

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.

Redaktion u. Administration: V. Vácsi-körút (Wagnerring) 34.

Milliardenopfer.

Einst, nicht lange ist es her, da hörte man in Deutschland das Wort von der Reichsverbrossenheit. Heute sprach Baierns Prinzregent Ludwig im Berliner Rathaus das Wort von der Reichsfreudigkeit, und starker Beifall ward ihm nicht bloß im Norden, sondern auch im Süden. Ueberall versteht man das Beziehungsreiche, und mit einer Begeisterung, die den früheren Partikularismus als ausgerodet für alle Zeiten erscheinen läßt, ist jeder Deutsche, ob Preuße oder Baier, Sachse oder Rheinhesse, bereit, seine Ostergabe auf dem Altar des Vaterlandes niederzulegen. Deutschland will mehr Soldaten haben; das Plus wird eine Milliarde Mark kosten, aber neue Steuern sollen deshalb nicht das Volk belasten, sondern die erforderliche Riesensumme durch eine einmalige Vermögensabgabe aufgebracht werden. Vor hundert Jahren hallte Deutschland, als es das korsische Joch abzuschütteln galt, wider von dem Liebe: Gold gab ich für Eisen!, und heute, da Deutschland stark werden soll wie nie zuvor, um allen Angriffen von Feinden gegenüber gerüstet zu sein und zu bleiben, heute wird wieder Gold für Eisen und Stahl gegeben. Die Regierung wird nicht die Unbemittelten heranziehen, schon sogar die weniger Wohlhabenden, sondern wendet sich an die Reicherer und Reichsten. Die kleinen Vermögen unter 30,000 Mark sind befreit. Aber was darüber geht, ob es nun Vermögen oder Einkommen über eine gewisse Höhe hinaus, etwa 10- bis 15,000 Mark sind, wird Abgaben leisten. Die Klassen der hohen Offiziere und Beamten, der gesuchten Aerzte und Rechtsanwälte, die glänzend bezahlten Schauspieler, Künstler und Literaten, alle werden ihr Scherflein beizutragen haben. Die entscheidenden Beratungen zwischen dem Reichsschatzamt und den bundesstaatlichen Finanzministern haben heute im Bundesrathssaal des Reichsamtes des Innern unter Theilnahme der Mitglieder des Bundesraths und in Anwesenheit des Reichskanzlers begonnen.

Zum ersten Male seit Bestehen des neuen Reiches läßt Deutschland die Welt einen Blick in den Quell seines Reichthums werfen. Jetzt kommt es dem Ausland erst zum Bewußtsein, wie mächtig dieses Volk durch seinen Fleiß und seine Arbeit geworden ist, wie die Früchte seiner verständigen Politik zur vollen Reife sich entfaltet haben. Deutschlands Reichthum hat den aller anderen Länder Europas überflügelt. Der Volkswohlstand Deutschlands wird auf wenigstens 270 Milliarden geschätzt, das sprichwörtlich reiche Großbritannien mit Irland folgt erst nach Deutschland mit 260 Milliarden, und Frankreich, das sich stolz den Bankier Europas nennt, gar mit nur 170 Milliarden. Von Jahr zu Jahr vermehrt Deutschland seine Reichthümer um 4 Milliarden Mark. Nun werden die Wohlhabenden und Reichen eine Milliarde opfern, um des Reiches Wehrmacht zu erhöhen. Es wird eine jährliche Mehreinstellung von 50,000 Mann geplant, und es kann auch gleich dem Opfer an Gut das Opfer an Blut gebracht werden ohne schwere Erschütterung des Bestehenden. Deutschland schickte jährlich 50,000 mehr Taugliche zur Rekrutierung, als gebraucht wurden. Dieser Ueberschuß an Wehrfähigen, die bisher nicht zur aktiven Armee genommen wurden, soll jetzt eingereicht werden. Allerdings spricht man auch von der Möglichkeit, daß es nicht bei 50,000, sondern daß man 70,000, ja 84,000 Mann neu fordern werde, was bei zweijähriger Dienstzeit auf das Doppelte wächst. Mit dieser Erhöhung vollziehen sich auch die neuen Formationen, durch die das Heer auf 651 Bataillone, 516 Eskadronen, 633 Batterien Feldartillerie, 35 Bataillone Pioniere, 18 Bataillone Verkehrstruppen und 25 Trainbataillone anwächst. Daneben gehen neue Forderungen für dritte Bataillone, Verstärkungen an Mannschaften für die Luftflotte, Erhöhung der Infanteriebataillone auf je 600 Mann und Aufstellung von Radfahrerformationen bei den Jägerbataillonen. Der Grundsatz der neuen Militärvorlage soll der sein, daß im Mobilmachungsfall weniger Reservisten zur Ausfüllung der Feldtruppen, mehr Reservisten und da-

für um ebensoviel weniger Landwehrleute zur Aufstellung der im Felde mitverwendeten Reservetruppen dienen werden, und daß schließlich die Landwehrleute mehr für die eigentlichen Landwehrformationen in Betracht kommen. Es wird demnach der ältere Mann, der Familienvater, nicht mehr, wie es die Umstände früher oft erheischten, vor dem jüngeren und unverheiratheten vor den Feind müssen.

Nur natürlich, daß diese gewaltige militärische Neuentwicklung bei den Nachbarn nicht unbeachtet geblieben ist. Zwar wird hervorgehoben, daß die neue Wehrvorlage hauptsächlich die militärische Stärkung des Ostens beabsichtige und erhebliche Mittel namentlich für Festungsbauten im Osten verwendet werden sollen. Trotzdem hat die angekündigte Erhöhung der Armeezahl weniger in Rußland als in Frankreich sofort zu einer Gegenaktion geführt. Frankreich kann sich mit Deutschland finanziell messen und wird eine Milliarde ebenso gern opfern wie der Nachbar und die Einführung der Einkommensteuer steht schon bevor; aber in Bezug auf den Reichthum an Menschen kann Frankreich mit Deutschland nicht gleichen Schritt halten. Während Deutschlands Volkszahl wächst und bei einer Erhöhung von nur 50,000 Mann nach den jetzigen Bevölkerungszahlen in den siebzehn Jahren der Dauer der Reserve- und Landwehrpflicht, bei Abrechnung eines zehnprozentigen jährlichen Abganges, 765,000 ausgebildete Soldaten mehr sein werden als bisher, geht Frankreichs Volkszahl beständig zurück und es mußte deshalb zu einer rückschrittlichen Maßregel, zur Wiederherstellung der dreijährigen Dienstzeit, gegriffen werden, wenn man in Frankreich nicht binnen wenigen Jahren in der Wehrkraft ganz hinter Deutschland verschwinden will. Dieser dreijährigen aktiven Dienstzeit folgt die Erhöhung des Dienstes bei der Landwehr und im Landsturm um je ein Jahr, so daß die Dienstdauer fortan 28 Jahre statt der bisherigen 25 Jahre betragen wird. Alle Begünstigungen werden außerdem abgeschafft und

Die große Zarin.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“)

Von Dr. Michael Joseph Eisler.

Nicht nur bedeutende Menschen, auch ihre persönlichen Aufzeichnungen haben ihre abenteuerlichen Schicksale. Je intensiver ein Leben gelebt wird, umso geheimere Bezüge zeigt es zu den kleineren Existenzen und Interessen der Umgebung, und oft trachtet diese aus sehr naheliegenden Gründen die scharfen Züge einer bedeutenden Erscheinung zu verwischen, denn sie ist ein erbarmungsloser Spiegel, welcher nichts verheimlicht. Das Profil der Großen wird umrahmt von den Schlagschatten der kleineren Zeitgenossen, die zuletzt immer Recht behalten, nur weil sie die Mehrzahl sind. Es gehört dann viel Glück dazu, wenn die Gunst der Zeit später im Dienste der Wahrheit den Großen beisteht und ihnen Gelegenheit bietet, sich selbst vor der Nachwelt zu rechtfertigen. Dies gilt in erster Reihe von Jenen, die ihr Leben in Memoirenform festlegen. Hier mag eine unerbetene Hand oft Aenderungen vornehmen, die, an sich geringfügig, das Linienspiel einer gesammten Figur dennoch bedeutend verschieben. Etwas Anderes ist es, wenn sich die Größe in historischen Thaten oder in Kunstwerken ausdrückt. Die Thaten — nicht ihre Motive — sind immer eindeutig und zeigen den ganzen Menschen unverhüllt; und auch die Denkmäler der Kunst erhalten das Menschliche, oft mit den wunderbarsten Kniffen der Verheimlichung, so daß ein rasches Auge die Form der Bekennnisse in

ihnen gar nicht merkt. Aber Memoiren sind immer unverhüllt als der Schreiber selbst und ihre Hintanhaltung, wie es seit je immer geschieht, verdeckt die Wirklichkeit. Man muß sich darüber klar werden, was unkritisch oder gefälscht edirte Memoiren an Irrthümern verursachen können, um dieses Problem in richtiger Beleuchtung zu sehen. Es sind meist die Aufzeichnungen politisch exponirter Größen, die sich sonst in keinem gerundeten Werke festlegen und nur die wechselvolle, unfaßbare Zeitstimmung beherrschen, welche für den Späteren Bedeutung hat. Man könnte sagen, die Form der Memoiren sei das eigentliche Ausdrucksmittel der „interessanten“ Menschen, denn von den wirklich schöpferischen Menschen, seien sie Künstler, Denker und Andere, erwarten wir ja viel mehr als bloß ihre Memoiren. Und wer fein zu unterscheiden weiß, der wird bald auch ohne weiteres Rezept herausgefunden haben, welche Klasse von Menschen gerade nur im Bilde der memoirenhaften Selbstbegeugung weder verliert noch gewinnt.

Als der berühmte russische Publizist Alexander Herzen im Jahre 1859 in London die Memoiren der Zarin Katharina II. herausgab, war die Welt zwar verblüfft, doch keiner konnte ernstlich an ihrer Echtheit zweifeln, und man empfand, daß die Publikation nicht bloß für die Historiker vom Fach belangvoll war. Um diese Frau, die, aus einem kleinen deutschen Duodezfürstentum stammend, die Ahnin der heutigen russischen Herrscherfamilie wurde, hatte ein halbes Jahrhundert ein legendäres Zwielicht geherrscht. Da kamen die Dokumente ihrer Selbstbiographie in Umlauf und zeigten sie in reellerer Beleuchtung.

Man lernte sie unmittelbar als Frau kennen, nachdem man bereits lange ihre politische Größe empfunden hatte. Zwar wurden auch früher glückliche Versuche gemacht, die intimen Züge ihres Bildes herauszuheben, indem ihre Korrespondenz den Forschern eröffnet wurde. Diese große Frau war ja die Freundin Voltaire's, Diderot's, D'Alembert's und der französischen Encyclopädisten: sie stand mit Friedrich dem Großen und Kaiser Joseph II. in regem Briefwechsel, und durch ihren geheimen Agenten in Paris, den Baron Grimm, verbanden sie Interessen mit der Weltpolitik. Die privaten Streiflichter aus ihrer Korrespondenz wurden dann durch den offenen Ton ihrer Aufzeichnungen verstärkt. Der Erfolg bei dem großen Publikum war ein ungeheurer. Noch im selben Jahre erschien die deutsche Auflage, die heute eine Bibliophilenrarität ist. Alle Umstände sprechen dafür, daß die Publikation von Herzen keine kritische sein konnte. Er lebte doch damals als Emigrant in London und konnte nur auf recht abenteuerlichen Umwegen zu einer Abschrift der berühmten Memoiren gelangen, deren Original mit dem Staatsiegel verschlossen im kaiserlichen Archiv lag. Als Katharina II. im Jahre 1796 starb, übernahm ihr Sohn die für ihn bestimmten Papiere, und er war es auch, der die erste Abschrift vornehmen ließ. Allmähig wurden von dieser ersten immer neuere Abschriften gemacht, die in die Bibliotheken des russischen Adels gelangten. Wir wissen unter anderem, daß auch der Dichter Puschkin eine solche Kopie herstellte. Als man später am Hofe davon erfuhr, zog der Czar Nikolaus I. die erreichbaren Abschriften ein und ließ

auch die Studenten werden ihre drei Jahre aktiv dienen müssen.

Ungeheure militärische Verstärkungen Deutschlands und Frankreichs, Rußland wird nicht zurückbleiben, und selbst in England hört man Stimmen, die an „patriotischen Geist in kontinentalem Sinne“ appellieren. Das sind die Illustrationen zum Willen Europas, Frieden zu halten! Wie lange kann der Wohlstand auch dieser reichsten Staaten dauern, wenn alles Gold für Eisen gegeben wird?

Die Lage.

Die Audienz des Ministerpräsidenten. — Ministerreth. — Eine Aktion Justh's.

Ministerpräsident Lukács wurde gestern vom König in Audienz empfangen. Alle über diese Audienz hier eingelaufenen Meldungen — die offiziellen ebenso wie die privaten — bestätigen, daß der Monarch seine vollste Zufriedenheit über den Verlauf der letzten parlamentarischen Ereignisse ausgesprochen hat. Namentlich das Unterbleiben des Generalstreiches und damit die Verhütung der Gefahr nutzlosen Blutvergießens erfüllte Se. Majestät mit aufrichtiger Befriedigung. In der Nationalen Arbeitspartei haben die Nachrichten über den Empfang, welcher dem Ministerpräsidenten zu Theil wurde; günstigen Eindruck hervorgerufen. Sie bestärken die Partei in der Auffassung, die nach der Enthhebung des Grafen Zichy vom Ministerpräsidenten Lukács mit dem Satz ausgedrückt wurde: Wir sitzen fester als je im Sattel. Ein wenig getrübt wird diese zuversichtliche Stimmung durch die von oppositioneller Seite verbreitete Version, daß nach der jüngst erfolgten Rückkehr Julius Justh's dessen Anhänger die bis jetzt so idyllische Ruhe der Nationalen Arbeitspartei im Abgeordnetenhaus stören werden. Angeblich wollen die Justhianer die Verhinderung der neuen Hausordnung durch die Erneuerung der gefährdeten Ständalzen verhindern. Justh und die ihm nahestehenden Parteiorgane kündigen thatächlich einen neuen, schonungslosen Kampf an, doch wird über die Modalitäten desselben nichts verrathen. Angeblich soll noch immer volles Einverständnis zwischen allen oppositionellen Parteien bestehen. Nun weiß man, daß die Kossuthianer, die Volkspartei, die Parteilosigen die Betheiligung an den parlamentarischen Berathungen verhorreszieren und darauf warten, daß der Sturz des Lukács-Difaschen Regimes baldigst eintreffe, worauf dann auch die Opposition die Wiederherstellung normaler Verhältnisse ermöglichen werde. Ein Theil der Justhianer will aber nicht länger warten, sondern in aggressiver Weise auftreten. Die für morgen einberufene Konferenz des leitenden Aus-

schusses der verbündeten Parteien wird darüber zu entscheiden haben, welche Taktik fortan zu befolgen sei. Unsere Berichte über die jüngsten Vorgänge lauten wie folgt:

Der Ministerpräsident in Wien.

Aus Wien wird uns gemeldet: Die diesmaligen Agenden des Ministerpräsidenten Lukács während seines Wiener Aufenthaltes begannen mit der Affirmation bei der Eidesleistung des neuernannten Kultus- und Unterrichtsministers Bela Jankovich. Bei der feierlichen Eidesleistung intervenirte Ministerpräsident Lukács, als Bannerherr fungirte Graf Tassilo Festetics, die Eidesformal las Ministerialrath Baron Ivan Skerlecz. Nach der Eidesleistung wurde der neue Minister in kurzer Audienz empfangen.

Ministerpräsident Lukács wurde um 1/11 Uhr Vormittags vom König in dreiviertelstündiger Audienz empfangen. Nach der Audienz des Ministerpräsidenten wurde folgendes offizielle Communiqué veröffentlicht:

Der Monarch hat nach der Beerdigung des Kultusministers den Ministerpräsidenten Lukács in nahezu dreiviertelstündiger Audienz empfangen, in der der Ministerpräsident über die parlamentarischen Ereignisse und über die politische Lage in Ungarn Bericht erstattet hat. Der König hat den Bericht huldvoll zur Kenntniß genommen und über die von der Regierung erzielten Ergebnisse seine vollste Zufriedenheit ausgesprochen.

Ministerpräsident v. Lukács empfing im Laufe des Vormittags noch die Besuche des königlichen Kommissärs für Kroatien Herrn v. Cuvaj sowie des Sektionschefs in der Kabinetsskanzlei Geheimrathes Daruvary. Sodann ließ er sich vom Staatssekretär Beretty Angelegenheiten des Ministeriums am königlichen Hoflager referiren. Der Ministerpräsident statete Johann dem gemeinsamen Minister des Aeußeren Grafen Berchtold einen Besuch ab und hatte im Laufe des Nachmittags eine Begegnung mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh. Nachmittags um 5 Uhr begab sich der Ministerpräsident in Begleitung seines Sekretärs Dr. v. Latinovic nach Budapest zurück.

In der Audienz beim Monarchen referirte der Ministerpräsident über die jüngste Thätigkeit des Abgeordnetenhauses, als auch über das noch demnächst zu absolvirende Arbeitsprogramm des Reichstages. Die Sanktionirung des Wahlgesetzes wird unmittelbar nach seiner Annahme seitens des Magnatenhauses erfolgen. Allem Anscheine nach wird die Regierung in nächster Zeit an die Regelung der kroatischen Frage herantreten. In den Besprechungen des Ministerpräsidenten mit dem Grafen Berchtold und dem Grafen Stürgkh kam die Frage des Termins der Delegationen zur Sprache. Die Nachricht über die schon erfolgte Verschiebung der Delegationsession wird in ungarischen Abgeordnetenkreisen als verfrüht bezeichnet. Herr v. Lukács hat seinen Standpunkt in der gestrigen

Audienz in dieser Frage klargelegt, und die Erledigung der Frage geht nun den üblichen Weg. Die österreichische Regierung wird über die Auffassung der ungarischen Regierung in geeigneter Weise informirt werden, worauf dann die beiden Regierungen in Verhandlung treten. Bei der Lösung dieser Frage sind jedoch nicht nur parlamentarische Rücksichten entscheidend, sondern, wie wir bereits meldeten, vor Allem hauptsächlich die internationale Lage. Herr v. Lukács wird noch vor Ostern wieder in Wien sein, um die Wahlreform dem Monarchen zur Sanktion zu unterbreiten.

Der Unterrichtsminister beim päpstlichen Nuntius.

Unterrichtsminister v. Jankovich stattete gestern dem päpstlichen Nuntius Conte Scapinelli einen längeren Besuch ab.

Ministerrath.

Heute Vormittags um 11 Uhr fand im Ministerpräsidium unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Ladislaus v. Lukács ein Ministerrath statt, an dem sämtliche Mitglieder des Kabinetts, mit Ausnahme des in Karlsbad befindlichen Honvedministers Baron Samuel Hazai, theilnahmen. Wie verlautet, erstattete der Ministerpräsident zunächst Bericht über den Verlauf seiner gestrigen Audienz. Dieser Bericht wurde vom Ministerrath mit der größten Befriedigung zur Kenntniß genommen. Hierauf gelangten laufende Angelegenheiten zur Erörterung.

Eine Aktion Justh's.

Julius v. Justh hatte gestern und vorgestern mehrfache Berathungen mit den Vizepräsidenten seiner Partei Ludwig Holló, Bela Földes und Samuel Bakanyi, sowie mit Joltán Déjy und Wilhelm Bázsonyi. Den Gegenstand der Berathungen bildete die Frage, welche Taktik die Opposition in den nächsten Sitzungen des Abgeordnetenhauses befolgen soll. In verschiedenen Interviews erklärt Julius Justh, daß der Kampf jetzt erst beginnen werde. Man brauche nicht verzagt zu sein — sagte er —, denn das Land sei mit der kämpfenden Opposition. — Ebenso wie Justh erklärte auch Joltán Déjy, daß die Haltung der Regierung möglicherweise zur Folge haben werde, daß die Opposition ihre frühere Taktik wieder aufnimmt. Die für heute anberaumt gewesene Sitzung des Exekutivauschusses der Opposition wurde wegen der Abwesenheit mehrerer Ausschußmitglieder verschoben. — Viele Justhianer dringen darauf, daß man statt der passiven Resistenz mit neuen stürmischen Demonstrationen im Abgeordnetenhaus einsetzen müsse. Ueber diese Frage wird morgen entschieden werden.

Aus den Parteiklubs.

Wie in politischen Kreisen verlautet, wird der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Stephan Tisza nach dem Abschluß der Hausordnungsreform höchstwahrscheinlich vom König in Audienz empfangen werden. An das Gerücht über diese Audienz waren schon heute die mannigfaltigsten Kombinationen geknüpft, so zum Beispiel auch die, Graf Tisza werde nach der durchgeführten Hausordnungs-

re vernichten. Die Originale wurden wieder sekretirt und nicht einmal die Mitglieder der kaiserlichen Familie durften sie lesen. Der Nachfolger von Nikolai I. besorgte sich eine neue Abschrift, und von dieser aus mag Herzen zu seinem Manuskript gelangt sein, das einen unerhörten Eindruck in Europa machte.

Die Herzen'sche Publikation enthielt nur einen geringen Theil des Originaltextes, aber sie hatte das Gute an sich, daß man im russischen Staatsarchiv den Schatz nicht mehr verheimlichte. Die Welt wußte einmal vom Vorhandensein der Memoiren Katharina's, und die einflussreichsten Historiker ließen sich bei günstiger Gelegenheit diese vorlegen. Aber es dauerte noch vierzig Jahre, ehe das so gewichtige Dokument auf allerhöchstem Befehl der russischen Akademie der Wissenschaften zur Veröffentlichung übergeben wurde. Der Historiker A. N. Pypin übernahm die Herausgabe sämtlicher Werke Katharina's II., die nebst ihrer Korrespondenz und dem vielgenannten Manuskript ihrer Lebensbeschreibung auch sonst literarisch thätig war; so sind uns Dramen, Lustspiele, Opern und Anderes von ihr erhalten. Ein vor fünf Jahren erschienener Band der russischen Ausgabe brachte die Memoiren zum ersten Male nach den eigenhändigen Handschriften der Czarin und machte alle zweifelhaften Ausgaben von früher überflüssig. Nun hat Dr. Erich Boehme die Veröffentlichung der russischen Akademie ins Deutsche übertragen und im Inselverlag zu Leipzig herausgegeben. Forschung und Leseinteresse wird sich nunmehr diesen zwei Bänden zuwenden. Die jetzt vorliegende Ausgabe ist nicht

nur eine Berichtigung der alten, sondern sie enthält auch neue Kapitel, deren Wichtigkeit nicht zu unterschätzen ist. So hat die Zeit einer bedeutenden Frau das Wort ertheilt und ihr eine freimüthige Aussprache gewährt.

Man wird diese Memoiren nicht als Rechtsfertigung auffassen dürfen. Dagegen spricht nicht nur der Charakter der Czarin, sondern auch der Inhalt und die Entstehung der Lebensaufzeichnungen. Katharina II. hat die Memoiren im letzten Jahrzehnt ihres Lebens verfaßt und sie ist in der Erzählung knapp vor dem Beginn ihres Regierungsantrittes stehen geblieben. Sie hat demnach über vierunddreißig wichtige Jahre nichts mehr ausgesagt. Aber die Zeit der Thronbesteigung fällt mit der Ermordung ihres Gatten, des Czaren Peter III., zusammen, und diese hat man ihr vorgeworfen. Man erzählt, daß ihr Sohn, Kaiser Paul, nach ihrem Tode einen Brief des Gardisten Delow vorfand, in welchem dieser den Mord an Peter III. meldet, der mehr ein unglücklicher Zufall schien, und die That auf sich nahm. Kaiser Paul soll damals ausgerufen haben: „Gott sei Lob, endlich sehe ich, daß meine Mutter keine Mörderin ist.“ Mag sich die Geschichte auf diese Pointe zugespitzt haben, die Wirklichkeit braucht kein Aperçu, um sich tief darzustellen. So wie Katharina II. ihr Leben gelebt hat und uns von ihrer Jugend Bericht gab, sind uns alle ihre Handlungen notwendig und schicksalhaft erschienen. Sie hat niemals für Andere leben können — weder ihre Gönnerin, die Czarin Elisabeth, noch ihr roher Gatte vermochten ihre bedeutende Persönlichkeit festzuhalten —

und so wurde sie das, was sie sich selbst inmitten ihres Milieus sein konnte: eine Frau mit bedeutendem Streben nach Größe, und ein Weib, das spät ihren starken Sinnen folgte.

Mehr als die offenkundige Geschichte ihrer späteren Zeit sind die Jahre ihrer Jugend für die Czarin Katharina II. charakteristisch. Sie war die Tochter von Christian August, Fürsten von Anhalt-Zerbst, eine kleine deutsche Prinzessin, die durch Laune der Weltgeschichte auf den Thron des russischen Reiches gelangte. Ihre Mutter stammte aus der Fürstenfamilie Holstein-Gottorp und war somit mit der Czarin Elisabeth, der zweiten Tochter Peter's des Großen, verwandt, dessen erste Tochter eben einen Holsteiner geheirathet hatte. Als die Czarin Elisabeth, die niemals verheiratet war, nach einem Erben Ausschau hielt, wählte sie den Sohn ihrer Schwester. Dies war der nachmalige Czar Peter III. und Gatte der Prinzessin Sophie Augusta, die nach dem Uebertritt zum orthodoxen Glauben nunmehr Katharina — Jekaterina — hieß. Die Czarin Elisabeth und Friedrich der Große haben ihr diese Rolle verschrieben, ehe sie selbst über ihre Lebensziele sich klar wurde. Sie war kaum sechzehnjährig, als man sie nach Rußland brachte, und es ist ihr zu glauben, daß sie vor der Czarin Elisabeth, der launischen Führerin ihres Geschicks, Jahre lang die größte Schüchternheit an den Tag legte. Nach einem Jahre Aufenthalt in Rußland wurde sie die Frau des Thronfolgers, aber nur nominell, denn ihr Gatte hat sie während neun Jahren nicht berührt. Dafür aber machte er sie zur Zeugin aller seiner

revision vom Präsidium des Abgeordnetenhauses zurücktreten. Wir konstatieren, daß man in der Nationalen Arbeitspartei solche Absichten des Grafen Tisza nicht kennt.

In der Opposition beschäftigt man sich immer mehr mit der vom Grafen Julius Andrássy angeregten Idee einer neuen Parteigründung. In den letzten Tagen erachtet man dieselbe für notwendiger als je, weil man sich in gouvernementalen Kreisen augenscheinlich viele Mühe gab, die Solidarität der verbündeten Opposition zu sprengen. In der morgigen Berathung der oppositionellen Führer soll auch diese Frage ihrer Lösung näher gebracht werden. Hier erwähnen wir noch, daß heute auch Franz Kossuth es in der entschiedensten Weise in Abrede stellte, daß zwischen ihm und dem Grafen Tisza jemals eine Verständigung in der Wahlrechtsfrage zustande gekommen wäre.

Vászsonyi gegen Tisza.

Der Abgeordnete Wilhelm Vászsonyi hat Samstag anlässlich der üblichen Zusammenkunft im Demokratenklub vor den zahlreich versammelten Mitgliedern des Klubs eine Rede gehalten, welche von Anfang bis zu Ende eine fulminante Philippika gegen den Grafen Stephan Tisza war.

In der Rede, welche von den heftigsten Angriffen gegen Tisza krost, bezeichnet Vászsonyi den Fanatismus Tisza's als Kunst-Wahnwitz, welcher sich nur gegen Schwache und Wehrlose kehrt, dagegen nach oben sich duckt. Nicht Männlichkeit ist das — sagt Vászsonyi —, wie die Schmeichler Tisza's und seine Satelliten sagen, sondern Böswilligkeit, die Absicht, den Parlamentarismus in Ungarn niederzubrechen! Aber Tisza und seine Anhänger täuschen sich sehr, wenn sie meinen, der Kampf sei bereits erlahmt! Der Kampf für das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht wird erst jetzt recht anfangen und wird nicht ruhen, bis nicht die Spottgeburt von einem Wahlrecht aus der Welt geschafft sein wird. Es ist die Pflicht jedes Einzelnen, fest in dem Kampfe auszuhalten, damit die ungarische Politik zurückgeführt werde zu den Traditionen Daniel Frányi's. Die Nation muß mit eigener Kraft für sich selbst eintreten, und die Nation kann dies gerade jetzt umso eher thun, als die äußere politische Lage nicht danach angethan ist, irgend Jemanden dazu zu ermutigen, gegen das eigene Volk Krieg zu führen! Heiliger Eifer und entflammender Muth wecken Muth und Begeisterung bei Allen! Halten wir Alle fest zusammen und schwören wir, daß — möge was immer geschehen — hier in diesem Lande keine Minute ruhigen Regierens sein wird, ehe nicht dieses ehrlöse Wahlrecht dem Scheiterhaufen überliefert ist. Was immer die Kleinmüthigkeit sagen mag: zum Schluß werden doch wir die Stärkeren sein. — Die Rede Vászsonyi's wurde von den Anwesenden mit begeistertem Applaus und mit Eisencufen aufgenommen.

Die Wahlrechtsbewegung.

Ueber die Wahlrechtsbewegung liegen heute die folgenden Mittheilungen vor:

Nagyvárad. Die Nagyvárad Abokatenkammer hielt Sonntag eine Generalversammlung, in welcher für die Außerkräftsetzung des im Abgeordnetenhaus bereits angenommenen Wahlrechtsentwurfes Stellung genommen wurde. Der bezügliche Antrag wurde mit 32 gegen 8 Stimmen angenommen. Es wurde auch eine gegen die Verstaat-

Roheiten. In ihren Zimmern feierte er Zechgelage mit seinen Kumpanen, hegte die Hunde durch ihre Privaträume, und wenn er wüthend war, schlug er sie oder erniedrigte sie vor fremden Leuten. Sie lebte die ersten Jahre der Reise zwischen einem zügellosen Mann und einer launisch-kleinlichen Frau, die Beide alles Freie in ihr unterdrückten. Und dennoch hat sie viel Frohsinn und Stärke behalten können, was man noch im reflektirenden Ton der viel später verfaßten Memoiren spürt. Nach dem Tode der Czarin Elisabeth that sie, was diese und auch ihre Ahnin, Katharina I., gethan hatten, sie ließ sich mit Hilfe der Gardes, der Regimenters Semionowskij und Ismailowskij zur Kaiserin ausrufen. In Offiziersuniform, an der Spitze ihrer Leibsoldaten, zog sie durch die Stadt und nahm die ersten Huldigungen entgegen, die sie fortan nicht mehr entbehren konnte. Wenige Tage später wurde ihr Mann in seiner Privatvilla Ropscha ermordet. Katharina II. hat bis zu ihrem Lebensende ihre Unschuld an diesem Morde behauptet, aber mehr als ihre Schwüre rechtfertigt sie die Nothwendigkeit, mit welcher ihr Geschick sich entfaltete. Sie war frei geworden für eine gewaltige Thätigkeit, welche die Geschichte ihrer Regierung ausmacht, und wenn sie auch die Absicht besaß, diese weiteren Lebensjahre im Rahmen der Memoiren zu schildern, die Zeit dazu fand sie nicht mehr. Man wird aber darin keinen Mangel erblicken, denn ihre Lebensaufzeichnungen haben gerade jenen Kreis erhalten, der bislang der weniger bekannte und beachtete war.

lichung der Administration gerichtete Resolution zum Beschluß erhoben.

Berfecz. Die Wahlliga hielt im Vereine mit den oppositionellen Parteien gestern eine Versammlung, in welcher Dr. Slavko Miletics den Vorsitz führte. Es wurde eine Resolution gefaßt, dahin gehend, daß sich die unabhängige Bevölkerung der Stadt Berfecz mit Begeisterung jener Bewegung anschließt, die nicht früher zur Ruhe kommen soll, bis das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht erzielt ist. Gleichzeitig wird dem Abgeordneten des Bezirks, dem Staatssekretär Ludwig Karátsón, Mißtrauen votirt.

Szolva. Gestern hat hier eine oppositionelle Volksversammlung stattgefunden, in welcher die Wahlrechtsliga, die sozialdemokratische Partei und auch die slowakische Nationalpartei vertreten waren. Es sprachen Victor Aradi, Dr. Milan Svánka und Dr. Johann Mudrony. Es wurde gegen die reaktionäre Regierungsvorlage und für ein demokratisches Wahlrecht Stellung genommen. Der Abgeordnete des Bezirks Karl Hencz wird aufgefordert, aus der Arbeitspartei auszutreten.

Södmezövárszely. Die Unabhängigkeitspartei veranstaltete gestern im Vereine mit der Wahlrechtsliga eine Volksversammlung, in welcher über Antrag Béla Kmetz's beschlossen wurde, die vereinigte Opposition zu begrüßen und aufzufordern, daß sie den Kampf für das Wahlrecht mit aller Entschlossenheit fortsetze.

Senta. In der gestern stattgehabten Sitzung des Klubs der Unabhängigkeitspartei wurde über Antrag des Präsidenten Karl Orbán beschlossen, in der ganzen Vácska eine großangelegte Bewegung im Interesse des demokratischen Wahlrechtes einzuleiten.

Mezőtúr. Die Mezőtúr Unabhängigkeitspartei veranstaltete gestern im Vereine mit der sozialdemokratischen Partei und der Wahlrechtsliga eine Versammlung, in welcher der Präsident der Unabhängigkeitspartei Dr. Alexander Adam und Dr. Georg Nagy sprachen. Die Versammlung sprach der verbündeten Opposition ihr Vertrauen aus.

Nagykiskinda. Die sozialdemokratische Partei und die oppositionelle Bürgerschaft hielten gestern eine Versammlung, in welcher Bernhard Kondor und Dr. Vasa R. Jaffics sprachen. Es wurden an Julius Juszt und an die Leitung der sozialdemokratischen Partei Begrüßungstelegramme abgeleitet.

Budapest, 10. März.

* Heute Nachmittags haben mehrere Ausschüsse des Magnatenhauses Sitzungen gehalten, und zwar der volkswirtschaftliche, staatsrechtliche, Kommunikations- und Finanzausschuß. In diesen Sitzungen wurden die vom Abgeordnetenhaus angenommenen Gesetzesentwürfe — mit Ausnahme der Wahlreformvorlage — berathen.

Der wichtigste dieser Gesetzesentwürfe, die Lehrevorlagen, wurden im vereinigten staatsrechtlichen und Finanzausschuße berathen und gab zu einer eingehenderen Diskussion Anlaß, an welcher sich der Vorsitzende Julius Wlassics, Eugen Zsigmond, Fürstprimas Johann Esernoch und Unterrichtsminister Béla Jankovics betheiligten. Die befriedigenden Aufklärungen des Unterrichtsministers hatten schließlich die unveränderte Annahme des Gesetzesentwurfes zur Folge. — Auch der Gesetzesentwurf betreffend die Jugendgerichte wurde im Justizauschuße eingehend berathen und nach den auf die Bemerkungen Julius Wlassics' vom Justizminister Eugen Balogh ertheilten Aufklärungen unverändert angenommen. Zum Schluß fand auch der Gesetzesentwurf betreffend den Ausschub der neuen Steuergesetze unveränderte Annahme.

Das Plenum des Magnatenhauses wird — wie bereits gemeldet — Donnerstag, den 13. d., und Freitag, den 14. d., jedesmal um 4 Uhr Nachmittags Sitzungen halten. In der am 13. d. stattfindenden Sitzung gelangen die heute in den Ausschüssen angenommenen Gesetzesentwürfe zur Verhandlung. In der Freitag, den 14. d., stattfindenden Sitzung soll die Wahlrechtsvorlage an die Reihe kommen.

* Die Generalversammlung der Stadt Kiskunfélegyháza hatte den von seiner Stelle auf dem Disziplinarmege entbobenen Stadthauptmann entgegen den Verfügungen der Regierungen und des Verwaltungsgerichtes wiederholt zum städtischen Expektor ernannt, weshalb auf Grund der Unterbreitung der Kongregation des Pester Komitats vom Minister des Innern die Auflösung der Stadtrepräsentanz von Félegyháza angeordnet wurde. Der Munizipalausschuß des Pester Komitats beschäftigte sich heute mit dieser Angelegenheit. Der Referent beantragte, als Komitatskommissär den Galajer Bürgermeister Eduard Schilling zu entsenden. Baron Desider Brónay stellte den Gegenantrag, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Suspendirung einer Autonomie der Vizegepan August Fazekas zu designiren. Ludwig Holló ergänzte diesen Antrag dahin, das Munizipium möge schon in seiner heutigen Sitzung die Neuwahl der aufgelösten städtischen Repräsentanz auf den 16. Juli dieses

Jahres anberaumen. Diese Anträge wurden angenommen; die Generalversammlung betraute zugleich den Vizegepan mit dem Präsidium bei dieser Wahl.

Der Krieg.

Verschlechterte Situation. — Scheitern der Friedensvermittlung wahrscheinlich. — Kriegerisches. — Die internationale Lage.

Die von uns allen optimistischen Ansichten gegenüber aufrechterhaltene pessimistischere Auffassung der Dinge wird nun leider durch die Ereignisse nur zu sehr gerechtfertigt. Der Friede zwischen den Balkanstaaten und der Pforte ist noch in weiter Ferne, die von den Mächten übernommene Vermittlung hat bisher zu so geringen Resultaten geführt, daß sie vermutlich gar nicht fortgesetzt werden wird. Die Balkanstaaten haben allerdings ihre Antwort auf die Mittheilung der Großmächte noch nicht ertheilt, aber so viel man bis jetzt bereits weiß, wird diese Antwort eine wenig entgegenkommende sein und solche Friedensbedingungen enthalten, daß eine Vermittlung auf dieser Basis unmöglich wäre. Da die Mächte eine freundschaftliche Vermittlung übernahmen, aber weder Verpflichtung noch Lust haben, gewaltfam zu interveniren und die Kriegführenden zum Frieden zu zwingen, wird ihnen nichts Anderes übrig bleiben, als die Mission der Vermittlung als beendet zu erklären und nur darauf bedacht zu sein, daß der Krieg nach wie vor auf den Balkan begrenzt bleibe. Innerhalb dieser Grenze beginnt es jetzt richtig mit der herüchtigten Zeit der Schneeschmelze auf dem Balkan wieder lebhaft genug zu werden. Auf allen Kriegsschauplätzen marschiren die aus dem Winterchlasse erwachten Truppen vorwärts. Sowohl die Türken als die Armeen der Balkanstaaten bleiben nicht mehr defensiv, sondern gehen zur Offensive über, und auf Gallipoli, vor Tschatalbscha und um Adrianopel wird fleißig geschossen und bombardirt. Das serbische Hilfskorps, das den Montenegrinern die Eroberung Skutaris erzwingen soll, ist bereits unterwegs, und es wird hier zweifellos in aller nächster Zeit zu entscheidenden Kämpfen kommen. Der Fall Skutaris und die Besetzung der Stadt durch die Montenegriner wird aber eine Verwicklung der albanischen Angelegenheit bedeuten, und dann wird man Mühe haben, weitere Konflikte in Europa zu vermeiden. Die Situation ist also, nachdem man sie vor Kurzem ganz rosig zu malen versuchte, jetzt wieder recht trüb geworden. Sie möglichst unbehaglich erscheinen zu lassen, sind die Schwierigkeiten, die einer Demobilisirung an den Grenzen Rußlands und Oesterreich-Ungarns entgegenstehen, nur zu sehr geeignet.

Von den Kriegsschauplätzen.

Ein Tagesbefehl des griechischen Kronprinzen.

Athen, 9. März. Kronprinz Konstantin hat folgenden Tagesbefehl erlassen:

„Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Die Einnahme von Janina reißt Euren Ruhmesthaten einen neuen, glänzenden Sieg an. Ihr habt, nachdem Ihr ganz Mazedonien durchzogen und zwei Armeen geschlagen habt, gleichsam als Besiegelung Eurer Waffenthaten eine Festung bezwungen, die als uneinnehmbar galt. Die großen Opfer, Entbehrungen und Strapazen, die Ihr mit solcher Ausdauer ertragen habt, wetteifern mit Eurem Muth. Ihr habt zu den in Mazedonien erworbenen Trophäen neue Trophäen hinzugefügt. Hundert Geschütze und eine neue Armee mit ihren Führern, ihren Fahnen und ihrer Munition befinden sich in Euren Händen. Eure Standarten sind mit neuem Ruhm bedeckt worden. Die ganze Nation bewundert die jüngste Waffenthat, und ich bin stolz, eine solche Armee zu befehligen. Ich entbiete Euch meine Glückwünsche.“

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

Athen, 10. März. Der Kronprinz telegraphirt aus Janina: Zwei Bataillone und eine Kompanie Infanterie, zwei Züge Artillerie und ein Zug Kavallerie haben Paramythia besetzt. Andere Truppen befinden sich auf dem Wege nach Paramythia. Unter der Bevölkerung herrscht große Begeisterung. Die Besetzung von Margariti steht bevor.

Berlin, 10. März. (Privat-Telegramm.) Der „Sokalanzeiger“ meldet aus Athen: Der Oberbefehlshaber Prinz Konstantin empfing den Kommandanten von Janina Essad Pascha und

dessen Bruder Dahir Bey, die ihre Bewunderung über des Prinzen strategische Kunst ausdrückten. Der Thronfolger kennt Esad Pascha von Berlin aus.

Oesterreich-Ungarn und Rußland.

Schwierigkeiten in der Frage der Abfassung des Demobilisierungscommuniqués.

Paris, 10. März. Wie aus diplomatischen Kreisen verlautet, bietet die österreichisch-russische Demobilisierung an der galizischen Grenze eigentlich weniger Schwierigkeiten als die Verständigung der beiden Regierungen über die Abfassung des Communiqués, welches die beschlossene Maßregel der Öffentlichkeit anzeigen soll.

Die Redaktion dieses Communiqués dürfte sogar, falls es nicht gelingt, eine einigende Formel zu finden, ganz unterbleiben. Man wird sich begnügen, ohne weitere Anzeige die Kompagniestärken an der galizischen Grenze sowohl auf österreichischer als auf russischer Seite um rund je ein Drittel zu reduzieren.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Belgrad, 9. März. Dem Aufenthalt des Wiener serbischen Gesandten Jovanovic in Belgrad wird in politischen Kreisen große Bedeutung beigemessen. Wie verlautet, hatte Jovanovic Gelegenheit, die maßgebenden serbischen Faktoren nicht nur über das gegenwärtige Stadium der zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien schwebenden handelspolitischen Fragen, sondern auch über den Standpunkt der österreichisch-ungarischen Regierung in der Skutarifrage in ausführlicher Weise zu informieren.

Man erwartet, daß der Besuch Jovanovic's zur Klärung des österreichisch-ungarisch-serbischen Verhältnisses wesentlich beitragen wird.

Belgrad, 9. März. Der serbische Gesandte in Wien, Jovanovic, der gestern hier eintraf, hatte im Verlaufe des gestrigen und des heutigen Tages mehrstündige Konferenzen mit dem Ministerpräsidenten Pasic.

Wie verlautet, bildete der Bericht des Gesandten den Gegenstand eingehender Berathung des Ministerathes. Heute Vormittags wurde Jovanovic vom König in Audienz empfangen.

Die Friedensfrage.

Neuerungen des Königs von England zu Gunsten des Friedens.

Konstantinopel, 9. März. „Zbam“ erfährt, Halki Pascha habe Sir Edward Grey, sowie dem ständigen Untersekretär des auswärtigen Amtes Sir Arthur Nicolson gegenüber den Wunsch der Türkei zum Ausdruck gebracht, die bestehenden Mißverständnisse aus der Welt zu schaffen und die Bande der Freundschaft zwischen der Türkei und England zu befestigen. Demselben Wunsche habe auch der türkische Botschafter Tewfik Pascha Sir Edward Grey gegenüber wiederholt Ausdruck gegeben.

Bei dem Empfang Halki Paschas durch König Georg soll dieser wichtige Neuerungen gemacht haben, namentlich betreffend die Nothwendigkeit eines Friedensschlusses. Die hierauf bezüglichen Berichte Halki Paschas seien gestern dem Ministerrath mitgetheilt worden.

Die Friedensgeneigtheit der Türkei.

Petersburg, 10. März. (Privat-Telegramm.) Nach einem Telegramm der „Kosmopolit“ aus Konstantinopel hat die türkische Regierung auf Anrathen Rußlands in eine Aenderung der Friedensbedingungen gewilligt und den Verzicht auf Adrianopel ausgesprochen. Die neue Grenze wird nördlich von Midia entlang dem Flusse Beswe nach Mutthar Pascha und von dort 9 Kilometer südlich von Adrianopel an der Grenze entlang nach Enos am Megaischen Meer führen.

Die Antwort der Balkanstaaten.

Berlin, 10. März. (Privat-Telegramm.) Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Sophia: Ueber den Text der Antwortnote auf den Vermittlungsantrag der Mächte ist unter den Verbündeten noch immer keine Einigung erzielt, so daß die Ueberreichung der Note sich noch verzögern dürfte. Was den Inhalt der Note betrifft, so bestätigt es sich, daß der Balkanbund die Annahme der Vermittlung abhängig macht von der Erfüllung

seiner Forderungen durch die Türkei und von der grundsätzlichen Gewährung einer Kriegsentschädigung.

Belgrad, 10. März. Wie verlautet, wird die Antwort der Verbündeten im Laufe der Woche den Großmächten zur Kenntniß gebracht werden.

Sophia, 10. März. „Mir“ meldet: Die bulgarische Regierung wartet die Antwort Serbiens ab, um den Mächten die Bedingungen der Verbündeten für die Annahme der Mediation mitzutheilen.

Die Abtretung Adrianopels.

Wien, 10. März. (Privat-Telegramm.) Von mehreren Seiten wird gemeldet, daß die Türkei in die Abtretung Adrianopels bereits gewilligt habe. Wie das „Neue Wiener Tageblatt“ erfährt, neigen auch manche türkische Staatsmänner diesem Zugeständnisse zu. Das türkische Kabinet als solches hat sich jedoch noch nicht entschlossen, dies ausdrücklich zu erklären. Ueberhaupt vermeidet man in Konstantinopel, verbindliche Erklärungen abzugeben.

Die Jahrhundertfeier der deutschen Freiheitskriege

Der heutige Tag wird in Preußen als Nationalfeiertag begangen. Er gilt vor Allem als Gedenktag für die Stiftung des Eisernen Kreuzes am 10. März 1813, die mit der Wiederkehr des Geburtstages der Königin Louise zusammenfiel. Auch der am selben Tage ergangene Aufruf König Friedrich Wilhelm's III. an die Armee wird heute gefeiert. Endlich ist der Gedenktag des Aufrufes „An mein Volk“, der als der eigentliche Beginn der großen Erhebung von 1813 gilt, vom 17. März auf heute verlegt worden, weil der 17. bereits in die Charwoche fällt. Die großen Festlichkeiten des Jubiläumjahres haben damit ihren Anfang genommen.

Berlin, 10. März. Der heutige hundertjährige Gedenktag des Beginnes der Befreiungskriege wird hier und in der Provinz festlich begangen. Sämtliche öffentliche und zahlreiche private Gebäude tragen Flaggenschmuck. Die Denkmäler Friedrich Wilhelm III., der Königin Louise, Kaiser Wilhelm I. und der Generale, die sich in den Freiheitskriegen ausgezeichnet haben, sind festlich geschmückt. Kaiser Wilhelm ließ an den Denkmälern Kränze niederlegen. In den Garnisonkirchen fanden Vormittags Gottesdienste für die Mannschaften statt. Sämtliche Blätter würdigen in Leitartikeln die Bedeutung des Tages.

Berlin, 10. März. Den Schluß der militärischen Festlichkeiten anläßlich der Jahrhundertfeier bildete eine Parade des Gardekorps, die in Anwesenheit des Kaisers und des Kronprinzen stattfand.

Berlin, 10. März. (Privat-Telegramm.) Bei der heutigen 100jährigen Feier kam es zu einer kleinen Panik unter den Binden. Eine Fahne stürzte plötzlich auf das Publikum herab, wobei sich einige leichte Verletzungen ereigneten.

Ein Tagesbefehl Kaiser Wilhelm's.

Berlin, 10. März. Kaiser Wilhelm hat bei der Gedenkfeier am Denkmal König Friedrich Wilhelm's III. im Lustgarten folgenden Tagesbefehl bekanntgegeben:

An mein Heer! Zum hundertsten Male kehrt der Tag wieder, da Preußen sich anschickte, das fremde Joch abzuschütteln. Sieben Jahre hatte das Volk unter der eisernen Faust des Eroberers gefesselt. Keine Entedrigung, auch die tiefste nicht, die Heeresfolge für den Feind, war ihm erspart geblieben. Aber diese harte Strafe hatte läuternd gewirkt. Nach langem Vagen schlug die Stunde, da mein erhabener Ahnherr in den herzbewegenden Worten des Aufrufes „An mein Volk“ den Krieg verkündete und die Landwehr aufbot. In heiligem Zorn gegen den Bedrücker folgte das Volk dem Rufe seines Königs. Hochauf loderte die Flamme der Begeisterung, ein unverwundbarer Strom der Opferfreudigkeit durchfluthete die Lande. Glücklich, wer König und Vaterland sein Gut darbringen konnte, doppelt glücklich, wer unter den Fahnen sich selbst ihnen weihen durfte. Die Erinnerung an solche Treue und Hingebung heute nach hundert Jahren, am Geburtstage der unvergeßlichen Königin, wieder wachzurufen, empfinde ich als heilige Pflicht. Mit nie erlöschender Bewunderung gedenke ich der Helden jener Tage, ich gedenke Scharnhorst's, Blücher's, Yorck's, Bülow's, Gneisenau's und so vieler Anderer, deren Namen in Flammenschrift auf den Tafeln leuchten. Ich gedenke der ungezählten Tapferen, die mit dem Jubelruf auf den Lippen für ihren König, für Ruhm und Ehre des Vaterlandes das treue Gelübde mit dem Tode besiegelt haben. Der Geist der Krieger

des Befreiungskampfes lebte fort in Euren Vätern, die unter meinem erhabenen Großvater den Sieg erstritten, der jenen verjagt geblieben war: die Wiedergeburt von Kaiser und Reich.

Uns aber, dem jetzt lebenden Geschlecht, rufen die Heldenthaten ruhmreicher Vorfahren eindringlich die ernste Mahnung zu, das Dichterwort zu beherzigen: Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu bebesitzen. Dann werden auch wir mit freudig zuversichtlichen Herzen in den Kampf gehen, falls es einmal gelten sollte, das mit so theurem Blute Errungene zu wahren, Deutschlands Ehre zu schützen gegen den, der sie anzu tasten wagt. Dazu muß aber Jeder an seiner Stelle dafür sorgen, daß die Armee ihre Devise nicht nur äußerlich, sondern vor Allem im Herzen trage. Gottesfurcht, Königstreue, Vaterlandsliebe in ihrer Vollkommenheit, wie sie in den Kämpfen bewiesen ist, müssen das Heer unüberwindlich machen. Der Sieg aber kommt von Gott. Darum gelte für uns jetzt und immerdar der Wahlspruch der Helden der Befreiungskriege: Gott mit uns!

Berlin, am Denkmal König Friedrich Wilhelm's III., 10. März 1913.

Wilhelm.

Die englische Thronrede.

London, 10. März. König Georg eröffnete heute das Parlament mit einer Thronrede, worin er zunächst anläßlich der fünfzigsten Wiederkehr des Vermählungstages seiner Eltern seinen und der Königin-Mutter Alexandra Dank für die Liebe und Ergebenheit der Nation aussprach, deren sich Königin Alexandra so viele Jahre erfreute und die sie in ihrem dauernden Schmerze stützt und tröstet. Der König fuhr sodann fort:

Der Balkankrieg.

Meine Beziehungen zu den fremden Mächten sind fortgesetzt freundschaftliche. Im Dezember des letzten Jahres kam es zu einem Waffenstillstand zwischen den kriegführenden Regierungen im Südosten Europas. Sie wählten London für ihre Friedensverhandlungen, und ich hieß die Delegirten, die zu diesem Zwecke hierher gesendet wurden, willkommen und kam ihnen in jeder möglichen Weise entgegen. Ich behauere sehr, daß der Krieg, da sie zu keiner Einigung gelangen konnten, noch immer fortbauert. Die möglichen Entwicklungen des Krieges und die Veränderungen, die daraus resultieren müssen, können für die Großmächte, die neutral sind und den Berliner Vertrag unterzeichneten, nicht ohne Interesse sein. Alle diese Mächte wünschen ernstlich zu verhindern, daß der Krieg sich ausbreitet, und zu sehen, daß er sobald als möglich beendet werde. Meine Regierung blieb namentlich durch die Botschafter in London in enger Fühlung und Zusammenarbeit mit den anderen Mächten in dem Bestreben, das alle theilten, eine einige Haltung und ein einiges Vorgehen zu bewahren und ein Einvernehmen in allen Punkten, die zu Differenzen zwischen ihnen führen könnten, zu sichern. Hierin wurde in nicht geringem Maße ein Erfolg erzielt. Es wurde ein prinzipielles Einvernehmen in Angelegenheiten von größter Wichtigkeit erreicht, und obwohl neue Punkte noch immer in Diskussion stehen, hege ich die Hoffnung, daß die Berathungen zwischen den Mächten diese in die Lage versetzen werden, nicht nur eine vollständige Uebereinstimmung unter ihnen selbst zu sichern, sondern auch die Bescheidung der Beendigung des Krieges günstig zu beeinflussen. Meine Regierung wird fortfahren, mit den anderen Mächten zusammenzuarbeiten in dem ernstlichen Wunsche, den europäischen Frieden zu sichern.

Interne Angelegenheiten.

Der König wandte sich zu dem verwerflichen Attentat auf den Vizekönig von Indien am 23. Dezember vorigen Jahres, bedauerte tief die Opfer an unschuldigem Leben und anerkannte dankbar die Loyalitätsäußerungen, die das Verbrechen in Indien ausgelöst habe. König Georg empfahl sodann dem Parlament, dem Stat für 1913 günstige Berücksichtigung zu widmen und kündigte die Wiederbringung der Vorlage an, bezüglich deren die beiden Häuser in der letzten Session zu keinem Einverständnis gelangten. Mit Rücksicht auf die angestrenzte Arbeit während des letzten Jahres werde die fernere legislatorische Thätigkeit eingeschränkt. Der König kündigte eine Gesetzesvorlage zur Vollendung des Sandlaufes in Irland an, sowie eine Vorlage, die zur Uebernahme der Garantie durch das Reich für eine von der Regierung Sudans aufzunehmende Anleihe ermächtigt, durch die die weitere Entwicklung der Baumwollkultur in Sudan sichergestellt werden soll, ferner Vorlagen zur weiteren Einschränkung der

Rinderarbeit in der Industrie, zur Aufhebung des Pluralstimmrechts und Ausbau des nationalen Unterrichtssystems.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 10. März.

* Die Unterstützung Arbeitsloser. Die hauptstädtische sozialpolitische Kommission hielt heute eine Sitzung, in welcher die bereits von uns veröffentlichte Vorlage über die Unterstützung Arbeitsloser verhandelt wurde.

* Der Gesundheitszustand der Hauptstadt. Laut Bericht des Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits in der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses betrug die Zahl der Infektionskrankheitsfälle im Februar 1913, das ist um 80 mehr als im Januar.

* Bischof Anton Pap an den Bürgermeister. Der Munkácser griechisch-katholische Bischof Anton Pap hat als apostolischer Administrator des Hajdudoroger Kirchendistrikts an den Bürgermeister ein Schreiben gerichtet, in welchem er ihn verständigt, daß die Budapester griechisch-katholische Kirchengemeinde in den Hajdudoroger Kirchendistrikt einverleibt wurde.

* Der Oberbürgermeister im Verwaltungsausschuß. Der hauptstädtische Verwaltungsausschuß hielt heute unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Magnatenhausmitglieds Dr. Franz Helta seine diesmonatliche Sitzung.

Vorsitzender ergreift den Anlaß, da er als neugewählter Oberbürgermeister der Hauptstadt zum ersten Male an den Beratungen dieser Körperschaft teilnimmt, die Mitglieder derselben vom Herzen zu begrüßen.

den, die Furcht, daß er die Autonomie der Hauptstadt schmälern werde, sind seither geschwunden, denn sowohl die vom Staate ernannten, als auch die von der Hauptstadt gewählten Mitglieder wirken harmonisch zum Wohle des Gemeinwesens, ohne die Autonomie der Hauptstadt anzutasten.

* Die VII. Bezirksvorsteherung. Die mit dem Bau der Ecke der Trommel- und Esengergasse zu errichtenden VII. Bezirksvorsteherungsgebäude beauftragten Architekten haben die endgültigen Pläne nun eingereicht.

* Die Steuern des Vormonates. Der königliche Steuerinspektor berichtete in der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses, daß im Februar bei der Staatskasse und sämtlichen Steuerkassen der Hauptstadt insgesamt 10.682.078 K. 84 H. eingelaufen sind.

* Die hauptstädtische Buchdruckerei. Die Kommission zur Beaufsichtigung der hauptstädtischen Hausbuchdruckerei hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Johann Vasilievits eine Sitzung.

Vor der Tagesordnung bearbeitete der Vorsitzende die neukonstituierte Kommission. Magistratsnotar Dr. Géza Kemény unterbreitete einen Sektionsantrag, eine lithographische und eine Buchdruckerschneiderei anzuschaffen.

* Kohleneinfuhr. In der Zeit vom 28. Februar bis 6. März sind auf sämtlichen Budapester Bahnhöfen 1023 Waggon preussischer und 132 Waggon ungarischer Kohle eingelaufen.

* Baulizenzen. Die hauptstädtische Kommission für Privatbauten hat in ihrer heutigen Sitzung folgende Baulizenzen erteilt:

Felix Pollacssek, VIII. Bezirk, Barossgasse Nr. 7258, fünfstöckiges Haus; Municipium der Hauptstadt, VI. Bezirk, Thiergarten, Restaurant und Café; Andreas Trejinskiy, X. Bezirk, Szegligetgasse Nr. 21, ebenerdiges Haus; Adam Daus, X. Bezirk, Eigenstraße Nr. 40, Umbau; Alexander Baraga, VI. Bezirk, St. Ladislaustraße Nr. 146, ebenerdiges Haus; Johann Prohászka, VI. Bezirk, Drágabirógasse Nr. 34, ebenerdiges Haus; Blasius Béga, VI. Bezirk, Keresztesgasse Nr. 18, ebenerdiges Haus.

* Infektionskrankheiten. Der Stand der Infektionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abgelaufenen Woche dem Berichte des Oberphysikus zufolge folgender: Bauchtyphus 3, Malaria 196, Scharlach 93, Keuchhusten 12, Diphtheritis 36, Scharblattern 33, Tra-

uma 1, Mittelohrentzündung 29. Letalen Ausganges waren: Malaria 2, Scharlach 5, Diphtheritis 1, Rindbettfieber 2.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 10. März.

* Wetterbericht. Das Wetter war heute anfangs etwas bewölkt, später klar und schön, doch etwas windig. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr - 0.4 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 5.8 Gr. C., Abends 7 Uhr + 7.6 Gr. C.

* Unsere heutige Beilage enthält folgendes: Sport, Gerichtshalle, Schiffsverkehr, ferner die Feuilleton-Zeitung („Allerlei“, sowie die Fortsetzung des Romans „In der Noth“, den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, Kleiner Anzeiger und Inserate.

* Eine Ehrung Baron Géza Fejérváry's. Aus Wien wird gemeldet: Gestern feierte die königlich ungarische Leibgarde den auf den 15. d. fallenden 80. Geburtstag des Kapitäns Baron Géza Fejérváry, des letzten inländischen Theresienritters.

* Ein neuer Staatssekretär. Dem Chef der kommerziellen Sektion des Handelsministeriums Dr. Wilhelm Lers wurde der Titel eines Staatssekretärs verliehen.

Er vertrat die Regierung an dem internationalen Eisenbahnkongress zu Washington, am Berliner Kongress des mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins, am Londoner Kongress der Handels- und Gewerbekammer, an dem Berliner Kongress zur internationalen Regelung der Weltausstellungen etc.

* Automobilunfall des österr. Ministers Dr. Frh. v. Heinold. Gestern Vormittags fuhr der österr. Minister des Innern Dr. Frh. v. Heinold in Begleitung des Ministerialrathes Dr. Victor Deutsch im Automobil nach Bratislava bei Nagymaros, um das berühmte Esterházy'sche Schloß zu besichtigen.

* Personalnachrichten. Der Staatssekretär im Justizministerium Konrad Jmling ist heute Früh krank aus Triume nach Budapest zurückgekehrt.

Bürgermeister von Wien Weiskirchner ist an einer Gynophagesenzündung des rechten Fußes erkrankt. — Der Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften Gustav Heinrich ist auf zwei Wochen nach Brioni gereist. Während seiner Abwesenheit wird ihn Klassensekretär Joseph Szinyei jun. vertreten. — Koloman Miksáth, der Sohn des verstorbenen Dichters Koloman Miksáth, wird sich am 11. d. mit Fräulein Livia Földes, der Tochter des Universitätsprofessors Hofzath Dr. Béla Földes, vermählen. — Der König hat dem Obergespan des Siptöer Komitats Árpád Kiseley de Benedekfalva die Kammerwürde verliehen. — Aus Sátoraljaújhely telegraphirt man uns: Die Stadtpräsidenten wählte heute mit Begeisterung den verdienstvollen pensionierten Vizegespan des Zemplener Komitats Etel Mátyás zum Ehrenbürger. — Der gewesene Chef des Pressbüros, Ministerialrath a. D. Kornel Ábrányi ist schwer erkrankt; sein Befinden gibt zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß. — Magnatenhausmitglied Dr. Baron Friedrich Korányi ist neuerdings ernstlich erkrankt. Erzherzogin Augusta hat sich heute nach dem Befinden des Patienten erkundigt.

Auszeichnung. Sr. Majestät hat dem Ministerialsekretär im Finanzministerium Joseph Szalay in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Neuerungen des Präsidenten Wilson. Aus Washington kommt die Kunde, daß die Präsidentschaft Wilson eine wesentliche Neuerung im Weissen Hause bringen werde. Bei den Festlichkeiten soll in Zukunft kein alkoholisches Getränk mehr gereicht werden. Wilson und seine Gemahlin, wie das Vizepräsidentenpaar und Staatssekretär Bryan sind Abstinenzler. Eine weitere Neuerung ist, daß Wilson erklärte, kein Journalist solle ungehört das Weisse Haus verlassen. Entweder er oder sein erster Sekretär werden der Presse Rede und Antwort stehen. Staatssekretär Bryan und sämtliche Minister mit Ausnahme des Kriegsministers haben ähnliche Erklärungen abgegeben.

Peter der Große und Franz Rákóczi II. Unter diesem Titel hielt heute Nachmittags in der II. Klasse der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Alexander Márki seinen Antrittsvortrag als ordentliches Mitglied. Auf Grund bisher unveröffentlichter Dokumente aus dem Moskauer Staatsarchiv stellte Márki fest, daß Peter der Große am 2. Mai 1707 seinen Hofrath David Korbé an Rákóczi sandte und diesem die polnische Krone, sowie das Bündniß mit Rußland anbot. Trotzdem hat Rákóczi nicht im Vertrauen auf diesen Antrag, sondern in der Erwartung eines österreichisch-schwedischen Krieges sich bewogen gefühlt, die Unabhängigkeitserklärung abzugeben. Nachdem das polnische Interregnum ausgesprochen worden war, wurde Rákóczi durch eine glänzende russisch-polnische Abordnung die polnische Krone und das Bündniß angeboten. Er erklärte sich bereit, dieselbe anzunehmen, wenn mit Ungarn ein Schutz- und Trutzbündniß zustande kommt, wenn ihm in Abwesenheit des Zaren das Kommando über das polnische Heer übertragen wird, und wenn der Zar den zu wählenden ungarischen König, sowie Rákóczi als Fürst von Siebenbürgen mit seiner Armee unterstützt. Nachdem der Zar diese Bedingungen angenommen hatte, wurde das Bündniß von Rákóczi am 10. Oktober in Sárospatak ratifiziert. Der Zar unterschrieb die Bündnißurkunde am 21. Dezember 1707. Es war dies das letzte Bündniß, das Ungarn als selbstständiger Staat mit einem anderen Staate geschlossen hat. Angesichts des jetzt gefeierten 300jährigen Romanow-Jubiläums verdient dieses historische Faktum der Begeisterung entrisen zu werden.

Der unterbliebene Massenstreik. Die Sozialisten veranstalteten gestern eine Versammlung, in welcher der Arbeiterführer Alexander Garbai über die Motive referierte, welche die Parteileitung zur Ausschließung des Massenstreikes veranlaßte.

Kedner erklärte, daß der geplante Massenstreik abgerüstet werden mußte. In den Sitzungen der Parteileitung wurden auch die Schließung der Geschäftslokale, der Verkehr der Elektrischen und die Frage der Beleuchtung zur Sprache gebracht. Wenn die Geschäfte nicht geschlossen bleiben, wenn diese Betriebe nicht eingestellt werden, muß der politische Massenstreik mit einem Streik enden. Die Inhaber der großen Geschäfte hatten es verweigert, ihre Lokale einen Tag lang geschlossen zu halten. Die Einstellung des Verkehrs der Elektrischen war nicht durchzuführen. Die Parteileitung hätte in ihren Aufrufen die Arbeiterschaft zu einer friedlichen Demonstration aufgefordert, doch hätte die Polizei die Aufrufe sicherlich konfisziert und in Folge dessen wären Zusammenstöße unvermeidlich gewesen, umso mehr, als die Arbeiter nicht gebuldet hätten, daß die Geschäftslokale offen bleiben und die Elektrische verkehre. Solange es sich um eine bloße Demonstration handelte, sympathisirte die Bürgerschaft mit der Aktion der Arbeiter, doch als man von revolutionären Vorgängen zu sprechen begann,

wendete sich die Bürgerschaft erschrocken von der Aktion ab. Auch im Parlament erfolgte nicht der erste Schritt. Trotz der größten Opfer von Seiten der Arbeiter hätte die bewaffnete Macht gesiegt. Die Arbeiter müßten nicht nur gegen die Regierung, sondern auch gegen die Opposition gerüstet sein, falls dieselbe nämlich parlamentarische Arbeit wieder aufnehmen würde, bevor das Wahlgesetz einer Revision unterzogen wird. Die vereinigten oppositionellen Parteien haben nämlich erklärt, die parlamentarische Arbeit nicht eher aufzunehmen, bis nicht das Wahlgesetz einer Revision unterzogen wird. Auch wir müßten mit allen Kräften dahin wirken, daß eine Revision des Wahlgesetzes erfolge. Die Sozialisten dürfen ihre Verbündeten aus dem Obligo nicht herauslassen. Die Opposition darf den Kampf nicht aufgeben. Es ist möglich, daß es erst nach Jahren zu einem Kampfe kommen werde, wenn man aber die Sozialisten heute niedergebroschen hätte, würden sie sich auch in zwanzig Jahren kaum von diesem Schlag erholen können. Zum Schlusse bat der Redner die Anwesenden, gegen Niemanden Beschuldigungen und Anklagen zu erheben, weil sie dadurch nur die Partei schwächen würden.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung geschlossen hatte, zerstreuten sich die Arbeiter in aller Ruhe. Während der Rede Garbai's hatten zwei Männer wiederholt störende Zwischenrufe gemacht; die Arbeiter machten mit den beiden kurzen Prozeß und setzten sie an die Luft.

Das Testament des Grafen Dionys Andráffy. Aus Rozsnyó wird gemeldet: Das Privatvermögen des Grafen Dionys Andráffy, das der fideikommissarischen Rechtsnachfolge nicht unterliegt, ist in dem Testament lediglich als Vermögensmasse unbestimmter Größe angegeben. Wie verlautet, repräsentirt dieser Theil der Verlassenschaft in Immobilien 6.300.000 Kronen und in Werthpapieren 7.900.000 Kronen, also insgesamt 14.200.000 Kronen. Hieron entfallen auf die Prinzessin Johann Siechtenstein geborene Gräfin Marica Andráffy 5.680.000 Kronen, auf die Prinzessin Ludwig Windischgrätz geborene Gräfin Marie Széchenyi 1.420.000 Kronen, auf die Kulturvereine der Komitate Gömör und Zemplén je 710.000 Kronen, auf die ung. Akademie der Wissenschaften 710.000 Kronen, auf die Landesgesellschaft für bildende Künste 1.420.000 Kronen, auf die Lehrer der Komitate Abauj, Gömör und Zemplén insgesamt 1.420.000 Kronen, ferner auf den Landesverein zur Unterstützung der Blinden, auf den Budapester freiwilligen Rettungsverein, auf den Budapester Sträflings-Unterstützungsverein, auf die Naturwissenschaftliche Gesellschaft, auf den Landes-Thierchutzverein, auf das Journalisten-Pensionsinstitut, auf die Rozsnyóer, Rimasombater, Sátoraljaújhelyer und Kassauer wohlthätigen Frauenvereine je 213.000 Kronen.

Jaurès thätlich injulirt. Aus Nizza meldet man vom Gestrigen: Der französische Sozialistenführer Jaurès versuchte gestern Abends im hiesigen Sommerpalast einen Vortrag über die Einführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich zu halten. Als Jaurès auf der Rednertribüne erschien, erhob sich ein ungeheurer Skandal, so daß der Referent sich nicht verständlich machen konnte. Eine wahre Ragenmusik brach los, als Jaurès ungeachtet des großen Lärms zu sprechen versuchte. Plötzlich wurden gegen das Podium Wurfgeschosse, wie faule Eier und Apfelschalen geschleudert. Jaurès wurde mehrfach getroffen. Als er den Saal verließ, hallten ihm von allen Seiten die Rufe „Nach Berlin mit ihm!“ entgegen. Auf der Straße wurde Jaurès von einer großen Menschenmenge empfangen, welche feindliche Rufe gegen ihn ausbrachte. Mehrere Personen drängten sich dicht an Jaurès heran und injulirten ihn thätlich. Unter den Rufen: „Nach Berlin mit ihm!“, „Er soll nach Preußen gehen!“ mußte Jaurès schließlich in einem Wagen davonfahren.

Graf Erwin Batthyány hat um seine Entlassung aus dem ungarischen Staatsverbanne ange sucht, die ihm auch bewilligt wurde. Graf Erwin Batthyány ist 35 Jahre alt, war Husarenoffizier, quittirte jedoch den Dienst und widmete sich sozialpolitischen Studien. Er veröffentlichte sozialistische, sogar anarchistische Schriften. Auf seinen ausgebreiteten Gütern errichtete er drei Volksschulen, aus deren Lehrplan der Religionsunterricht ausgeschlossen ist. Er gerieth deswegen in Konflikt mit den Behörden und die Schulen wurden gesperrt. Ohne seine Güter im Pester, Pozsonger und Biharer Komitat zu verkaufen, verließ er nun Ungarn und nahm seinen Aufenthalt in London. Dort theilte er sich an der sozialistisch-anarchistischen Propaganda. Nun hat er sich entschlossen, überhaupt nie mehr nach Ungarn zurückzukehren und zur Propagierung seiner Ansichten künftig nur im Auslande zu leben. Graf Erwin Batthyány ist von mütterlicher Seite ein Enkel des ehemaligen Unterrichtsministers Trefort.

Die Tragödie eines Arztes. Aus Mararósiget wird gemeldet: Der 29jährige Arzt Dr. Michael Szán zog sich bei einer Obduktion eine Verletzung an der Hand zu und bekam Blutvergiftung. Neztliche Hilfe erwies sich als vergeblich und Dr. Szán starb gestern im Spitale.

Eisenbahnunfall. Aus Fiume wird berichtet: Samstag Abends wurde ein Güterzug in der Station Adonyhaboles von einem Unfall ereilt. In Folge dessen konnte der Fiumaner Frühzug nur mittels Umsteigens verkehren; er traf erst mit einer größeren Verspätung ein. Mit dem Güterzug reiste auch Ministerialrath Alexander v. Hollán mit seiner Familie. Der nächste Güterzug konnte schon direkt und ohne Umsteigen hier einlaufen.

Selbstmordversuch einer Schauspielerin. In Risikunhalas hat sich gestern die Primadonna der dort wirkenden Schauspielgesellschaft Frau Gizi Tihanyi in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Leib gejagt. Tags vorher hatte sie noch gespielt und war in bester Laune, so daß man für die That keine Erklärung weiß. Ihre Verletzung ist übrigens nicht lebensgefährlich.

Brand im Ganság. Aus Sopron telegraphirt man uns: Im Ganság nächst dem Neujedlersee, wo Kronprinz Rudolf oft jagte, brach ein Feuer aus, das bis zum Kanal des Sees reicht und Köhricht und Wiesen vernichtete. Es brennt noch.

Wieder ein Automobilverbrechen. Aus Eisen telegraphirt man uns: Das Henningsdorfer Automobilverbrechen ist in der Gegend von Dornum nachgeahmt worden. Das Automobil des Arztes Dr. Engenau, der mit seiner Gattin von einer Festlichkeit zeitlich Früh heimfuhr, rannte gegen ein über die Straße gespanntes Drahtseil, welches aber durch die Gewalt des Anfahrens riß, so daß die Insassen unverletzt blieben, während das Automobil beschädigt wurde.

Familientragedie. Aus Lettschen telegraphirt man uns: In Schönlinde erhandte die Webersgattin Schinder ihre beiden Kinder im Alter von ein und zehn Jahren. Hierauf stürzte sie sich mit einem dritten Kinde in einen Teich. Die Frau und ihr Kind konnten gerettet werden. Das Motiv der schrecklichen That ist Krankheit der Frau.

Millionenabgänge auf einem Zollamt. Aus Pestersburg wird uns telegraphirt: Auf dem Zollamt in Odessa wurden Millionenabgänge konstatiert. Der Oberbuchhalter Alexandros, der die Malversationen begangen haben soll, ist flüchtig.

Soirée im Budapester Konzertsaal. In seinen Lokalitäten am Theresienring veranstaltete das Budapester Konzertsaal am Samstag eine Konzertsóirée, die auf einem hohen künstlerischen Niveau stand. Die Mitwirkenden Marie Grünwald, Georg Bogánn, Frau Dr. Eugen Kallós, Alexander Bihar, Margit Andrejka, Frau Dr. Stephan Zaborfky und Géza Sajó wurden mit Beifall überschüttet. An das Konzert schloß sich ein animirtes Tanzkränzchen.

Vorträge. Im Landesverein der Beamten hielt Ludwig Viró gestern Nachmittags über den Export ungarischer Dramen einen interessanten Vortrag. Warum erhielten die ersten ungarischen Stücke in Deutschland so scharfe Kritiken? Politische Gründe mochten da auch mit spielen, der eigentliche Grund liegt aber im Wesen der deutschen Kritik, die bewußt Ewigkeitswerthe sucht. Ueber die Stimmung des Budapester Publikums täuscht sich der ungarische Autor in Folge der vollkommenen Unverläßlichkeit des Premierenurtheils nur allzu leicht: ihr hastet, wie allen Einrichtungen dieser Stadt, und wie der Stadt selbst, ein wenig Infolität an. Den Vorwurf, daß unsere Literatur durch unsere im Auslande erfolgreichen Dramen nicht würdig vertreten wäre, wehrt Viró energisch ab. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. — Im Ungarischen Ingenieur- und Architektenverein hielt gestern Victor Martos einen Vortrag über das jüngst in Oesterreich angenommene Gesetz über „Die Ingenieurkammern“. Nach Schilderung der Bestimmungen dieses Gesetzes kam er auf die Wünsche und Bestrebungen der ungarischen Ingenieure zu sprechen und betont, daß eine Sonderung in beamtete und Privatingenieure, wie sie der ungarische Gesetzentwurf plant, nicht zu billigen sei. In der darauffolgenden Debatte setzte sich Professor Konstantin Zielinsky dafür ein, daß die ungarische Kammer im Gegenjake zur österreichischen auch mit einem Disziplinarrechte ausgestattet und der vom gemeinsamen Handelsminister ins Leben gerufene „Ständige technische Rath“ in die Organisationsphäre der Kammer einbezogen werde. — Obergymnasialprofessor Julius Szóts wird am 12. d., Abends 6 Uhr, im alten Parlamentsgebäude zu Gunsten des Landeshilfsvereins der Lehrerrwitwen und -Waisen einen Vortrag unter dem Titel „Die Kulturgeschichte der Siebenbürger Sachsen“ halten. — Der Ungarische Touristenverein veranstaltet am 11. d., Abends 7 1/2 Uhr, im alten Parlamentsgebäude eine Vortragsitzung, in welcher Béla Szász über „Cetinje und seine Umgebung“ sprechen wird. — Im Central-

Katholikenklub hielt heute Dr. Alexander Jstvánsky über seine Nordlandreise einen interessanten Vortrag. — Der Verein der Esperantisten veranstaltete gestern eine Soirée, die einen gelungenen Verlauf nahm. Prälat Dr. Alexander Gieswein hielt die Eröffnungssprache, dann hielt Prof. Gluck aus Wien über die Erfolge der Esperantosprache einen interessanten Vortrag. Hierauf dankten Ida Stroncz und Dr. Leo Loránd Gedichte in der Esperantosprache. Sämtliche Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. — Die Freie Schule der Sozialwissenschaften eröffnet am 12. d. ihren Vortragszyklus, der die Geschichte Ungarns und soziale und kulturelle Probleme umfassen wird. Die Einschreibungen finden am 10., 11. und 12. d. Abends 6—8 Uhr in der Sozialwissenschaftlichen Gesellschaft, VI., Ankerkőz 2, statt.

* **Ein eigentümlicher Unfall.** In der Oserhátgasse spielten heute Nachmittags mehrere Schulkinder das so beliebte Kugelspiel. Eine der Kugeln rollte vor dem Hause Nr. 16 in den Kanal. Der 11jährige Schüler Adolf Goldmann hob den Kanaldeckel auf und wollte hinabsteigen, um die Kugel heraufzubringen. Er zwängte sich hinunter, blieb aber im Kanalrohr stecken, so daß er sich nicht mehr rühren konnte. Der Knabe schrie jämmerlich. Ein Konstabler, der herbeieilte, verständigte die Retter sowohl als auch die Feuerwehr von der bedrängten Lage des Knaben. Die Retter kamen als erste an, doch konnten sie nicht helfen und mußten das Eintreffen der Feuerwehr abwarten. Als diese ankam, versuchte sie das Kind heraufzuziehen, jedoch vergeblich. Schließlich mußte man das Kanalrohr auseinanderschlagen. In einem Umfange von sechs Quadratmetern wurde das Kanalrohr erst freigelegt, dann sorgfältig auseinandergenommen. Nach zweistündiger Arbeit war der Knabe endlich befreit. Er war ohnmächtig und mußte von den Rettern gelobt und in die elterliche Wohnung gebracht werden.

* **Die Bekämpfung der Trunksucht,** deren wirtschaftliche und soziale Schäden gerade in den untersten Volksschichten dieses Landes sich bemerkbar machen, bildet seit jeher eine der vielen Aufgaben, welche der Allgemeine Wohltätigkeitsverein freiwillig auf sich genommen hat. Zu diesem Zwecke beabsichtigt die Vereinsleitung, eine Trinkerheilstätte für Unbemittelte zu errichten, in welcher Alkoholisten unentgeltlich behandelt werden sollen. Da aber die Errichtung und Erhaltung eines solchen Sanatoriums große Geldopfer erheischt, stellt der Verein das Ansuchen an Alle, die von der Nothwendigkeit der Bekämpfung des Alkoholismus durchdrungen sind, Spenden für diesen Zweck ihm zukommen zu lassen. Die Adresse der Vereins ist: I., Fehérvári-ut 27.

* **Selbstmorde.** Aus Esperjes wird telegraphirt: Der Chef des städtischen Steueramtes in Bártfa, Alexander Bartisch, feuerte heute in Gegenwart seiner Gattin und seiner Kinder seinen Revolver auf sich ab und starb auf der Stelle. Bartisch, der hochgradig nervös war, dürfte die unselige That in momentaner Sinnesverwirrung begangen haben. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Advokat Dr. Hans Piregger hat sich in St. Pölten vergiftet. Das Motiv, welches den 40jährigen Advokaten, der eine glänzende Klientel hatte, zum Selbstmord trieb, ist unbekannt. — Aus Stuttgart wird gemeldet: Der Inhaber der alten Stuttgarter Bankfirma Fritsch, August Fritsch, hat Selbstmord begangen. Die Firma ist vor einigen Tagen in Konkurs gerathen. Die Ueberschuldung soll annähernd eine Million Mark betragen. Der Zusammenbruch der Firma erregt deshalb besonders großes Aufsehen, weil Bankier Fritsch erst vor vierzehn Tagen am Geburtstag des Königs wegen seiner Verdienste als Kassier von Wohltätigkeitsvereinen zum Hofrath ernannt wurde.

* **Aus dem Vereinsleben.** Der Elisabethstädter Klub veranstaltete gestern im großen Saale des „Hotel Royal“ eine Trauergeneralversammlung zur Erinnerung an seinen jüngst verstorbenen Präsidenten Dr. Karl Morzjányi. Unter den Anwesenden befanden sich der Präsident des Baurathes Geheimrath Ludwig v. Tolnay, die Vizebürgermeister Julius Köszvölgyi und Dr. Theodor Bödy, Hofrath Dr. Joseph v. Hüvös, Ministerialrath Michael Garancsy, Magistratsrath Dr. Emil Bita, die Bezirksvorsteher Dr. Franz Kiss, Dr. Rudolf Szepessy und Joseph Smöd u. A. Béla Palkó eröffnete die Trauerversammlung, worauf Hofrath Mag Márkus die Gedenksprache hielt. Die öffentliche Wirklichkeit Morzjányi's — so führte er aus — war mit der Geschichte der Entwicklung der Hauptstadt aufs engste verknüpft. Der VII. Bezirk verdankt ihm die Bezeichnung Elisabethstadt. Aber auch der ganze Aufschwung, die Magyarisierung des Bezirks ist zum großen Theil das Verdienst Morzjányi's. Sämtliche Theilnehmer an der Trauerversammlung unterzeichneten ein an die Familie des Verewigten gerichtetes Beileidschreiben. — Der Landesverband der Bauindustriellen hielt

gestern unter dem Vorsitze Stephan v. Bucher's seine Jahresgeneralversammlung. Nach der Eröffnungssprache des Präsidenten wurden der Jahresbericht des Direktors Alexius Farkas, die Schlußrechnungen und das Budget entgegengenommen. Sodann wurde der zurücktretende Präsident des Verbandes Julius Kausser zum Ehrenpräsidenten gewählt. Gewählt wurden: zum Präsidenten Stephan Báthory, zu Vizepräsidenten Stephan v. Bucher, Joseph Horváth, Karl Koch, Ernst Müller und Alexander Reisinger (Arad), zum Kassier Joseph Mann, zum Kontrolleur Hugo Wellisch. — Die ungarländische zionistische Organisation feierte gestern die Vollendung ihres zehnjährigen Bestandes mit einer Festversammlung. Nach dem die Versammlung eröffnenden Worten des Dr. Victor Jordán verlas Dr. Joseph Patáti eine Gelegenheitsode; Dr. Nisan Kahan hielt eine Festrede; Sigdor Feuerstein trug ein von ihm verfaßtes hebräisches Gedicht vor. Es sprachen noch der gewesene Präsident der zionistischen Weltorganisation David Wolfson und der Präsident der ungarischen Organisation Benjamin Beregi. Zum Schluß wurde die jüdische Hymne gesungen. — Im Rahmen einer außerordentlichen Festigung ehrte Sonntag die Gesellschaft ungarischer Stenographen das Andenken des im Jahre 1813 geborenen Begründers der Pittmann-Stenographie Jsaak Pittmann. Die Festrede wurde vom Hofrath Adolf v. Fejervessy gehalten. Er schilderte den Lebenslauf Pittmann's, der in Trombridge geboren und im Jahre 1836 das bekannte Handbuch der Stenographie (Stenographic sound hand) herausgab. Sein System, das mehr Gewicht auf die Konsonanten legte, verbreitete sich rasch und hatte auch in Ungarn viele Anhänger. Pittmann starb im Jahre 1897.

* **Das hauptstädtische Lungendispensaire** wurde im Februar d. J. von 2461 Kranken aufgesucht. Von den 796 neuen Kranken waren 473 lungenkrank. Es wurden die Wohnungen von 465 Kranken untersucht, 3549 Liter Milch, 361½ Kgr. Fleisch, 357 Kgr. Reis, 337 Kgr. Mehl, 357 Kgr. Bohnen unter die Kranken vertheilt. Neben den Kranken wurden 144 Familienmitglieder, bei denen Lungentuberkulose ermittelt worden ist, in Obhut genommen. Spenden für dieses humanitäre Institut sind an die Adresse VIII., Kistemplom-utca 6 zu richten.

* **Duell zwischen einem Professor und einem Schüler.** Aus Lippa wird gemeldet: Zwischen dem Professor an der hiesigen Handelsschule Arpad Reimholcz und dem 19jährigen Privatschüler der VIII. Gymnasialklasse Béla Kovács fand heute ein Säbelduell statt, das mit der schweren Verletzung des Professors Reimholcz endete.

* **Brand in einer Tuchfabrik.** Aus Brassó wird gemeldet: Gestern Früh entstand in dem Websaale der Kleverkaus'schen Tuchfabrik ein Feuer, das rapid um sich griff und alsbald das ganze Gebäude, in welchem große Massen von Rohmaterial aufgehäuft waren, in Brand steckte. Der Fabriksdirektor und seine Familie, die in der Fabrik wohnten, konnten sich nur mit knapper Noth retten. Der Schaden beträgt mehr als 100,000 Kronen. Das Feuer entstand in Folge der Fahrlässigkeit des Fabrikarbeiters Franz Kubalek, der im Websaale bei brennender Kerze eingeschlafen war.

* **Unterhaltung.** Aus Bazin wird uns geschrieben: Der hiesige israelitische Frauenwohltätigkeitsverein veranstaltete gestern in den Lokalitäten des Gasthofes „zum grünen Baum“ eine mit Musikstücken und Deklamationsvorträgen verbundene Purimunterhaltung. Es wirkten mit: Frau Dr. Moriz Dukcs, Fräulein Cecilie Kugler, Fräulein Irene Jellinek-Fehér, Fräulein Paula Berger, die Herren Friz Berger und Erich Kohn. Nach den Vorträgen wurde bis zum Morgen getanzt.

* **Unfall.** Der 49jährige Magazineur Johann Polenta ist gestern auf dem Westbahnhof von einem Lastzug überfahren worden. Er erlitt schwere Verletzungen und mußte in das Spital gebracht werden.

* **Mozgókép-Othón.** Aus dem ebenso vorzüglichen als reichhaltigen Programm erwähnen wir: „Die geheime Mission“ (2 Akte), „Die Kunstschühin“ (4 Akte), „Die eiserne Hand“ (4 Akte). Die Vorstellungen beginnen präzis 4½ Uhr Nachmittags.

* **Alfa Nielsen und Waldemar Pflander,** diese beiden Größen des Kinetheaters, sind im Rahmen des neuen Programms der Lichtspielhäuser „Tivoli“ und „Apollo“ in dem glänzenden Drama „Ein Kampf der Herzen“ („Szívek harca“), dargestellt von der bewährten Nordisk Film-Compagnie, zusammen zu sehen.

* **In der „Omnia“** macht das hochinteressante Bild „Die Expedition des Capitáns Scott“ täglich neue Häuser. Von den vortrefflichen Nummern des neuen Programms sind hervorzuheben: „Madame Butterfly“ mit der weltberühmten Saharet in der Hauptrolle, ferner Lustspiele, in welchen der drollige Prince und „Bandita“ auftreten.

* **Lebensmüde.** Die 28jährige Private Frau Emil Bán hat sich gestern in ihrer Wohnung (Pratergasse 84) eine Kugel in die Brust gejagt. Sie ist schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht worden. — Die Kassierin Antonie Szentpéteri hat sich gestern in der Derömvölgygasse mit Laugeneffenz vergiftet. Sie wird im Stephanspital gepflegt.

Familien-Nachrichten.

Herr Rudolf Kovács, Geschäftsleiter der Firma Géza Vas & Sohn, verlobte sich mit Fräulein Margit Nagy in Budapest.

Herr Tibor Lamm verlobte sich mit Fräulein Lenke, Tochter der Witwe Frau Sándor Mayer in Budapest.

Codesfälle.

Graf Adam Bay.

Unfall oder Selbstmord?

In dem Hegebüs Sándorgasse 9 befindlichen herrschaftlichen Palais wurde gestern Vormittags die Stille durch einen Revolverschuß zerstört. Die Detonation, auf welche die im Palais weilenden Familienangehörigen und die Dienerschaft erschreckt herbeieilten, kam aus dem Badezimmer, in welchem der Herr des Hauses, Magnatenhausmitglied Graf Adam Bay, mit dem Reinigen seines Brownings beschäftigt war. Die auf die Schußdetonation herbeigeeilte Familie: die Gemahlin des Grafen geb. Comtesse Marietta Zichy, die drei Söhne: der 20jährige Graf Rudolf Bay, der 18jährige Graf Adam Bay und der 10jährige Graf Béla Bay, fand den Herrn des Hauses auf dem Boden liegend, todtbleich vor; neben ihm lag ein Revolver, aus der Brust floß Blut. Nach kurzer Berathung der verweifelten Familie wurde um die Rettungsgesellschaft telephonirt, von welcher alsbald der Arzt Dr. Julius Nagy und ein Retter im Automobil eintrafen. Der Arzt wusch die Wunde aus und legte einen Verband an.

Graf Adam Bay war bei Bewußtsein; er wies auf seine Brustwunde und sagte zu dem Arzte:

— Ich habe mich zufällig angeschossen.

Der Arzt konstatierte, daß die Revolverkugel unter dem linksseitigen Schlüsselbein in die Brust gedrungen war und vier, fünf Finger höher stecken geblieben war. Der Verwundete wurde vorsichtig auf ein Tragbett gelegt und im Automobil in das Herzogliche Sanatorium gebracht. Im Retterautomobil hatten auch die Gemahlin des Grafen und dessen ältester Sohn Platz genommen. Während der Fahrt tröstete der Graf seine Angehörigen:

— Fürchtet Euch nicht, es wird nichts geschehen. Siehst Du, mein Sohn, Jedem kann ein solcher Unfall zustößen.

Im Herzoglichen Sanatorium wurde der Graf im Zimmer Nr. 29 untergebracht. Professor Baron Herzogel nahm eine Röntgenisirung vor und konstatierte, daß die Kugel die Lunge durchbohrt und auch den Herzbeutel gestreift habe. Da der Graf, obwohl fortgesetzt bei Bewußtsein, von starkem Fieber geplagt war, sah Professor Herzogel von einer sofortigen Operation ab. Baron Herzogel sagte zu dem Patienten: „Herr Graf, was ist geschehen?“ worauf Graf Bay erwiderte: „Ich habe meinen Revolver gereinigt und dabei ist er zufällig losgegangen.“

Später besuchte der Hausarzt Universitätsprofessor Dr. Ungyán den Grafen, dem er sagte: „Ein Unfall ist geschehen, der Revolver ist während des Reinigens losgegangen, ich habe Pech gehabt. Ich weiß, jetzt wird Jedermann glauben, daß ich einen Selbstmord verüben wollte.“

Von den Verwandten war als Erster Graf Julius Andrássy mit seiner Gemahlin, der Schwester der Gräfin Bay, im Sanatorium erschienen und verblieben bis zum Abend am Krankenbette. Später erschienen der Reihe nach die Grafen Béla Rudolf Zichy, Ludwig und Julius Battlyán, Raphael Zichy, Aurel Dessesfy u. A. Graf Bay hatte eine ausgebehnte Verwandtschaft. Die drei Schwestern seiner Gemahlin sind die Gräfinen Julius Andrássy, Gabriel Bay und Georg Almásy. Alle vier sind Zichy-Comtessen.

Sämtliche Mitglieder der Familie erklären, daß ein Selbstmord nicht vorliegt, sondern ein Unfall geschehen sei. Schon die Art der Wunde, deren Ränder vom Feuer des Schusses nicht versengt sind, zeugen, daß der Schuß aus einer gewissen Entfernung gefallen sein muß. Die Familie weiß keinen Grund anzugeben, der den Grafen, der in geordneten materiellen Verhältnissen ein glückliches Familienleben führte, veranlaßt hätte, sich das Leben zu nehmen. Der Graf war Besitzer der Szabolcser Bay-Latifundien, und zwar der Güter in Nyirvaja, Pusztadobos, Bent, Derlabány, Petneháza und Gör, zusammen 3000 Joch. Dazu kam noch ein Theil des Vermögens seiner Gemahlin, die Besitzungen Doránd, Erdötelek und Tarnabod, 1300 Joch. Der Graf besaß eine Sammlung von Schußwaffen, mit der er sich mit Vorliebe beschäftigte. In den jüng-

sten Tagen äußerte er sich wiederholt, daß man wegen der unsicheren politischen Lage kaum ohne Waffe ausgehen könne. Trotz alledem erhält sich noch immer das Gerücht, daß Graf Bay einen Selbstmordversuch verübt habe.

Der Zustand des Grafen verschlimmerte sich gegen Abend. Der Patient lag bewußtlos da. Mit Rücksicht auf den kritischen Zustand des Grafen verblieben seine Gemahlin und die Kinder die ganze Nacht am Krankenlager. Heute Vormittags trat eine leichte Besserung ein. Gegen Mittag zeigte sich aber wieder eine Verschlimmerung und um 1 Uhr 35 Minuten gab Graf Adam Bay den Geist auf. Er war bis zum letzten Augenblick bei vollem Bewußtsein und wechselte noch zuletzt mit der Gräfin Ludwig Batthyány einige Worte.

Graf Adam Bay stand im 45. Lebensjahre; er wurde 1868 in Budapest geboren. Er war der jüngere Bruder des Grafen Gabriel Bay und seit 1892 mit der Comtesse Marie Zichy verheiratet. Er trug auf dem linken Auge stets eine schwarze Binde. Graf Bay liebte die Politik und gehörte besonders in letzterer Zeit der Andrassy-Richtung der Opposition an. Zuletzt spielte er im Magnatenhause anlässlich der Lukács-Dejy-Affaire eine Rolle und griff den Ministerpräsidenten an. Dies that er auch in verschiedenen Zeitungsartikeln. In seinen Reden und Handlungen war er temperamentvoll, ja exaltiert, er galt als sehr nervös.

Kornel Ábrányi †.
1849—1913.

Eine der interessantesten Gestalten der ungarischen Publizistik ist mit Kornel Ábrányi heute Nachts 1/2 Uhr aus dem Leben geschieden. Seine geschickte Feder, seine Vielseitigkeit verhalfen ihm auf schriftstellerischem und politischem Gebiete zu so manchen Erfolgen. Er schrieb Novellen, Romane, Dramen — von denen einige mit mehr-weniger Erfolg aufgeführt wurden —, poetische Erzählungen etc. Am stärksten war seine publizistische Ader. Neben einer Unzahl von Zeitungsartikeln, Studien etc. veröffentlichte er unter dem Pseudonym „H. Kákay Aranyos“ (unter demselben Namen hatte seinerzeit Aurel Kecskeméthy seine berühmten karikaturistischen Charakterzeichnungen aus dem Parlament geschrieben) eine Reihe von pamphletartigen Büchern, in welchen er die führenden Politiker, besonders aber den Grafen Julius Andrassy und Koloman Tisza ziemlich scharf aufzählte. Einige Jahre hindurch leitete er als Chefredakteur den „Pesti Napló“, und während des Koalitionsregimes war er mit dem Range eines Ministerialrathes Chef des Pressbureaus im Ministerpräsidentium. Als er von dieser Stelle zurückgetreten war, nahm er seine publizistische Thätigkeit von neuem auf, und obgleich schon seit längerer Zeit leidend, arbeitete er bis in die letzte Zeit mit großem Eifer. Erst kürzlich brachte das „Neue Pester Journal“ von ihm ein aktuelles Feuilleton über Ministerduelle, wie er denn von Zeit zu Zeit unser Blatt mit seinen stets fesselnden Aufsätzen gerne aufsuchte. Auch dem Parlamente gehörte Ábrányi einige Cyklen hindurch an und seine stark oppositionellen temperamentvollen Reden wurden stets mit lebhaftem Interesse angehört.

Kornel Ábrányi entstammte einer altadeligen ungarischen Familie, die eigentlich Görög v. Ábrány hieß. Als Sohn des hervorragenden Komponisten und Musikschriftstellers Kornel Ábrányi sen. am 31. Dezember 1849 in Pest geboren, begann er seine öffentliche Laufbahn im Finanzministerium, trat 1872 in das Ministerpräsidentium über und wurde Sekretär im Pressbureau. Im Jahre 1875 kam er um seine Entlassung aus dem Staatsdienste ein. Er betrat dann die journalistische Laufbahn und wurde der Reihe nach Mitarbeiter, respektive Redakteur der Blätter „Kelet Népe“, „Magyarország“, „Ország Világ“ und „Pesti Napló“. Von 1884 bis 1901 war er Reichstagsabgeordneter und als solcher Mitglied der Nationalpartei, an deren Kämpfen er hervorragenden Antheil nahm.

Von 1892 bis 1894 war er Chefredakteur des „Pesti Napló“. Als solcher war er der Held einer eigenthümlichen Affaire. Gegen das Blatt war ein Prozeß angestrengt worden, und der Untersuchungsrichter erschien in der Redaktion, um eine Hausdurchsuchung nach einem inkriminirten Manuskript abzuhalten. Während der Untersuchungsrichter seines Amtes waltete, machte Ábrányi eine Bewegung, als holte er einen Revolver hervor (in Wirklichkeit war es ein anderes Instrument, und zwar ein Cigarrenabschneider). Der Untersuchungsrichter, der sich bedroht sah, verließ das Lokal und erstattete die Strafanzeige, auf Grund deren Ábrányi in Anklagezustand versetzt und zu mehrmonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt wurde. Damals veröffentlichte er ein auf-

sehenretzendes panegyrisches Buch über den König. — An der Seite Graf Julius Andrassy's eröffnete er eine heftige publizistische Campagne zur Zeit des nationalen Widerstandes während des Fejerváry-Regimes. Als dann die Koalition aus Ruder kam, wurde Ábrányi zum Chef des Pressbureaus im Ministerpräsidentium und zum Ministerialrath ernannt. Aus diesem Amte schied er 1909.

Kornel Ábrányi war Mitglied der Risfaludv- und Petöfi-Gesellschaft. Große Verdienste erwarb er sich als Uebersetzer. Er war überaus produktiv, schrieb eine Reihe von Romanen, Erzählungen, Essays und unter dem Pseudonym Kákay Aranyos Nr. 2 glänzende politische Pamphlets. (Ujabb országy. fényes árnyképek, Gróf Andrassy Gyula, Tisza Kálmán, A lalánczolt Prometheuszok.) Sein Lustspiel „Rövidlátók“ wurde von der Akademie belobt und sein Lustspiel in Versen „Doktor Percival“ mit dem Zeleki-Breife ausgezeichnet. Im Jahre 1905 erschien seine letzte größere poetische Arbeit: „Iván“, Erzählung in Versen, die starken Anklang fand. — Kornel Ábrányi war zweimal verheiratet; seine zweite Gattin war die geschiedene Frau eines Universitätsprofessors. Der Dichter Emil Ábrányi ist sein jüngerer Bruder.

Hofrath Ritter Sigmund v. Falk †.
1830—1913.

Eine der markantesten Gestalten der Hauptstadt, Hofrath Sigmund Ritter v. Falk, ist gestern verschieden. Der Verbliebene erfreute sich trotz seines hohen Alters bis an sein Lebensende einer bewundernswürthen geistigen und körperlichen Frische und entfaltete viele Jahrzehnte hindurch auf sozialem und humanitärem Gebiete eine umfassende Thätigkeit, die ihm die allgemeinen Sympathien sicherte. Falk war von Beruf Buchdrucker, und die Erfolge, die er durch sein gebiegenes Fachwissen und seinen rastlosen Fleiß errungen, brachten ihn vor fünfundvierzig Jahren an die Spitze der Pester Buchdrucker-Aktiengesellschaft, deren Offizin er in muster-giltiger Weise ausgestattet hat. Am 5. Januar d. J. feierte er sein siebenzigjähriges Buchdruckerjubiläum, aus welchem Anlasse ihm nicht nur seitens seiner Berufsgenossen, sondern auch seitens der Regierung, der Hauptstadt und der hervorragendsten industriellen und kaufmännischen Körperschaften und aus dem Kreise der Gesellschaft unzählige Beweise der Verehrung und Anerkennung zutheil wurden. Sein Ableben hat überall aufrichtige Theilnahme hervorgerufen.

Sigmund Falk wurde am 27. April 1830 in Pest geboren. Als Kind armer Eltern mußte er sich schon von klein auf sein Brod von selbst verdienen. Im Alter von zwölf Jahren trat er als Lehrling in die Weimelsche Druckerei, später als Praktikant in die Universitätsdruckerei ein. Nach Abschluß seiner Lehrjahre wurde er Metteur en pages des politischen Blattes „Der Ungar“, zu dessen Redaktionsstab auch sein Bruder Max Falk gehörte. Als im Jahre 1848 der Freiheitskampf ausbrach, ließ sich Falk in die Nationalgarde einreihen und als Gardist nahm er an der Freiheitsbewegung regen Antheil. Am 15. März 1848 half er den Chefern der Landererschen Druckerei Petöfi's „Talpra magyar!“ und die berühmten „zwölf Punkte“ setzen. Nach dem Freiheitskampfe flüchtete Falk nach Wien, wo er auf Empfehlung seines Bruders Max Falk, der damals bereits Mitredakteur des „Wanderer“ war, in der Sommer'schen Druckerei, wo das erwähnte Blatt hergestellt wurde, Unterkunft fand. Als nach der Wiederherstellung der Verfassung die Pester Buchdrucker-Aktiengesellschaft gegründet wurde, kam Sigmund Falk nach Pest zurück und übernahm die Leitung dieses Unternehmens, das er mit außerordentlicher Fachthätigkeit durch ausdauernde Arbeit zu hoher Blüthe gebracht hat. Auch als Präsident des Krankenunterstützungsvereins der Buchdrucker entwickelte er eine eifrige Thätigkeit, gleichwie er in allen Vereinigungen der Buchdrucker hervorragende Rollen spielte. Die Erste Ungarische Schriftgießerei-Aktiengesellschaft hat er ins Leben gerufen. Von ihm rührte auch die Idee der Errichtung einer Fachschule für das Druckereigewerbe her. In überaus eifriger Weise bethätigte sich Falk auch bei zahlreichen wirtschaftlichen und philanthropischen Vereinen. Seit dem Jahre 1885 war er Vizepräsident des Landes-Industrievereins. Falk war der Nestor unter den Mitgliedern der Budapester Handels- und Gewerbekammer, der er seit 1872 angehörte. Auch als Präsident des Budapester Handelsgremiums, als Ehrenpräsident des leitenden Komitès der Handelsakademie, als erster Präsident der Budapester Bezirkskrankenkaße, als Kassier der Freiwilligen Rettungs-gesellschaft und des Charitévereins, als Präsident des Wohlthätigkeitsvereins des hauptstädtischen V. Bezirkes, des Kinderbewahrvereins des V. Bezirkes und Vizepräsident der Budapest-Geopolbildner Sparkasse hat er sich große Verdienste erworben. Besonderen Dank schulden ihm die Mitglieder der Presse, deren Angelegenheiten er stets wärmstens gefördert hat. Er war das älteste Direktionsmitglied des Pensionsinstituts der ungarländischen Journalisten und seit vielen Jahren Kassier des „Otkon“.

Noch aus der gestrigen Generalversammlung des „Otkon“ ging eine Begrüßungsdepesche an Falk ab, der durch Krankheit am Erscheinen verhindert war. Um 4 Uhr Nachmittags erhielt dann Präsident Eugen v. Rákosfi die Verständigung, daß Sigmund Falk die Depesche noch mit Freuden entgegengenommen habe, bald darauf aber verschieden sei. Er litt an einer Herzerweiterung, an deren Folgen der bis an sein Lebensende geistig frische Mann gestern gestorben ist. Die Verdienste Falk's wurden an allerhöchster Stelle wiederholt anerkannt. Se. Majestät verlieh ihm das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens und später den Orden der Eisernen Krone III. Klasse, auf Grund dessen er auch in den Ritterstand erhoben wurde, er erannte ihn erst zum königlichen, dann zum Hofrath. Falk war auch Ritter der französischen Ehrenlegion und besaß noch mehrere ausländische Orden. In der Bahre des Dahingeshiedenen trauern sein Sohn Dr. Sigmund Falk, seine Tochter Witwe Karl Rubner und eine zahlreiche Verwandtschaft. Das Begräbniß wird Dienstag Nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause, Waignerboulevard 28, aus stattfinden.

Der Ausschuß des Landes-Industrievereins beschloß in seiner heute Nachmittags unter Vorsitz des Präsidenten Geheimraths Alexander von Matkovits abgehaltenen Sitzung, das Andenken Ritter v. Falk's im Protokoll zu verewigen, an der Leichenfeier korporativ theilzunehmen, das Bildniß des Verbliebenen für den Sitzungssaal malen zu lassen und seinem Andenken eine besondere Sitzung zu widmen.

Die Direktion des Budapester Handelsgremiums hielt heute aus Anlaß des Ablebens seines Präsidenten Sigmund Ritter v. Falk eine Sitzung. Vizepräsident Franz v. Heinrich würdigte in warmen Worten die umfassende Thätigkeit Falk's. Die Rede wurde stehend angehört. Es wurde beschlossen, an die trauernde Familie ein Beileidschreiben zu richten, eine besondere Traueranzeige herauszugeben, auf die Bahre einen Kranz niederzulegen, das Porträt des Verbliebenen für den Sitzungssaal des kaufmännischen Asyls malen zu lassen und an der Leichenfeier und an der Seelenmesse korporativ theilzunehmen. Die Direktion mußte auf Wunsch der Familie davon Abstand nehmen, den verstorbenen Präsidenten als den Todten des Gremiums vom Gebäude der Handelsakademie aus zu bestatten und an der Bahre Reden zu halten. Die Verdienste Falk's werden in einer besonderen Sitzung des Gremiums eingehend gewürdigt werden.

Der Budapester Journalistenverein, der in Ritter v. Falk einen seiner munifizenten Gönner verloren hat, hat an die trauernde Familie ein Beileidschreiben gerichtet und wird auf die Bahre einen Kranz niederlegen und bei der Leichenfeier durch eine Deputation vertreten sein. Im Namen der Krankenkasse des Budapester Journalistenvereins hat Präsident Sigmund Singer der Familie kondolirt.

Baron Albert Wodianer †.

Die Leiche des Geheimraths Baron Albert v. Wodianer wurde heute Nachmittag im Palais Kist Ferenczplatz Nr. 7 feierlich eingesegnet. Der Ceremonie, welche Abtpfarrer Binzenz Stieber mit großer Assistentz vollzog, wohnten zahlreiche vornehme Trauergäste bei. In Vertretung des Erzherzogs Joseph war Obersthofmeister Graf Joseph Szapáry erschienen. Anwesend waren ferner: Ministerpräsident Ladislaus Lukács, Ackerbauminister Graf Bela Serényi, der Präsident des Magnatenhauses Baron Samuel Jósika, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Julius Blasjics, der gewesene gemeinsame Finanzminister Baron Stephan Burián, Graf Anton Cziráky, Graf Julius Teleki, Graf Alexander Andrassy, Graf Aurel Dessesffy, Baron Friedrich Hárkányi, Baron Andor Hárkányi, Baron Simon Révay, Baron Desider Forster, Baron Julius Forster, Baron Ernst Daniel, Baron Emerich Szalay, Obergespan Béla Balázs, Staatssekretär Alexander Karácsony, der zweite Präsident der kön. Kurie Béla Pavrik, Hofrath Hugo Wodianer, Direktor Loránd Szenyger, Magnatenhausmitglied Joseph Hajós, Baron Géza Pap, Obergespan Stephan Craus, Reichstagsabgeordneter Victor Molnár, Dr. Madár Kovács, Deputationen des Komitats Nyitra, der Stadt Szolnok und der Gemeinde Komjath etc. Nach der Ceremonie wurde die Leiche auf den Ostbahnhof überführt, um von hier auf die Pusta Szanda bei Szolnok überführt zu werden. Die Beisetzung in die Familiengruft erfolgt morgen Nachmittag.

Erzherzog Joseph hat an den Grafen Johann Nemes folgende Beileidsdepesche richten lassen: „Ihre Hoheit Erzherzog Joseph und die Frau Erzherzogin Augusta haben tief ergriffen von dem Ableben Sr. Erzellenz des Herrn Baron Albert Wodianer vernommen und geruhten, Em. Hochgebohren ihre innerste und aufrichtigste Theilnahme auszusprechen. Graf Szapáry, Obersthofmeister.“ Kondolirt haben ferner: Graf Karl Rhuen-

Hedervár, Ministerpräsident Ladislaus Lukács, Graf Stephan Tisza, Paul Bedthy, Albert Berzeviczy, Baron Géza Fejérváry, Graf Aurel Desseffy, die Obergespanne Gorthy und Julius Szalavsky, Julius Blasics, Géza Bernáth, Baron Samuel Jóska und Gemahlin.

Baron Albert Wodianer errichtete im Jahre 1887 das Komjáther Fideikommiss im Nyitraer Komitate, das 8000 Katastraljoche umfaßt. Das herrliche Schloß zu Komjáth birgt viele Kunstwerke. Baron Albert Wodianer betätigte sich auch auf humanitärem Gebiete durch Gründung von Schulen, Kinderbewahranstalten, Spitälern. Von dem Inhalte seines Testaments ist bisher nichts bekannt geworden.

Heute Morgens ist in seiner Franziskanerplatz 2 befindlichen Wohnung der pensionierte Husarenoberst Gustav Elek v. Pazony, eine stadtbekannt Persönlichkeit, im Alter von 76 Jahren gestorben. Elek, der einer altadeligen Familie entstammte, spielte in der vornehmen Welt eine hervorragende Rolle. In jungen Jahren war er einer der forschesten Reiter und unerschrockensten Fechter. Bei den meisten Duellen hochstehender Persönlichkeiten fungierte er als Sekundant; älter geworden, fungierte er unzähligmale bei Ehrengerichten, in welchen über Duellaffären verhandelt wurde, als Jurymitglied. Elek war seit einem Jahre schwer leidend. Die Einsegnung findet morgen, Dienstag, Nachmittags 3 Uhr statt, die Beisetzung Mittwoch in der Mezöpeterde Familiengruft. Eine Tochter des Verbliebenen ist die Gemahlin des Abgeordnetenhaus-Vizepräsidenten Paul Bedthy.

Am 8. d. ist hier, 87 Jahre alt, Frau Witwe Matthäus Hamza geb. Emilie Emmerling gestorben. In der Verbliebenen, deren Ableben eine große und angesehene Verwandtschaft betrauert, verlieren der ehemalige Justizminister Dr. Alexander Blösch und der Maler Franz Innocent ihre Schwiegermutter.

Wie aus Zombor gemeldet wird, ist dort gestern Frau Witwe Anton Thurfky geb. Pauline Ballun hochbetagt gestorben. Ihr Name ist mit einer interessanten Episode aus dem Freiheitskampfe verknüpft. Als die Serben in Zombor einzogen, machte das damals noch junge Mädchen kein Hehl daraus, daß ihre Sympathien auf Seiten der Ungarn seien; sie wurde denn auch von den Serben verhaftet und sollte erschossen werden. Sie befand sich bereits auf der Richtstätte, als plötzlich Lärm entstand. Die Serben, die glaubten, daß die Ungarn heranziehen, liefen davon und ließen Pauline Ballun zurück, die hierauf in Sicherheit gebracht wurde.

Frau Witwe Helene Strauß geb. Schönwald ist gestern im 72. Lebensjahre verschieden.

Im Alter von 61 Jahren ist gestern der bekannte Wiener Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Emil Frischauer an den Folgen einer Herzmuskelentartung gestorben. Dr. Emil Frischauer hat im Juni vorigen Jahres in der Nähe von Baden einen schweren Automobilunfall erlitten, der ihn für längere Zeit ans Bett fesselte. Er hat sich nach diesem Unfall nie mehr recht erholt. Dr. Emil Frischauer befaß eine der meistbeschäftigten Kanzleien in Wien. Er war der Rechtsanwalt zahlreicher aristokratischer Familien. Er vertrat bekanntlich die Prinzessin Louise von Koburg in ihren zahlreichen Prozessen gegen ihre Gläubiger, besorgte die Vermögensverwaltung der Altgräfin Salin und war der juristische Rechtsbeirath vieler Aristokraten.

Man meldet aus Esseg: Unter Entfaltung großen kirchlichen und weltlichen Pomps fand heute Nachmittags auf dem Nasicer Stammsitz der gräflichen Familie Bejacsevich die Leichenfeier für Gräfin Gabriele Bejacsevich statt. Die Einsegnung der Leiche vollzog Erzbischof-Koadjutor Dr. Bauer unter großer Assistenz. Die Beisetzung der Leiche erfolgte im Mausoleum der gräflichen Familie Bejacsevich.

In Wien ist heute der Geheimrath und G. d. R. Karl Fischer v. Wellenborn, Kommandeur des Leopold-Ordens und Besitzer der Kriegsmedaille, gestorben.

Aus München telegraphirt man uns: In Karlsruhe ist der Rechtspraktikant Nag v. Scheffel, das letzte männliche Mitglied der Familie des Dichters Scheffel, gestorben, nachdem acht Tage vorher sein Vater ihm im Tode vorangegangen ist.

Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Nach einer Serie von Novitäten griff die Leitung des Nationaltheaters nach zwei älteren Piecen des Repertoires zurück und frischte heute Joseph Szigeti's Einakter „Kolostorból“ und Molière's „Tartuffe“ auf. Die Reprise des von erquickender Heiterkeit getragenen ungarischen Stückes bot Frau Mariska Bizvári und Herrn

Kürthy reiche Gelegenheit, eine komische Begabung ergötzlich aufblitzen zu lassen. Der Aufführung von „Tartuffe“ verlieh es erhöhte Bedeutung, daß in der Rolle der Mme. Bernelle Frau Jásai auf die Szene trat, die wieder einmal den Beweis erbrachte, daß Humor und Tragik zwei verwandte Blüthen eines Stammes künstlerischer Schaffenskraft sind. Die geistvoll gestaltete Komik der Künstlerin fand stürmischen Beifall.

(Philharmonisches Konzert.) Die Konzertsaison, die mit dem letzten Abend der Philharmoniker ihr offizielles Ende erreicht, schloß auch dieses Jahr im Zeichen Beethoven's. Man würde es sicherlich als schmerzliche Lücke empfinden, wenn ein Musikwinter ohne die „Neunte“ vorüberzöge, zu deren Größe auch liebevollste Bewunderung nur langsam heranzureifen vermag. Die von Herrn Kerner geleitete Aufführung des monumentalen Werkes ließ die Konturen des Luabauwerkes klar und fest hervortreten. In vollem tiefen Leben erglühete freilich das Wunder der Form erst im Feuer nachschaffender poetischer Begeisterung. Herr Kerner hat einen starken, harten Willen. Er mag zuweilen einen Dämon in seinen Dienst zwingen, die Grazien zwingt er nicht. Um die Wiedergabe der Symphonie mühten sich mit dem Orchester die — von Kapellmeister Lichtenberg vorbereiteten — Chorgruppen des „Ungarischen Frauengesangs“ und des „Budapester Männergesangsvereins“, das Vokalquartett verfahren auch diesmal die Damen Medek und Balent, die Herren Székelyhidny und Benczeil, denen sich als Vertreter der Invokation Herr Szemerer anschloß. Die Chöre ließen an rhythmischer Präzision, an Kraft und Schwung fast nichts, wohl aber einiges an absoluter Reinheit der Intonation zu wünschen übrig. Der Aufführung der Symphonie, zu deren Beginn Herr Kerner eine herzliche Ovation bereitet wurde, ging die energisch gestaltete „Egmont“-Ouverture und das von Prof. Szendy interpretirte Klavierkonzert in G dur voran. In den Sätzen schien die virtuose Technik des ausgezeichneten Meisters von Nervosität beunruhigt; zu herrlicher Harmonie schlossen sich Kunst und Können im Andante, das wir niemals schöner, poetischer haben hören können. Man dankte mit rauschendem Beifall und Lob.

Für den Mittwoch beginnenden Klassischen Cyklus des kön. Opernhause gibt sich in weiten Kreisen des Publikums großes Interesse kund. Mittwoch gelangt Mozart's „Zauberflöte“ neu einstudirt, inszenirt und ausgestattet zur Aufführung. Die zweite Vorstellung des Cyklus findet Samstag statt. An der Premiere von Mozart's „Entführung aus dem Serail“ wirken Erzsi Sándor, Ilona Hajdu, Székelyhidny, Gábor, Benczeil und Mihályi mit. Am 19. d. wird der Cyklus mit dem Beethoven'schen Ballet „Prometheus“ geschlossen. Nach den Karten, die für alle drei Vorstellungen des Cyklus gelöst werden, sind keine Vorverkaufsgeldern zu entrichten.

Im Lustspieltheater gelangt morgen, Dienstag, „Az elnöké“ zur Aufführung, welches wegen des ungewöhnlichen Erfolges der „Bakai“ in dieser Woche nur einmal auf den Spielplan gesetzt werden konnte. Mittwoch wird „Lakajok“ wiederholt und Samstag, den 15. März, gelangt Franz Herczeg's historisches Drama „Ocskay brigádéros“ neu einstudirt zur Darstellung.

Vor den Osterfeiertagen finden in der Bolsoper zwei interessante Gastspiele statt. Am 17. d. tritt der Helbentenor des Wiener Hofopertheaters Leo Székely in „Troubadour“, am 19. in „Faust“ auf. Hierauf folgen zwei Abende der Münchner Hofoper mit den Aufführungen von Mozart's „Figaro's Hochzeit“ und „Don Juan“ in den Hauptpartien mit Feinhals (Mmaviva und Don Juan), Geis (Antonio, Leporello), Hermine Bosetti (Susanne und Zerline), „aud Fay (Gräfin und Donna Anna), Jdenka Mottl-Fabender (Elvire), Schreiner (Figaro und Masetto), Vender (Komthur). Es wirken noch mit Dr. Walter Kaul, Irene Fladung und Wolf. Beide Vorstellungen wird Generalmusikdirektor Bruno Walter dirigieren.

Im Königstheater findet Freitag, den 14. d., die 50. Aufführung der Kálmán'schen Operette „A cigányprimás“ statt.

Im Urania-Theater findet Donnerstag, den 13. d., der einzige Gastspielabend des Hofburgtheater-Ensembles statt. Zur Darstellung gelangen der Einakter „Die Frau mit dem Dolche“ und das dreiaktige Lustspiel „Die Sprache der Vögel“.

In unseren Bericht über die Kunstausstellung der „Köve“-Bereinigung hat sich ein Irrthum eingeschlichen, indem als Schöpfer der Monumentalfigur „Ein starkes Geschlecht“ Jutt bezeichnet war, anstatt des Bildhauers Edmund Moret, der nebst anderen hervorragenden Plautiken auch das bezeichnete Kunstobjekt geschaffen hat.

Die Uraufführung der bosnischen Volksoper „Mila“ von Julius F. Major findet am 26. d. in Bosonny statt. Die Textdichter sind Dr. Richard Balka und Moriz Wassermann.

* Der Gesangschor der Budapestener Universität und der Gesangschor der Techniker veranstalten am 12. d., Abends 7/8 Uhr, im Brachsaale der Landes-Musikakademie ein Wohlthätigkeitskonzert, in welchem die Klaviervirtuosin Fr. Mancaj Höchl und die Gesangskünstlerin Fr. Böste Gergely mitwirken werden. Es gelangen Kompositionen von Chopin, Brahms, Verdi, Hubay, Noseda zum Vortrage.

Offener Sprechsaal.*

CLUBSPECIALITÄT Hülsen 70 Hell. Papier 12 Hell. Unterschrift d. Fabrikanten

Tavaszi saisonra

legujabb nőruhádzsek, csipkék, selymek, kreppdechinék minden színben. Jabok blouskülönlegességek Lengyelnél Deák Ferenc-utca 17, előbb a Gizella-téren.

Elveszett

a Szabadság-tér—Kiss Ernő-utca—Hold-utca—Bank-utca—Váci-körút utronalon egy női kézitáska A. S. monogrammal A megtaláló kéréstik, azt e lap kiadójában leadni. Ha akarja, a bent levő pénzt, megtarthatja.

Budapester Grosskaufmann und Fabrikant

vermögend, mit einem Jahreseinkommen von ca 25.000 Kr., möchte Mädchen aus distinguirter isr. Familie heirathen. Berufsvermittler ausgeschlossen. Antr. erbeten unter „Jahre 35“ an Rudolf Mosse, Budapest.

Die geheimen Wissenschaften

wie man sein Vieh schnell fett macht, wie man es vor Krankheiten bewahrt, wie man mehr und bessere Milch bekommt, wie man lahme Pferde gesund macht, wie man Hennen dazu bringt, fleissiger zu legen usw. sind

leicht zu lernen.

Jeder Bauer, der es erfahren will, hole sich das Thierärztliche Handbuch des Erzherzogl. Kammerlieferanten Mr. T. Paraskovich

ganz umsonst

bei Josef v. Török, Apotheker in Budapest, Király-u. 8.

In dem Wettenstein'schen

Ambulatorium für Lungenleidende

VII., Damjanich-utca 35, wird alltäglich Vormittag 11—12, Nachmittag 5—6 Uhr mit dem vom Minister des Innern gestellten Mittel „COMAIN“ gegen die Tuberkulose behandelt.

A Bácsalmási Takarékpénztár Részv.-Társ

főkönyvelői állásra

ezennel pályázatot hirdet. — Felhivja a bankszakmában és magyar, német levelezésben jártas, mérlegképes egyéneket, hogy pályázati kérvényeiket az igazgatóságához Bácsalmásra küldjék be.

Gänzliche Geschäftsauflösung.

Wegen Hausdemolirung die seit 35 Jahren bestehende Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Firma

SINGER A. D. TESTVÉREK

Budapest, V., Dorottya-utca 8. ♦ Telefon 17—49.

Grosse Preisermässigung.

Budapest-Lipótvárosi Takarékpénztár Részvénrtársaság igazgatósága és felügyelőbizottsága mely megilletődéssel jelenti, hogy az intézet érdemudus alelnöke és egyik alapítója méltóságos lovag Falk Zsigmond ur magyar királyi udvari tanácsos stb. stb. folyó hó márczius 9-én elhunyt. Az elhunytban fíradhatatlan, igaz barátunkat gyászoljuk, ki az intézetünk ügyeinek irányításában mindenkor tevékeny részt vett és felvirágztatása körül kiváló érdemeiket szerzett. Emlékét kegyelettel fogjuk megőrizni!

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Die deutsche Militärvorlage.

Berlin, 10. März. Auf Grund besonderer Informationen theilt der „Lokalanzeiger“ über die Militärvorlage Folgendes mit: Die gesammte Vermehrung wird 68,000 Mann betragen, also innerhalb zweier Jahre 4000 Offiziere, 15,000 Unteroffiziere und 117,000 Mann.

Da die neuen Rüstungen unter dem Gesichtspunkte eines starken Grenzsicherungszuges für Osten vorgenommen werden, müssen auch die Festungsanlagen mit ausreichender schwerer Artillerie versehen werden. Die Vorlage sieht ferner die Bildung eines halben Duzend neuer Infanterie-Bataillone vor, denen auch selbstständige Maschinengewehr-Abtheilungen zugeheilt werden sollen.

Die Krankheit des Papstes.

Rom, 10. März. Dem „Giornale d'Italia“ zufolge hat der Papst die Nacht vollkommen ruhig verbracht. Die Temperatur hat 37 Grad nicht überschritten. Der Husten hat merklich nachgelassen. Der Katarth ist in Auflösung begriffen, das Fieber fast gänzlich verschwunden.

Asquith über den Balkankrieg.

London, 10. März. (Unterhaus.) Premierminister Asquith sagte mit Bezug auf die auswärtigen Angelegenheiten: Ich freue mich, feststellen zu können, daß durch die Berathschlagung der Boten über zwei der wichtigsten Punkte eine Verständigung erzielt wurde.

Vermehrung des Rekrutenkontingents in Rußland.

Berlin, 10. März. (Privat-Telegramm.) Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Petersburg: Wie hier verlautet, wird die Bestimmung, wonach das Einberufungsalter der Rekruten um drei Monate herabgesetzt wird, im nächsten Herbst eine Vermehrung des Rekrutenverhältnisses um rund 115,000 Mann zur Folge haben.

Der Prinz von Wales in Berlin.

London, 10. März. Der Prinz von Wales reist nächsten Montag nach Deutschland. Einzelheiten sind noch nicht bekannt, doch glaubt man, daß der Prinz wenigstens einige Zeit am Berliner Hofe zubringen werde.

Frevelthaten der Suffragetten.

London, 10. März. Anhängerinnen des Frauenstimmrechts haben heute Früh die Station Saunderton der Great Western und Great Central Railway bis auf den Grund niedergebrannt. Auf dem Thortort wurden Plakate für das Frauenstimmrecht vorgefunden. In der Station Croxley an der London and North Western Railway hat es ebenfalls gebrannt. Es wird vermutet, daß dieser Brand gleichfalls von Vertreterinnen des Frauenstimmrechts belegt worden sei.

London, 10. März. Fünf Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, die während der Fahrt des königlichen Zuges zum Palais dem König eine Bittschrift überreichen wollten, wurden verhaftet.

Brand auf einem Dampfer.

Fiume, 10. März. Samstag Nachts ist auf dem Dampfer „Marianne“, der aus Triest eingetroffen war, im vorderen Magazin die Baumwolle und Lederladung in Brand gerathen. Die städtische und die Eisenbahnfeuerwehr, sowie die Regierungsdampfer „Mentone“ und „Clöre“ beteiligten sich an den Löscharbeiten.

Explosionskatastrophe.

London, 10. März. In den Nobel'schen Dynamitwerken in Ardee Nyrshire ereignete sich heute eine Explosion. Eine große Zahl Menschen soll verletzt worden sein. Viele Gebäude in der Stadt wurden theilweise zerstört. Es herrscht Panik.

London, 10. März. Bei der Explosion der Nobel'schen Dynamitwerke in Ardee wurden sechs Personen getödtet und sieben schwer verletzt. Die Explosion war so heftig, daß auch in der benachbarten Stadt Irvine an vielen Gebäuden erheblicher Schaden angerichtet wurde.

Verunglückte Aviatiker.

Leipzig, 10. März. Der Offiziersflieger Bachmann und Lieutenant Dettner, die auf einem Albatros-Doppeldecker einen Ueberlandflug über Leipzig unternahmen, sind gestern in der Nähe von Ludewale abgestürzt. Bachmann kam mit leichten Verletzungen davon, während sein Begleiter einen Oberschenkelbruch und mehrere Rippenbrüche erlitt. Der Apparat, der für die türkische Heeresleitung bestimmt war, wurde schwer beschädigt.

Explosion in einem Kinematographentheater.

Verbins, 10. März. Im Dorf Montoeauz le Neuf ereignete sich in einem Kinematographentheater eine Explosion. Hierbei wurden sechs und vierzig Personen verletzt, davon zehn lebensgefährlich.

Paris, 10. März. (Fondsbörse.) In Folge der unveränderten Lage des Geldmarktes und der äußeren Politik verkehrte die Börse bei anhaltend abwärtsgehenden Kursen wieder in lustloser Stimmung, wobei insbesondere Mexikaner und türkische Papiere unter Abgaben litten.

Explosion in einem Kinematographentheater.

London, 10. März. (Fondsbörse.) Angesichts der ungeklärten Geldmarktverhältnisse und der politischen Lage verkehrte die Börse allgemein schwach und lustlos. Zu leiden hatten unter Engagementsentledigungen besonders Amerikaner, Canada Pacific und Mexikaner, doch gaben auch heimische Werthe, Minen und Schiffsfahrtsaktien erheblich nach.

London, 10. März. (Schluß.) Englische Consols 73/8, 4prozentige Rupien —, Japanische Rente 191.—, Spanier —, 4prozentige ungarische Goldrente 86/2, Canada Pacific 228 1/2, Flagdiskont 4 1/2, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente —, Silber 27.—, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.16, East Rand 2.75, Randfontein —, Randmines 6.61, De Beers 21 1/2.—, Ruhig. London, 10. März. (Privat-Telegramm.) (Metallbörse.) Die heutigen Schlus-

surse sind für Kupfer 65 3/8 per Tonne, 65 3/8 per drei Monate; Zinn 212 1/2 per Tonne, 209 1/4 per drei Monate; Blei 15 1/2, Zink 24 1/4.

Newyork, 10. März. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) Anfangs war die Börse wegen der politischen Lage und der Geldmarktverhältnisse verstimmt, doch kam es weiterhin auf Grund der Zurückziehung der Gesetzentwürfe auf Erhöhung der Aktienbesitzsteuer zu lebhafteren Meinungs- und Rückkäufen. Auf Realisationen war der Schluß unregelmäßig. Aktienumsatz 456,000 Stück.

Newyork, 10. März. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld 4 1/2% (—), Taggeld 4% (—), Wechsel auf London (60 Tage) 483.75 (483.65), Cable Transfers 488.70 (488.60), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 58 3/4 (58 3/4), Northern Pacific 3% bond 66 1/2 (66 3/4), Atchafson Topoka and Santa Fe Com. 100 7/8 (100 7/8), Baltimore & Ohio Com. 99 7/8 (100 1/4), Canada Pacific 219 3/4 (225 3/4), Chesapeake and Ohio 70 1/2 (71 3/4), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 168 (168 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 19 1/2 (19 1/2), Erie Common Shares 26.— (26 1/2), Illinois Central 122 3/4 (122.—), Louisville & Nashville 132.— (132 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 24 1/2 (24 3/4), Missouri Pacific 36 1/2 (37.—), Newyork Central Railway 104 1/2 (105 1/4), Newyork Ontario and Western 29 3/4 (30.—), Norfolk and Western Common Shares 104 1/2 (104 3/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 118 7/8 (119 1/4), Philadelphia and Reading Com. 153 1/2 (154 1/4), Rock Island Company 20 7/8 (21 3/4), Southern Pacific 98 7/8 (98 7/8), Southern Railway Com. 24 1/2 (25 1/4), Union Pacific 147 1/2 (150.—), Wabash Preference 10 3/4 (11.—), Amalgamated Copper Com. 68 1/4 (69.—), American Sugar Ref. Com. 112 (113 1/4), Anaconda Mining Comp. 35 1/2 (36 1/2), United States Steel Pref. 107 3/4 (108). Aktienumsatz 456,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Table with columns: Newyork, 10. März, 10. März, 8. März, Cents, Differenz. Rows include Weizen, Mais, etc.

Newyork, 10. März. Schmalz, Western Steam 11.05; Schmalz, Hohe & Brothers 11.55.

Chicago, 10. März. Schmalz per Mai 10.77, Schmalz per Juli 10.70, Sweet Short Clear 10.50, Schweinefleisch per Mai 19.80.

Newyork, 10. März. Petroleum Stand white in Newyork 8.50; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.50; Petroleum Refined in Cases 10.80; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 10. März. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 12.40, Baumwolle per März 12.12, Baumwolle per Mai 11.83, Baumwolle in New-Orleans loco 12 3/4.

Newyork, 10. März. Zinn 46.25 bis 46.50, Kupfer 14.25 bis 14.75.

Newyork, 10. März. Kaffee Rio Fair Nr. 7 12 3/8, Kaffee per März 11.91, Kaffee per Mai 12.16; Mehl Spring Wheat Clear 3.85; Zucker fair Refining Muscovado 3.58 bis —; Zucker Raffinade, Nr. 1 4.35.

Newyork, 10. März. Weizen. Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loco 110 Cents (= R. 10.21); Weizen per Mai 97 3/8 Cents (= R. 9.01), Weizen per Juli 96 3/8 Cents (= R. 8.92), Weizen per September — Cents (= R. —), Getreidefracht nach Liverpool 3 B. (= R. 1.08). Mais, Tendenz: stetig. Mais per Mai — Cents (= R. —); Mais per Juli — Cents (= R. —).

Chicago, 10. März. (Produktenbörse.) Schluß Weizen. Tendenz: stetig. Weizen per Mai 91 3/8 Cents (= R. 8.41), Weizen per Juli 90.— Cents (= R. 8.29), Weizen per September 88 7/8 Cents (= R. 8.18). — Mais, Tendenz: stetig. Mais per Mai 52 3/8 Cents (= R. 5.20), Mais per Juli 53 3/4 Cents (= R. 5.31).

Buenos-Ayres, 10. März. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per Mai 8.25 (8.20), per Juni 8.25 (8.25), Mais fest, per Mai 5.10 (5.05), Hafer per Mai 5.25 (5.20), Leinjammen fest, per März 10.80 (10.45), per Mai 10.05 (10.70).

Rosario, 10. März. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per Mai 7.80 (7.80), Mais stetig, per Mai 4.85 (4.85), Leinjammen fest, per Mai 10.60 (10.50). Briefe in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.

Hamburg, 10. März. (Getreidemarkt.) Weizen...

Paris, 10. März. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen...

London, 10. März. Valtic. (Eröffnung.) Weizen...

Liverpool, 10. März. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen...

London, 10. März. (Getreidemarkt.) Tendenz ruhig...

Zucker und Kaffee.

Wien, 10. März. Zuckermarkt Rohzucker prompt...

Vrag, 10. März. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker...

Triest, 10. März. Zuckerbörse. Centrifugal Pilés matt...

Hamburg, 10. März. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.)...

Paris, 10. März. Rohzucker (88° neue Marken)...

London, 10. März. Zuckermarkt. Rübenzucker...

Hamburg, 10. März. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good...

Savre, 10. März. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good...

Petroleum.

Antwerpen, 10. März. Raff. Petroleum per 50 Kilogramm...

Metalle.

Glasgow, 10. März. Roheisen. Mixed Number...

Rüöl und Spiritus.

Budapest, 10. März. (Spiritus.) Rohspiritus...

Wien, 10. März. Brompter kontingentierter Spiritus...

Röln, 10. März. Rüöl, loco (mit Fass) März...

Hamburg, 10. März. Rüöl, loco M. 68. (= R. 40.05)...

Paris, 10. März. Rüöl per laufenden Monat...

tus ver laufenden Monat Francs 42.25 (= R. 22.42)...

Der Kapitalist.

Budapest, 10. März.

(Börse und Geldmarkt.) Die Meldungen über den Gang der Friedensverhandlungen waren...

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Die aus Deutschland, Frankreich...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die Direktion hat in ihrer letzten abgehaltenen Sitzung...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

durch die Contremine abgegeben wurden. Preussische und deutsche Fonds waren lustlos...

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Die Besserung im Status der Notenbank in der ersten Märzwoche...

(Centralbank für Handel und Industrie A.G.) Die Direktion hat in ihrer letzten abgehaltenen Sitzung...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

(Die Budapest allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.) Die in unserem vorjährigen Berichte signalisierte...

HOTEL RITZ DONAUQUAI Vornehmstes Etablissement FIVE O'CLOCK Grill Room, Restaurant.

März dieses Jahres einzulösen sein wird. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis, acceptierte die auf die Verwendung des Reingewinns bezüglichen Anträge und ertheilte das Absolutorium. In Worten warmer Anerkennung besprach sodann Aktionär Lorenz Leyrer die Thätigkeit der Direktion, namentlich des Generaldirektors Hofraths Stephan v. Fodor. Der Vorsitzende Geheimrath v. Söll dankte in Aller Namen für die zum Ausdruck gebrachte Anerkennung. Hierauf wurden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsraths: Dr. Rudolf Havajs, Dr. Béla Gahner, Arpád Kubinyi, Dr. Joseph Stetina, Graf Nikolaus Thorozkai und Baron Alexander Bojnits einstimmig wiedergewählt.

* (Fusion von Finanzinstituten.) Die zwei größten und ältesten Finanzinstitute des Ermelleker, die Ermihályfalvaer Sparkasse-A.G. und die Ermelleker Kreditbank-A.G. haben auf Initiative des Vorstandes der Debreczener Filiale der Oesterreichisch-ungarischen Bank die Fusion beschlossen. Die Firma des fusionierten Instituts wird: „Vereinigte Ermihályfalvaer Sparkasse und Ermelleker Kreditbank-A.G.“ lauten mit dem Sitz in Ermihályfalva. Generaldirektor wird Béla Grósz, Direktionspräsident der in Ruhestand tretende Generaldirektor der Ermihályfalvaer Sparkasse Stephan Lovaás. Präsident des Instituts wird Stephan Fráter, Ehrenpräsident Béla Borja. In der Direktion und im Aufsichtsrath werden alle Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrathes der jetzt fusionierenden Institute vertreten sein. Das fusionierte Institut beginnt am 1. April d. J. seine Thätigkeit. Mit Rücksicht darauf, daß das neue Institut über 1.200.000 Kronen eigenes Kapital verfügen und das größte Institut dieser Gegend sein wird, dürfte dasselbe voraussichtlich in nachhaltiger Weise bei der Regelung und Fundierung der Kreditverhältnisse dieser Gegend mitzuwirken in der Lage sein.

* (Das Zuckerkartell und die Regensburger Zuckerrfabrik.) Zwischen dem österreichisch-ungarischen Zuckerkartell und der fürstlich Thurn und Taxis'schen Vermögensverwaltung, welche sämtliche Anthelle der Bayerischen Zuckerrfabrik in Regensburg (S. m. b. H.) besitzt, haben Verhandlungen wegen Pachtung der genannten Fabrik stattgefunden. Durch die Pachtung dieser Fabrik wollte das Kartell der Konkurrenz des genannten Unternehmens begegnen, doch haben diese Verhandlungen, wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, zu keinem Resultat geführt.

* (Orientbahnen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Gegenüber den Meldungen, daß der Abschluß der Verhandlungen betreffend die Erwerbung der Majorität der Aktien der Orientbahnen durch ein österreichisch-ungarisches Bankkonsortium mit Bestimmtheit zu erwarten sei, wird auf Grund von Mittheilungen informirter Kreise erklärt, daß diese Angelegenheit derzeit nicht in Verhandlung steht.

* (Steigerung der Rohölpreise.) Aus Drohobycz wird telegraphirt: Bei reger Geschäftsbetheiligung und umfangreichen Umsätzen ist der Rohölpreis heute auf 10 K. 20 H. gestiegen.

* (Der Landesverein der Chemischen Industriellen Ungarns) hielt gestern seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Präsident des Vereins Magnatenhausmitglied Dr. Franz Seltai eröffnete die Versammlung mit einer Rede, in welcher er vor Allem konstatierte, daß die durch die Ereignisse der Weltpolitik hervorgerufene wirtschaftliche Depression sich in der chemischen Industrie Ungarns nicht in solchem Maße bemerkbar machte wie in anderen Industriezweigen. Diese Thatsache zeugt dafür, daß unsere chemische Industrie genügend fest fundirt ist. Er wirt sodann einen Rückblick auf die wichtigeren Aktionen der Körperschaft, hebt die Aufschiebung der Steuergesetze hervor und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen werde, diese Gesetze in einer solchen Form in Wirksamkeit treten zu lassen, welche die Sanirung der berechtigten Beschwerden von Industrie und Handel bedeutet. Hierauf begrüßte der Vizepräsident den Präsidenten anlässlich seiner Wahl zum Oberbürgermeister der Hauptstadt. Sodann unterbreitete Generalsekretär Dr. Gustav Bokor den Jahresbericht, der ein Bild der umfassenden Thätigkeit gibt, die der Verein auf den verschiedensten Gebieten der Volkswirtschaft und der Industrie entwickelt hat. Die Körperschaft zählt derzeit 167 Mitglieder, die sich auf die 16 Fabrikationszweige der chemischen Industrie verteilen. Zum Berichte ergriff Direktor Oskar v. Szirmai das Wort, der auf den Rückgang der galizischen Rohölproduktion und die gegenwärtige Höhe der Rohölpreise verwies. Im Interesse der ungarischen Petroleumraffinerien ist es dringend geboten, daß sich der ungarische Staat intensiver mit den Rohölbohrungen befasse. Wenn jedoch der Staat sein im Geleite vorbehaltenes ausschließliches Recht nicht

ausüben wolle, sollen die Bohrungen der privaten Unternehmerrthätigkeit überlassen werden. Nachdem diese Anregung mit Beifall aufgenommen wurde, beschloß die Generalversammlung auf Vorschlag des Präsidenten, in dieser Angelegenheit an den Finanzminister eine begründete Eingabe zu richten. Polytechnikumsprofessor Hofrath Dr. Ludwig Flósz a y hob mit Anerkennung hervor, daß der Verein nicht nur im Interesse der chemischen Fabrikanten, sondern auch der Chemiker thätig sei. Hierauf wurden die Wahlen vorgenommen. Zum Koprapäsidenten des Vereins wurde Hofrath Dr. Baron Adolf Kohner gewählt. Zu Vizepräsidenten wählte die Generalversammlung den Generaldirektor Joseph Hercz und den Direktor Oskar v. Szirmai. Zu Mitgliedern des Direktionsausschusses wurden die Herren Leopold Breuer, kón. Rath Wilhelm Herz, Dr. Kornel Keleti und Dr. Franz Ripka gewählt, zum Mitgliede des Revisionskomitês Emil Krayer. Nachdem Präsident Dr. Seltai den neugewählten Koprapäsidenten und die Vizepräsidenten mit einigen Worten begrüßt hatte, gab Hofrath Baron Adolf Kohner seinem Danke für die erfolgte Wahl Ausdruck. Auf Antrag des Direktionsmitglieds Béni v. Cnyedy wurde beschlossen, den Dank und die Anerkennung des Vereins dem zurückgetretenen Vizepräsidenten Joseph Benes auf telegraphischem Wege zu übermitteln.

* (Wechselstuben-A.G. „Mercur“.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Verwaltung der Wechselstuben-A.G. „Mercur“ hat beschlossen, eine Dividende von 35 Kronen wie im Vorjahre, das ist 9 Prozent, vorzuschlagen.

* (Sanirung einer Provinzsparkasse.) Zur Wahrung der Interessen der Gläubiger der in Zahlungsschwierigkeiten gerathenen Tardoskëdër Sparkasse berief der Landesverband der ungarländischen Geldinstitute die Gläubiger für gestern zu einer Versammlung ein, an der 32 Geldinstitute theilnahmen. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten Ludwig v. Mándy legte der Erkefujsvárer Advokat Moriz Winter den Vermögensstand der Sparkasse dar. Man erfuhr, daß die Sparkasse falsche Wechsel im Werthe von 370.000 K. in Verkehr gesetzt hat. Die Familie des flüchtigen Direktors, sowie die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrathes bieten den Gläubigern eine vierzigprozentige Ausgleichsquote. Die Versammlung beschloß, vorerst den Status des Instituts feststellen zu lassen und erst dann eine Entscheidung zu treffen. Laut der vorjährigen Bilanz betrug das Aktienkapital der Bank 60.000 K., die Reserven 43.000 K., die Einlagen 257.019 K., das Portefeuille 433.707 K.

* (Zahlungseinstellungen.) Die Herrenkleider-Konfektionsfirma Arthur Unger in Wien wurde insolvent. Die Passiven betragen 250.000 Kronen, wovon 150.000 Kronen auf Waarenschulden entfallen. — Die Zümelierfirma Vatroslav Jekenhely in Karlstadt ist insolvent. Passiven 180.000 Kronen. Beteiligt sind größtentheils die Plätze Wien und Budapest. — Die Maschinenfabrik Moriz Göhl in Lauterwasser befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Der Status ist noch unbekannt. Die Passiven sollen 700.000 Kronen betragen. Ursache des Zusammenbruches soll im Konkurse des Direktors der Prager Papierfabriken-A.G. Dr. Anselm Göhl gelegen sein. In der heutigen Gläubigerversammlung bot die Firma einen Ausgleich von 25 Prozent. Die Gläubiger gewählten ein Moratorium bis 15. April.

* (Landesverein der Geflügelzüchter.) In der gestern unter dem Vorhite der Gräfin Joseph Teleki abgehaltenen Generalversammlung dieses Vereins wurde auf Antrag des Vizepräsidenten Vinzenz Jandaurel beschlossen, im Laufe dieses Jahres eine Landes-Geflügelausstellung in Budapest zu veranstalten. Nach Zurkenntnißnahme der vorgelegten Berichte und Vornahme der Ausschuswahlten wurde an den Akterbauminister Grafen Béla Serényi ein Begrüßungstelegramm abgesendet.

* (Die Erste ungarische Schafwollwasch- und Kommissions-A.G.) hielt gestern unter dem Vorhite des Magnatenhausmitgliedes Joseph v. Hajós ihre ordentliche Generalversammlung. Vor der Tagesordnung begrüßte Aktionär Alexander v. Buzanovics den Vorsitzenden anlässlich seiner Ernennung zum Mitgliede des Magnatenhauses. Laut dem verlesenen Berichte der Direktion hat wohl das Vollgeschäft im abgelaufenen Jahre eine lebhaftere Gestaltung genommen, aber in Folge der mißlichen wirtschaftlichen Verhältnisse konnte kein besseres Resultat als im Vorjahre erzielt werden. Die Bettfedernfabrik der Gesellschaft ist seit einem Jahre im Betrieb, bekundet volle Konkurrenzfähigkeit und der

Export hebt sich namentlich nach Deutschland von Tag zu Tag. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von 20.106 K. 33 H., von welchem eine Dividende von 20 K. per Aktie von heute angefangen zur Auszahlung gelangt. Nach der Generalversammlung fand eine Direktionsstiftung statt, in der Magnatenhausmitglied Joseph v. Hajós zum Präsidenten wiedergewählt und dem Beamten Rudolf Weiß, der seit 25 Jahren dem Unternehmen dient, der Titel eines Oberbuchhalters ertheilt worden ist.

* (Die landwirthschaftliche Produktion und die Verkehrsverhältnisse der Balkanstaaten.) Unter diesem Titel hielt in der volkswirtschaftlichen Sektion des Landes-Agrikulturvereins gestern der Belgrader Fachreferent des Akterbauministers Ministerial-Sektionsrath Joseph Németh auf Grund seiner im Verlaufe von zwei Jahren an Ort und Stelle vorgenommenen Studien einen überaus interessanten und an statistischen Daten sehr reichen Vortrag, welcher sehr beifällige Aufnahme fand.

* (Konkurse.) Der Budapester Handels- und Wechselgerichtshof hat über die Milchgroßhändlerfirma Freud u. Komp. in Budapest den Konkurs verhängt. Konkurskommissär Gerichtsnotar Dr. Joseph Gabrovich, Masseverwalter Dr. Alexander Pongrácz jun., Stellvertreter Dr. Eugen Haslinger. Anmeldungstermin 10. Mai, Liquidationsverhandlung 7. Juni, Tagfahrt 9. Juni. — Gegen Samuel Weiß in Kört. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ladislaus Gál, Masseverwalter Dr. Andreas Lénárd, Stellvertreter Dr. Moriz Trebitsch, Anmeldungstermin 14. April, Liquidationsverhandlung 16. April. (Komáromer Gerichtshof.) — Gegen Ludwig S. Kóth in Páftyó. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Alexander Bálint, Masseverwalter Dr. Ludwig Fodor, Stellvertreter Dr. Desider Nöth. Anmeldungstermin 10. April, Liquidationsverhandlung 23. April. (Egerer Gerichtshof.) — Gegen Ludwig Lipschitz in Balatonvörösz. Konkurskommissär Gerichtsnotar Dr. Ladislaus Bóth, Masseverwalter Dr. Emerich Berger, Stellvertreter Dr. Julius Babócsai. Anmeldungstermin 15. April, Liquidationsverhandlung 21. April. — Gegen Alexander Jilits in Temesvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Rudolf Mencer, Masseverwalter Dr. Franz Kun, Stellvertreter Dr. Berthold Szauer. Anmeldungstermin 28. März, Liquidationsverhandlung 28. April. (Temesváter Gerichtshof.)

* (Ungarischer Brauerverband.) Unter dem Vorhite Georg Nischs hielt der Ungarische Brauerverein gestern seine Generalversammlung. Der Bericht der Direktion konstatiert, daß das abgelaufene Jahr nicht in Allem den gehegten Erwartungen entsprochen hat. Die wirtschaftliche Lage und die Geldknappheit haben den Export sowohl als den inländischen Konsum nachtheilig beeinflusst. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Dem Vizepräsidenten Oskar Hagenmacher, der von seiner Stelle abgedankt, wurde für seine erprießliche Thätigkeit der Dank ausgesprochen. Gewählt wurden sodann zum Präsidenten Georg Nisch, zum Vizepräsidenten Abgeordneter Dr. Lorand Hegedüs, in den Direktionsrath Heinrich Fellner, Dr. Anton Freund, Emil v. Freund, Friedrich Gluck, Adolf Gramberg, Baron Wilhelm Gutmann, Heinrich Hagenmacher jun., Dr. Joseph Schmidt, Rajetan Seper, Alexander Stein, Michael Tauber, Max Weiß, zum Kassier Johann Redelkowitz, zu Rechnungsrevisoren Adolf Krämer, Ernst Wilhelm Sefelöge und Anton Widter.

* (Konkursaufhebung.) Des Johann Schetter in Budapest.

* (Liquidirte Provinzinstute.) Aus Zombor wird uns telegraphirt: Die Zomborer Handels- und Gewerbebank, die Zomborer Volksbank und die Bezdaner Sparkasse haben heute ihre Liquidation beschlossen.

* (Der Verband der ungarischen Tuch- und Futterwaarengroßhändler) hielt gestern unter dem Vorhite des Kommerzialrathes Alexander Semler eine Ausschusssitzung, in welcher das neue Konditionskartell der Textilsabrikanten lebhaft erörtert und beschlossen wurde, die Interessen des Großhandels energisch in

KLAVIERE
der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Budapest, Váci-körút 21.

Schutz zu nehmen und diesbezüglich solidarisch aufzutreten. Ferner beschloß der Verband auf Grund einer Zuschrift des Vereines der Fabriksvertreter und Waarenagenten, jene Bewegung thätigst zu unterstützen, wonach auf dem hiesigen Platz Geschäfte nur durch Lokalvertreter, nicht aber durch auswärtige Agenten vermittelt werden sollen.

Der Hilfsverein der Mitglieder der Budapester Börse hielt gestern unter dem Vorsitz Friedrich Herzfeld's eine Direktionsitzung, in welcher beschlossen wurde, aus Anlaß des zehnjährigen Bestandes des Vereines einen Jubiläumssfonds zu schaffen und am 30. d. eine Festgeneralversammlung abzuhalten. Zum Fonds haben bisher gestiftet: Friedrich Herzfeld 5000 K., Joseph Steiner 1000 K., R. N. 1000 K., Ignaz Nagel, Wilhelm Deutsch, Moriz Fischer, Karl Giesl, Rudolf Schwarz, Ladislaus Heggei, Samuel Fleißl je 300 K., Emanuel Mangold, Ladislaus Wellisch, Jzso Freund, Theodor Weiß, Edmund Mechnis, Daniel Elser, Adolf Jónás, Jzso Beer, Moriz Diner, Alexander Kohn u. Komp. (Paris), Georg Sacellary je 200 K., Sigmund Zinshheim, Adolf Dornfeld, Julius Keller, Joseph Horovis, Alexander Guttman, Arnold Löwy, Moriz Rosenzweig je 100 K., Sigmund Rotter 50 K.

(Bankausweis.) Aus Berlin wird telegraphiert: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 7. März enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1,189,971,000 (- 2.117,000), Reichskassenscheine 22,005,000 (- 269,000), andere Banknoten 25,883,000 (+ 13,715,000), Portefeuille 1,180,197,000 (+ 53,173,000), Lombardforderungen 93,529,000 (- 90,760,000), Wertpapiere 20,196,000 (+ 1,110,000), sonstige Aktiven 180,580,000 (- 8,507,000), Banknotenumlauf 1,813,804,000 (- 62,737,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 614,776,000 (+ 50,270,000), sonstige Passiven 33,732,000 (- 24,299,000).

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Emil Lang, Kaufmann in Markusica; Friedrich Giffinger, Lederhändler in Budapest, Luthergasse 1; Emerich Tarnóczy, Kaufmann in Nagykovács; Johann Scherer, Kaufmann in Temesvár; Erste Wiener Produktiv-Gesellschaft für Frauenhandarbeit G. m. b. H. in Wien, VI., Gumpendorferstraße 102; Siegfried Kissel, Schuhhändler in Wien, XV/1, Märzstraße 13; G. N. Peric, Kaufmann in Cattaro; S. Hermann und Baruch Kaswin, Firma in Stanislaw; Paul Gärtner, Kaufmann in Weipert; Leopold Brand, Kaufmann in Podgorze; Gebrüder Hirsch, Firma in Szegedin; Milan Sztanisitz, Firma in Zombor; Gebrüder Szatmárn, Firma in Loda; Georg Gatschke, Kaufmann in Jöhnsdorf; Jakob Groß, Möbelhändler in Ugram; Moriz Goldstein, Kaufmann in Nyrbátor; Leopold Berkowitz u. Sohn, Firma in Orsova.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 10. März. An der Vorbörse wurde wegen der unbefriedigenden politischen Nachrichten und in Anbetracht der gespannten Lage des Geldmarktes die größte Reserve beobachtet. Die fast völlige Geschäftslosigkeit wurde nur durch ganz vereinzelte Schlüsse in Straßenbahn und in Ungarischen Bankaktien unterbrochen. Auch die Mittagsbörse blieb bei ganz geringfügigen Umsätzen überaus still. In Uebereinstimmung mit dem minimalen Verkehr waren die Kursveränderungen ganz unwesentlich. Einige Abschlüsse gab es besonders in Ungarischen Kredit, Ungarischen Bank und Straßenbahn. Kronrente blieb matt.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 820.75 bis 820, ungarische Kronrente 83.40 bis 83.35, Estkomptbank 516.50, Rimamuränger 719 bis 715.50, Straßenbahn 651 bis 650, Vaterländische Sparkasse-Lose 111.50 bis 110.50, Ungarische Bank 562.75 bis 562, Mercur 269 bis 269.50, Salgótarjányer 750 bis 747, Neustifter 265 bis 264, Atlantica 346.50 bis 347.50

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronrente 83.15 ungarische Kassenscheine 98.55, Centralbank für Industrie und Handel 172, Kommerzialbank 358.5, Jünerstädter Sparkasse 632, Budapest-Scopolstädter Sparkasse 201.50, Allgemeine Sparkasse 634, Budapester Sparkasse 406, Salgótarjányer Bergbau 749, Kroatische Zuckerfabrik 1500, Konvertierte Hypotheken-Lose 154, Vaterländische Sparkasse-Lose 111.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronrente 83.30, Ungarische Allgemeine Kreditbank 820 bis 818.75, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 561 bis 562, Oesterreichische Kredit 628.25 bis 628.75, Rimamuränger 716 bis 714.50, Budapester Straßenbahn 650 bis 649, Oesterreichische Stadtbahn 367.50.

Zur Erklärung sei notirt: Oesterreichische Kreditaktien 628.50.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo April von 26 K. bis 28 K.

Die Nachbörse verlief in behaupteter Tendenz. Es notirten: Rima 715.50, Ungarische Bank 562.50, Straßenbahn 648.75 bis 649.25. - Zum Schlusse blieben: Straßenbahn 649.25.

Wiener Effektenbörse. 10. März. Der langsame Fortgang in der Lösung der wichtigen politischen Fragen, der insbesondere in der Verzögerung der Abrüstung an der österreichisch-russischen Grenze und in den Schwierigkeiten, welche sich den Friedensbemühungen der Großmächte andauernd entgegenstellen, zum Ausdruck kam, hat die Auffassung des Marktes an der heutigen Börse in allgemein unfreundlichem Sinne beeinflusst und hat im Vereine mit den nachhaltigen Bedenken über die ungünstige Gestaltung der Geldverhältnisse an die Stelle der festen Tendenz, die am Schlusse der letzten Woche vorgeherrschte hatte, wieder eine lustlose, der matten Richtung zuneigende Haltung treten lassen. Der Verkehr eröffnete bereits bei sehr stiller Geschäftstätigkeit in schwächerer Stimmung und die führenden Spekulationspapiere, namentlich Alpine Montanaktien, setzten schon auf ermäßigtem Niveau ein. - Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like 4p. Ung. Goldrente, Ung. Kronrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like 1860er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 628.75, Ungarische Kreditaktien 820, Anglobankaktien 340.75, Bankverein 514.77, Unionbank 596, Länderbank 515.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 703.50, Lombarden 113.25, Tabakaktien 322, Salgóföhlen, Rimamuränger 716, Alpine-Aktien 1048.50, Stoda, Mairente 84.35, ungarische Kronrente 83.20, Ruffen, Marknoten 118.32 per Kasse, 118.20 per Ultimo, Türkenlose 226, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.16.

Ausländische Effektenbörsen.

Hamburg, 10. März. (Schluß) 4 1/2prozentige Silberrente 86.60, österreichische Kreditaktien 201.50, 1860er Lose, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn, Südbahn 23.75, italienische Rente, vierprozentige österreichische Goldrente, österreichische Kronrente - fest.

Paris, 10. März. (Schluß) 4prozentige österr. Goldrente 92.10, 4prozentige ungarische Goldrente 88.40, 3prozentige Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 263, Oesterr. Bodenkreditanstalt 1282, Oesterr. Länderbank 565, Ung. Hypothekenbank 480, Ung. Agrar- und Rentenbank, 3prozentige franz. Rente 89.10, 3 1/2prozentige ital. Rente, 3prozentige 1891er Ruffen 75.80, 3prozentige 1906er Ruffen 104.30, 4prozentige span. Exterior 92.70, 4prozent. unifizirte Türken 87.80, Türkenlose, Banque Ottomane 641, Türkische Tabakaktien 346, Banque de Paris 1764, Rio Linto 18.55, Oesterr.-ung. Staatsbahn, Südbahn, Miredionalbahn, Hartmann-Maschinen 726, Lula 1132, Urkänger Kohlen, Chartered 30, De Beers 536, East Rand 70, Spafsky Copper 103, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.12, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.50, Hartmann auf Wien (kurz) 104.37, Wechsel auf Belgien (kurz) 3/8, Ital. Goldwechsel (kurz) 17 1/2, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/16, Check auf London 252.55, Privatdiskont 37/8. - Ruhig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 10. März. Oesterreicher Weizen tendirte heute bei mäßigem Angebot und schwacher Kaufkraft matt. Bei einem Umfatz von circa 6000 Meterzentnern waren Preise kaum behauptet. Tageszufuhr in Weizen 20,746 Mtr. Roggen ist bei mangelndem Interesse 5 H. billiger. Wir notiren circa 9 K. 40 H. per Kasse Parität hier. Futtergerste bleibt vernachlässigt. Per prompt notiren wir bei belanglosem Verkehr circa 8 K. 45 H. bis 8 K. 50 H. Parität hier. Hafer tendirt bei schwachem Offer und ebensolcher Kaufkraft ruhig. Feine Waare fehlt. Ab hier wird 10 K. 20 H. bis 10 K. 70 H. per Kasse bezahlt. Mais ist mäßig angeboten, die Frage ist ebenfalls schwach, die Tendenz ist matt. Mit garantirter Qualität notiren wir circa 7 K. 10 H. Parität Budapest per prompt.

Auf dem Terminmarkt hielt die flauere Tendenz auch weiter an. Es erfolgen anhaltend Realisationen und Abgaben, da der heranrückende Terminbeginn Glattstellungen erfordert. Dabei vergrößern sich die Reportkäufe per Mai und Oktober, da die abgewickelten Aprilsichten zum Theil geschoben werden. Futterstoffe sind ebenfalls weichend und stellt sich per Saldo Aprilweizen um 5 H., per Oktober um 2 H., Aprilroggen auf forcirte Abgaben um 15 H., Oktoberroggen 8 H. billiger, Malmais büßt 2 bis 3 H., Aprilhafer 4 H. ein.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 300 Mtr. 79 zu 11.75, 100 Mtr. 79 zu 11.72 1/2, 100 Mtr. 78.5 zu 11.67 1/2, 150 Mtr. 78.5 zu 11.65, 8000 Mtr. 77 zu 11.67 1/2. Oberrheiß: 100 Mtr. 80 zu 11.75, 200 Mtr. 79 zu 11.72 1/2, 500 Mtr. 79 zu 11.70, 100 Mtr. 78 zu 11.55. Pester Boden: 100 Mtr. 79.8 zu 11.80, 200 Mtr. 78 zu 11.50, 300 Mtr. 77.5 zu 11.60. Oberungarischer: 100 Mtr. 79 zu 11.65, 100 Mtr. 78 zu 11.65, 100 Mtr. 77.5 zu 11.55, 500 Mtr. 77 11.37 1/2, Alles per drei Monate. Roggen: 100 Mtr. zu 9.40, 100 Mtr. zu 9.40, 200 Mtr. zu 9.40, Alles per Kasse, Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.48, 11.50, 11.41, 11.45; Weizen per Mai zu 11.69, 11.70, 11.65, 11.70; Weizen per Oktober zu 12.19, 12.20, 12.14, 12.16; Roggen per April zu 9.65, 9.49; Roggen per Oktober zu 9.65, 9.66, 9.54, 9.57; Hafer per April zu 9.76, 9.78, 9.67, 9.73, 9.70; Hafer per Oktober zu 8.59, 8.58, 8.62, 8.57; Mais per Mai zu 7.45, 7.45, 7.40, 7.42; Mais per Juli zu 7.69, 7.69, 7.65, 7.67.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.43 Geld, 11.44 Waare; Weizen per Oktober zu 12.15 Geld, 12.16 Waare; Roggen per April 9.51 Geld, 9.52 Waare; Roggen per Oktober zu 9.56 Geld, 9.57 Waare; Hafer per April zu 9.69 Geld, 9.70 Waare; Hafer per Oktober 8.56 Geld, 8.57 Waare; Mais per Mai zu 7.41 Geld, 7.42 Waare; Mais per Juli zu 7.66 Geld, 7.67 Waare; Rohklee per August zu 17. - Geld, 17.10 Waare.

Die amtlichen Getreidnotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 4 columns: Grain type, Price in K., Price in H., Price in S. Includes items like 76 Kilo R., 77, 78, 79, 80, 81.

Abmagerung - Gewichtszunahme

Abmagerung nach Krankheit, in Folge von Appetitlosigkeit oder dergl., muss auf alle Fälle bekämpft werden. Wer in solchen Zeiten zu Scotts Emulsion greift, kommt, wie die Erfahrung schon vielfältig bewiesen hat, in doppelter Hinsicht rascher zum Ziele. Zunächst regt

SCOTT'S EMULSION

die Esslust nachhaltig an, bedingt also eine gesteigerte Nahrungsaufnahme, die an und für sich schon die Kräftigung fördert. Sodann ist Scotts Emulsion selbst ausserordentlich nahrhaft und bewirkt deshalb häufig in kurzer Zeit eine sichtbare Kräfte- und Gewichtszunahme. Da Scotts Emulsion ausschliesslich aus den reinsten und besten Rohstoffen hergestellt wird, in ihrer Wirkung überaus zuverlässig ist, so ist ihr Weltruf, die beste Lobertran-Emulsion zu sein, schon längst fest begründet. Preis der Originalflasche K 2.50. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Advertisement for Malzkaffee. Text: 'Man kann nicht Trauben von den Disteln ernten!!'. Includes logo for Meinl Gyula Kávébehozatal Rt. and a small illustration of a man carrying a large fish.

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

Weissenburger:

Table with 2 columns: Quantity (kg) and Price (K.). Rows include 76 kg, 77 kg, 78 kg, 79 kg, 80 kg, 81 kg.

Table with 2 columns: Commodity and Price (K.). Rows include Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

Termine.

Table with 2 columns: Commodity and Price (K.). Rows include Weizen per April, Weizen per Mai, Weizen per Oktober, Roggen per April, etc.

Kartoffeln

Table with 4 columns: Commodity, White, Rose, Yellow. Rows include Transdanubische, Oberungarische, Nigizer, etc.

Wiener Fruchtbörse vom 10. März. (Privat-Telegramm.) Die Tendenz neigt auch heute zur Flaueheit.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 7. März, Abends 6 Uhr, bis 9. März, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with 4 main columns: Ankommen, Versendet, Total. Sub-columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Wehl, Mehl.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaare tendiert unverändert. Schweinefett 155 K. Geld, dreifüßiger Speck 188 K. Geld, per 100 Kilogramm.

Zucker und Kaffee. Prag, 10. März. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aussen zur sofortigen Lieferung 22 K. 70 H. bis K. 70 H., neue Ernte 23 K. 5 H. bis K. 70 H. Tendenz: ruhig.

Vulkan-Würfel advertisement with logo and text: Ratten, Mäuse, Feldmäuse, Hamster, Zieselmäuse usw. sind innerhalb paar Stunden garantiert ausrottbar mittels der giftlosen Vulkan-Würfel.

Viehmärkte.

Budapest, 10. März. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1970 Stück Schweine, 50 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 420 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 2390 Stück Schweine, 45 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Verkauft wurden 1835 Stück Schweine, 19 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 555 Stück Schweine, 36 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel.

Köbánya, 10. März. (Original-Telegramm.) Bericht der Viehhändler in Köbánya. Vorrath am 7. März 29,119 Stück. Am 8.-9. März wurden aufgetrieben 1586 Stück, abgetrieben 212 Stück, demnach verblieb am 10. März ein Stand von 30,493 Stück.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 10. März.

(Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 2629 Stück ungarisches, 392 Stück galizisches, 691 Stück deutsches, zusammen 3712 Stück Vieh (2688 Ochsen, 408 Stiere, 572 Kühe, 44 Büffel), worunter sich 559 Stück Schlachtvieh befanden. Außer Markt 938 Stück. In Mastvieh war der Auftrieb gegenüber der Vorwoche um circa 380 Stück schwächer, die Außermarktbezüge waren um 239 Stück größer als in der Vorwoche. In Ochsen war das Angebot um circa 40 Stück größer als in der Vorwoche und waren im Vormittagsverkehr bei schwerfälligem Absatz Primochsen um 1 K., Mittelochsen um wenigstens 2 K. billiger als in der Vorwoche; mindere Ochsen blieben in den Preisen behauptet.

Blutrothe la Orangen advertisement with logo and text: per 100 St. von 4 Kronen im Delikatessen-Waarenhause HEGEDÜS, Andrassy-ut Nr. 55. Telefon 176-16.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 10. März 1913, 8 Uhr Morgens. In Europa hat sich die Temperatur in den nördlichen Gebieten erhöht und ist in den Alpen- und Karpathengegenden unter den Gefrierpunkt gesunken. Niederschläge gab es, ausgenommen in Italien, wo auch stürmische Winde herrschten, besonders im Norden.

Table with 4 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Rows include Ungvár, Kismark, Ó-Gyalla, Budapest, Keszthely, Pécs, Zagyb., Fiume, Szeged, Temesvár, Nagyvár., Kolozsvár, Nagyszeben, Tatrafüred, Sopron, Eszék, Cirkvenica, Debreczen, Kecskemét, Zombolya, Orsova, Versecz, Wien, Prag, Innsbruck, Klagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Konstantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 11 Gr. C., das Minimum hingegen - 1 Gr. C.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Ort, Centimeter, °C, Bemerkung. Rows include Danubius, Donau, Rijn, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen; > gefallen; °C Temperatur nach Celsius; °F Wasser; ? unbestimmt.

Eigentümer: 'Hungaria' Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: 'Hungaria' Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Salma-Bühne Morgen: JULIUS CAESAR.

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 10. März.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld., II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior.-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl.-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisenw. u. Maschinenfabr., XI. Buchdrucker-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and Liquidationskurse vom 8. März.

NŐI KALAP DIVATOT a Párisi-utcai üzletek irányítják

A legnagyobb női-kalap raktár: Mlle Caroline és Nővére utóda Fő-üzlet: Budapest, IV., Párisi-utca 3. (Gróf Zichy-palota.) Kérjen Divattálapot.

NŐI KALAP DIVATOT a Párisi-utcai üzletek irányítják

Bergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See.



9 Nordland-fahrten

a) bis Drontheim mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“.

b) nach Island und Spitzbergen

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Victoria Luise“.

c) bis Spitzbergen

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Fürst Bismarck“.

Reise um die Welt

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Cleveland“.

2 Westindienfahrten

mit den Doppelschrauben-Postdampfern „Volte“ und „Victoria Luise“.

Hamburg-Amerika Linie, Vergnügungsreisen, Hamburg.

Budapesti közuti vaspálya társaság.

HIRDETÉMÉNY.

A Budapesti közuti vaspálya társaság XLVIII-ik rendes közgyűlése

folyó évi márczius hó 26-án délután 3 1/2 órakor a társaság igazgatósági épületében Budapesten, V., kerület, Lipót-körút 22. szám alatt fog megtartatni.

NAPIREND:

- 1. Az igazgatóság évi jelentésének előterjesztése... 2. Határozat a társaságban levő részvények egy részének értékesítése tárgyában... 3. Részvényesek által beadott indítványok: a) a menedzsjak, b) az alapszabályok 15. §-ának módosítása... 4. Igazgatósági tagok választása. 5. Felügyelőbizottsági tag választása.

Szavazati jogot adnak a társaság közgyűlésein (alapszabályok 15. és 20. §§) a társaság részvényei és illetőleg élvezeti jegyei, ha legalább négy nappal a közgyűlés előtt letéteményeztetnek...

Az igazgatóság.

(Utányomás nem díjazatik.)

Grosser Möbelverkauf mit 25 Prozent billiger wie überall. Es ist uns gelungen, von vornehmen Tischlermeistern ein Gelegenheitskauf, und dadurch sind wir in der angenehmen Lage, modernste Schlaf-, Speise-Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke 25 Prozent billiger zu verkaufen.

+GRATIS+ franko und diskret senden wir über GUMMI- und sonstige hygien. Spezialitäten unsere illust. Preisliste NAKIRA einziges feinstes unbedingt verlässliches echt indisches Gummi-Herren-Präservativ, 1 Dzt. 12 Kronen, bei 3 Dzt. 20% Rabatt.

GUMMI und Fischblasen zu 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 K per Dzt. Echte französische u. englische Spezialitäten. MUSTERKOLLEKTION aus 12 Stück feine Spezialitäten 4 Kronen. UTERUS-SPRAY Frauen-Spezialität 14 Kronen. FESS. OCLUS auf ärztl. Verordnung 5-11 Kronen. BIDET AUF EISEN-GESTELL 10 Kronen. Irrigatore von 8 Kronen. Magyar Orvosi Műszertár, Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.

Versäumen sie nicht die neuen HUTFORMEN und FRÜHJAHR-S-NEUHEITEN der Damenhutfabrik FRIEDMANN Budapest, VI., Király-utca 8 im Hof zu besichtigen. Färben und Umänderungsarbeiten werden übernommen. Telephone 179-42. Telephone 179-42.

Med. univ. Dr. FABINYI Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt. geheime Krankheiten u. zw.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herpesleiden in Folge von Jugendländen. Hebräisch ist der Erfolg bei Impotenz (Manneschwäche) auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden. Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr. Budapest, Rákóczi-ut 8/A. (Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Bannonta). Separate Wartezimmer.

25 Kronen moderner Herrenanzug oder Ueberzieher nach Mass aus feinem Schafwollstoff. S. Lichtmann, Herrenschneider, Bpest, Rottenbillerger, 4a, I. St. Muster nach der Provinz franko. + Magerkeit + Schöne, volle Körperformen erreichen Sie durch unser Orient-Kraftpulver „Büsteria“, ges. gesch. preisgekürzt mit gold Medall. In 6-8 Wochen bis 80 Pfd. Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Karton mit Gebrauchsanweisung Kr. 2.75 Postanweis. od. Nachnahm. Porto extra. Diskrete Zusendung. D. Franz Steiner & Co., Berlin 16, Köpenicker-Strasse 85. Generaldepot und Versand Jos. v. Török, Budapest, Königsstrasse 12.

Die seit 1878 stehende und bestbekannte Ordination! Unstalt ist bestend zu empfehlen. Spezialbehandlung für Geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Herpeskrankheiten ohne Anwendung der Lebenswelle unauflöslich und ohne Verunsicherung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Unstalt. Dr. Garai Spezialarzt und gew. Spitalsarzt, Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 28. I. em. Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 9 Uhr Abends Sonn- und Feiertagen von 10 bis 9 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt. Honorar möglich.

Sport.

Fußball.

Ferencvárosi Torna Club — Budapesti Athletikai Club 7:0 (2:0).

Auf der Uellöberstraßen-Bahn waren gestern über 7000 Zuschauer Zeugen der glänzenden Rehabilitation unserer Championmannschaft. Erst jetzt konnte man sehen, was die Anwesenheit Lóth's und Pataki's, die, wie bereits erwähnt, letzten Sonntag im Spiele mit Rapid ausblieben, bedeutet hat. Abgesehen davon, daß Borbás, den Zeißler zu vertreten hatte, nicht mitspielte, war die FTC-Mannschaft diesmal komplet. Das wirklich aufopfernde Spiel Lóth's und Pataki's, die auch Weiß mitriffen und Schloffer inspirierten, war erstklassig zu nennen. In der Verteidigung brillierten Blum, Weinbeer und Bayer. Auch Ungar im Thore leistete Großartiges. FTC, der gegen den Wind spielte, erzielte durch Pataki in der 21. und 28. Minute zwei Treffer. Die zweite Hälfte eröffnet Schloffer mit einem scharfen Goalschuß. Hierauf gelingt es Szury, für BAK einen Treffer zu erzielen, welcher jedoch vom Unparteiischen nicht anerkannt wurde. Durch einen 11 Meterstoß erhöht Schloffer sodann die Zahl der FTC-Treffer auf vier. Es folgt dann ein 11 Meterstoß zu Gunsten BAK, zufolge einer Regelwidrigkeit Weinbeer's zugeurteilt, aber von Ungar abgewehrt. Schloffer und Pataki geben den 5. und gleich darauf den 6. Goal. Schloffer erhöht die Goalsahl mit einem 11 Meterstoß. Szury wurde vom Richter von der Bahn verwiesen. Herr Herzog leitete das Match mit gewohnter Energie.

Magyar Atlétikai Club — Vienna Sport-Club 2:0 (0:0).

Vor dem obigen Match um die Meisterschaft der ersten Klasse fand dieser internationale Wettkampf statt. Die Vienna-Mannschaft zeigte ausgezeichnete Technik und Kombination, vor dem Thore jedoch war sie zu unentschlossen, um gegen die Ungarn etwas ausrichten zu können. Die Hauptkraft der Wiener war ihre Verteidigung: Weber—Oppenheim—Peschel und der Thorehüter Steinbrecher. Während des ganzen Spiels führte die rechte Seite der MAC-Stürmer die Angriffe. In der Verteidigung dagegen war einzig und allein Kehrling, der etwas leistete, Krempels und Wangel waren ganz außer Form. In der ersten Halbzeit des Matches spielte Vienna mit dem Winde, was sie dazu ausnützte, das MAC-Thor dauernd zu belagern, jedoch ohne Erfolg. In der siebzehnten Minute der zweiten Hälfte erzielt Rác den siegbringenden Punkt für MAC; Bodnár schießt das zweite Goal. Richter war Herr Langfelder.

Magyar Testgyakorlók Köre — Nemzeti Sport Club 6:0 (4:0).

Auf dem Sportplatze der Hungariastraße wurden zwei Wettspiele zur Austragung gebracht, denen über 2000 Zuschauer beimohnten. Die NSC-Spieler bewiesen sich für MTK zu schwach, da sie während der ganzen Spielzeit nicht im Stande waren, die MTK-Verteidigungslinie durchzubrechen, dagegen leistete ihre Verteidigung schwere Arbeit, und ist es nicht Burriant's Schuld, daß NSC eine so schwere Niederlage erlitt. Von der MTK-Mannschaft waren Sebestyén und Csüdör abwesend. An deren Stelle spielten Klement und Sebestyén II. Lane's Spiel im Felde verdient besondere Anerkennung. Die Goals wurden von Kertész II. (2), Lane zwei, Kertész I. und Sebestyén II. erzielt. Wegen eines Zusammenstoßes Lane's mit Székely II. wurden beide Gegenspielende von der Bahn verwiesen. Das Match leitete Herr Fehéry.

„33“ Fußball-Club — Törökvis 3:3 (2:1).

Dieses Match, das vor dem obigen gespielt wurde, endete unentschieden. Aus der „33“-Mannschaft fehlte Bosnyákovič, an dessen Stelle Eichinger spielte. Törökvis wäre es nicht möglich gewesen, dieses Resultat zu erlangen, wenn Horváth nicht verletzt worden wäre und weitergespielt hätte.

Székány macht den ersten Treffer für die „33“ schon in der 8. Minute. Durch einen Elfmeterstoß kann Törökvis ausgleichen. Gegen Ende der ersten Hälfte erzielt Csárdás das führende Goal für „33“. In der zweiten Halbzeit erhöht Róka durch einen scharfen Schuß die Zahl der Punkte auf drei. Franz bringt in der 30. Minute für Törökvis das zweite Goal und in der 43. Minute den Ausgleich. Herr Minder war Richter.

Budapesti Torna Club—Ujpesti Torna Egyesület 1:0 (0:0).

Dieser Kampf — ebenfalls um die Meisterschaft der ersten Klasse — fand auf der Millenniumsbahn statt. BTC, welcher mit einer neuen Stürmeraufstellung antrat, bewährte sich nicht. In der Verteidigung erledigten Köbégi und Szendrő auf der BTC-Seite und Molnár I

6 Kronen Hutspezialitäten Váci-utca 11. Bristol Kalap-áruda.

und Kazar bei UTE ihre Aufgabe gut. Die roh spielenden Molnár II, Rubos und Dobó wurden vom Richter von der Bahn verwiesen. Die Gegner waren ebenbürtig. Das einzige Goal während des ganzen Spiels ist einem Zufall zu verdanken, da der herrschende starke Wind den Ballen ins Netz der UTE hineinbeförderte. Richter war Herr Biró.

Weitere Resultate:

Budapesti Egyetemi Athletikai Club—Ferencvárosi Ifjak Athletikai Klub 5:1 (1:0).

Műgyetemi Athletikai Football Club—Ferencvárosi Sport Club 1:0 (0:0).

III. kerületi Torna és Vivő Egyesület—Erzsébetvárosi Torna Club 2:0 (2:0).

Józsefvárosi Athletikai Club—Ujpest-Rákospalotai A. K. 4:0 (2:0).

Fővárosi Torna Club—Budapesti Torna Klub 3:0 (1:0). Kereskedelmi Alkalmazottak Ország. Egyes.—Erzsébetfalvi Sport Club 5:1 (4:0).

In der 44. Minute der ersten Hälfte brach Hendlér (KAOE) den Fuß.

Konkurrenzen der Bankmannschaften: Első Magyar Biztosító—Pesti Magyar Kereskedelmi Bank 12:2.

Országos Központi Hitelszövetkezet—Központi Kereskedelmi Iparbank 2:1 (0:0).

Athletik.

Cross country-Konkurrenz des Budapesti Egyetemi Athletikai Club in der Gemarkung von Szent-György.

Einzelieger: 1. Forgács (BEAC) 42 Min. 8:6 Sek. 2. László (BEAC). 3. Bohrák (MTE). 4. Marjaskó (MTK). 5. Várady (BEAC). 6. Thomka (BEAC). 7. Bida (MTE). 8. Jolnán (BEAC). 9. Jachora (MTE). 10. Raposi (MTE). 11. Kerekes (BEAC). 12. Zulmer (MTE). 13. Janosy (MTE).

Mannschaftskonkurrenz:

1. BEAC (22 Punkte). 2. MTE (44 Punkte). 3. MTK.

Meisterschaft von Südbungarn.

Rad. Einzelieger: 1. Bekprémi (ATE). 2. Heller (ATE). 3. Zubony (ATE).

Mannschaftskonkurrenz:

ATE (17 Punkte).

Fechten.

Turnier des Budapest Budai Torna-Egyesület.

1. Petracsek (BBTE) 5 Siege. 2. Streck (BBTE) 4 Siege. 3. Dr. Daner (BBTE) 4 Siege. 4. Becker (Vén Fiu) 3 Siege. 5. Dr. Viskó (BBTE) 3 Siege. 6. Weiß (MTK) 2 Siege. 7. Barta (MAFC) 0 Sieg. 8. Tihanyi (BEAK) wurde verletzt und trat zurück.

Die Meisterschaft von Südbungarn. Pancsova (arrangiert von Pancsovai Vivó Egyesület).

1. Weiß (Pancsovai VE). 2. Viesel (Torontáli AC). 3. Szarevič (Pancsovai VE).

Schwimmen.

Die Meisterschaft von Desterreich über 200 Meter.

Wien. Das von dem Schwimmklub „Donauwacht“ abgehaltene Schwimmfest ergab folgende Resultate: Meisterschaft über 200 Meter. 1. Breslmayer (Austria) 2 Min. 39:8 Sek. 2. Wafil (Amateure) 2 Min. 57:2 Sek. 3. Neuwelt (Austria). — Hauptkonkurrenz über 136 Meter. 1. Breslmayer 1 Min. 44:8 Sek. 2. Wafil.

Budapest-Csepeler Athletik-Club.

Der Budapest-Csepeler Athletik-Club hielt gestern seine Generalversammlung, in welcher der Vizepräsident Julius Baján den Geschäftsbericht erstattete. Es wurden alle Sportarten kultiviert und mehr als 20,000 K. für Sportzwecke verausgabt. An der Olympiade hat der Verein mit neun Mitgliedern teilgenommen. Wenn der Sieg ausgeblieben ist, so war daran die Befangenheit der Jury schuld. Im Inlande hat der Club drei Meisterschaften errungen. Nach Annahme des Klassenberichts und des Budgets wurden gewählt: Julius Stiechy zum Präsidenten; Julius Baján und Ludwig Havas zu Vizepräsidenten; Dr. Sigmund Frix zum Anwalt; Dr. Berthold Widdler und Dr. Desider Seemann zu Klubärzten.

Gerichtshalle.

Budapest, 10. März. (Der beleidigte Künstler.) Als der bekannte Maler Johann Bafary zu Beginn dieses Jahres einmal nach Kesthely reiste, bemerkte er, daß das von ihm über Auftrag des Kesthelyer Gemeindevorstandes für den Rathungssaal gemalte Porträt des gewesenen Fürstprimas Klandius Bafary von Stümpferhand übermalt war und demzufolge ein ganz verändertes Aussehen erhalten hatte. Auf dem Bilde war noch das Signum des Künstlers zu sehen. An Stelle des Kopfes, der die Züge des Kirchenfürsten treu wiedergab,

sah man die Bisage eines jungen Klerikers. Durch diese willkürliche und unkünstlerische Korrektur sah sich Bafary in seinem künstlerischen Ansehen empfindlich geschädigt, weshalb er den Budapest Abvokaten Dr. Emerich Balog damit beauftragte, im Interesse der durch diesen Willkürakt geschädigten Rechtsordnung die erforderlichen prozessualen Schritte einzuleiten. Dr. Balog erstattete beim Nagykiszácer Gerichtshof gegen unbekannte Thäter eine Anzeige wegen Verleumdung, indem er anführte, das infrimirierte Bild sei geeignet, ihn in Künstlerkreisen der allgemeinen Verachtung preiszugeben. Durch diese „Frage“ sei nämlich sein künstlerischer Name verunglimpft worden, denn der Thäter habe seinen Namen auf dem Bild belassen. Da im Sinne des Gesetzes auch durch die öffentliche Ausstellung eines Bildes das Delikt einer Verleumdung begangen werden kann, verlangte Bafary in seiner Anzeige die Beschlagnahme dieses Bildes und die Befragung des unbekannten Thäters wegen Verleumdung. In einer zweiten Klage, die gleichfalls vom Kiszácer Gerichtshof zu erledigen sein wird, verlangte Bafary 2000 Kronen Schadenersatz dafür, daß durch Verunstaltung des Porträts sein künstlerisches Renommée eine empfindliche Einbuße erlangt hat.

(Der Rechtsschutzverein)

hielt gestern unter Vorsitz des Senatspräsidenten an der Kurie Anton Pavrik im Schwurgerichtssaal seine Generalversammlung. Zur erfreulichen Kenntniß nahm man den Jahresbericht, in welchem angeführt wird, daß der Verein in 8647 Fällen mittellosen Personen Rechtsbeistand leistete und daß auf Veranlassung des Ministerialraths Franz Petáry im Schubhause eine Rechtsschutzanstalt etabliert wurde. Nachdem die Jahresrechnungen genehmigt und das nächstjährige Budget festgestellt war, wählte man den Hofrath Joseph Papp zum Vizepräsidenten, Dr. Mikolauš Berend, Dr. Geza Marjahan und Dr. Béla Melly zu Ausschußmitgliedern.

(Liebesdrama.)

Der Kaffeehausgehilfe Julius Mariu hatte sich heute vor den Geschwornen des Budapest Straßengerichtes unter der Anklage der vorjähtlichen Tödtung zu verantworten. Mariu hatte der Hotel-Zimmerfrau Frau Alois Schmell, mit der er viele Jahre lang in gemeinsamem Haushalte gelebt hatte, nach einem Wortstreit mittels eines Revolvers lebensgefährliche Verletzungen beigebracht. In der heutigen Hauptverhandlung (Präsident Gerichtsrath Dr. Mikovich, Vertreter der Anklage Dr. Szilassy, Verteidiger Dr. Oskar Beck) sagte der Angeklagte, daß er nicht die Absicht hatte, Frau Schmell zu tödten. Er wollte sich vielmehr selbst das Leben nehmen, verlor aber im letzten Augenblick den Muth, die That auszuführen. Er wollte die Schmell mit den Schüssen nur erschrecken. Der Gerichtshof verurtheilte auf Grund des Wahrspruches der Geschwornen den Angeklagten Julius Mariu zu einem Jahr und elf Monaten Kerker mit Einrechnung von zwei Monaten der Unterjuchungshaft. Das Urtheil erwuchs sofort in Rechtskraft.

(Mord wegen einer Kasse.)

Nachdem sich der Schlossermeister Anton Szaradics am 27. November vorigen Jahres in dem Verwahrsen Gasthause ein Räuchlein angetrunken hatte, begab er sich mit seiner Ehegährtin in seine Christinenring Nr. 167 befindliche Wohnung. Vor dem Thore befand sich sein Lieblingskästgen, das er zu streicheln begann. Zwei Herren, die eben vorübergingen, machten dieser Lieblosung ein Ende. Der Eine, Ignaz Uvardi, verfestete dem Kleinen Thier einen unsanften Stoß, der Zweite, der sich Anton Selter nannte, hob das miauende Miezchen in die Höhe und trug es auf die andere Seite der Straße. Darob begann die Eigentümerin der Kasse zu wehklagen und ihr Gatte lief dem Ragenräuber nach, um ihn zu züchtigen. Die Züchtigung nahm einen tragischen Ausgang, denn Selter, dem Szaradics ein Messer in die Brust stieß, starb in Folge der blutigen Attacke. Gegen Szaradics, der verhaftet wurde, leitete man die Untersuchung ein, und auf Grund der Daten derselben verlangte die kön. Staatsanwaltschaft, daß man ihn wegen schwerer körperlicher Verletzung bestrafe. Der Anklagesenat hat unter Abweisung der ihm unterbreiteten Einwendungen Szaradics heute unter Anklage gestellt.

Schiffsverkehr.

Hamburg—Amerika-Linie. Die Hamburg—Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Bulgaria“ 5. März von Baltimore nach Hamburg; Dampfer „Pretoria“ 6. März von Newyork nach Hamburg; Dampfer „Savoia“, von Galveston, 7. März Morgens in Hamburg; Dampfer „Saponia“, von New-orleans, 7. März Morgens auf der Elbe.

Altteste, vornehmste COGNAC Marke Gróf Keglevich István utóda Promontor. Im In- und Auslande ausschliesslich mit EHRENDIPLOMEN prämiirt. ÜBERALL ERHAELTICH.

Zuckerkrankte benützen mit unübertroffenem Erfolge Paptamási Lythia-Heilwasser. Generaldepot: Brázay Kálmán, Baross-u. 43.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 11. März 1913.

Neues Pester Journal

Seite 18

Nemzeti színház.

Evi bérlet 145.
A faun.
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Edward Knoblauch, Fordította Dr. Sebestyén Károly.
 A faun: Lord Stonbury, Ernest Craddock, Maurice Morris, Cyril Overtor, Fish, Jackson, Lady Alexandra, Mrs. Hope-Clarke, Vivian, a leánya.
 Kärthy Horváth J. Bartos Mészáros Hajdu Lubinszki Paulay Csillag Rákos A.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Uránia színház.

Délután 5 és este fél 8 órakor
Tudományos mozgóképfelvételek.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 19.

Royal-Orfeum.

VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
 Jeden Abend 8 Uhr das März-Schlager-Programm. Luftschiffahrt **BANDIKA'S** und seiner Schwester Fonfon. Der gutherzige Bandika. Original-Kino-Sketch, gespielt von: **BANDIKA**, dem kleinen Kinoschauspieler, seiner Schwester und seiner eigenen Theatergesellschaft. **Clemons & Dean**, die unübertrefflichen amerikanischen Tänzer. **Bernhard Mörbitz**, der lustigste deutsche Komiker. Nur noch einige Tage: **Princess Rajah**. Ausserdem die übrigen sensationellen neuen März-Attraktionen. Nach der Vorstellung Royal-Cabaret. Karten sind im Royal-Orfeum und bei den städtischen Verkaufsstellen ohne Vorverkaufsgebühr erhältlich.

FÖVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
 Heute Dienstag, **Sylvester Schäffer** und das den 11. März: übrige exzellente Programm. Es empfiehlt sich, früh ins Haus zu kommen, da der I. Theil ausgezeichnet ist. — Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse. (Nächste Nachmittagsvorstellung Donnerstag, den 13. März.)

FOLIES CAPRICE

Révay-utca Nr. 18. ♦ Telefon 14-22.
 Beginn der Vorstellung um halb 9 Uhr.
„Die Geschichte vom Wolf“.
 Verfasst und in Szene gesetzt von Alexander Trebitsch. Vorher!

Szegeny! Gyalázat!
 und durchwegs neue Solonummern.
 Karten im Vorverkauf: An der Tageskasse des Folies Caprice Vorm. v. 9-1 und Nachm. v. 3-6 Uhr, Hirsch, Andrassy-ut 19, Szepny, Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est“ und bei Breuer Nővérek, Theresienring 54. Nach 12 Uhr im I. Stock „Casino de Paris“ Auftreten der besten Gesangs- u. Tanznummern.

Mozgóképek Otthon

V. Terep körút 28. Telefon 147-9.
 Heute, Dienstag, den 11. März:
Die Kunstschützin,
 Dramatisches Sittenbild in 4 Akten.
DIE EISENHAND.
 Detektiv-Drama in 4 Akten.
Die geheime Mission. (2 Akte.)
 Und das riesige vollständig neue Programm.

Steinhardt Mulató

Rákóczi-ut 63. Telefon: József 21-16
 Kezdeté 1/9 órakor. Kezdeté 1/9 órakor.
9 órakor. Ujdonság! 9 órakor.
A háboru áldozata!
 11 órakor. 11 órakor.
A kék dominó
 Boházatok. Irták: Glinger és Taussig.
 Uj kuplék és remek külföldi számok,
 JEGYEK: d. e. 10-1-ig és d. u. 3-6-ig a mulatóban. Egész nap a Hirsch-féle nagytözsedében, Andrassy-ut 19 és a Hungaria fürdő pénztáránál kaphatók.

MODERN SZINPAD

NAGY ENDRE CABARETJA
 Kezdeté 1/10-kor. VI., Andrassy-ut 69. Telefon 93-16.
 A tartalékos családja. Politikai hintó. Uncill-Smuncill. Az ezermester Sylvester. Az új főpolgármester. Megint egy új lap stb. stb. Főlépnek: Medgyaszay, Kökény, Hadrik, Boross, Gözön, Kóváry, Huszár, Boldizsár stb. stb.
 Jegyek előre válthatók egész nap a Városi jegyirodáknban és d. u. 4 óráig a Cabaret pénztáránál.

Café „YILDIZ“

Rákóczi-ut Nr. 36 (Halbstok) jeden Nachmittag
Künstler - Salonmusik - Konzert.
 Theater-Soupers. — Während der ganzen Nacht warme Küche (Suppen). Frühstückkaffee mit Butter und Honig 40 Heller.

: A Népopera husvétja :

MINDEN ESTE ARANYESŐ

SLEZÁK

17-én TROUBADUR
 19-én FAUST

A MÜNCHENI UDVARI OPERA VENDÉGIÁTÉKA

Dr. WALTER BRUNÓ főzeneigazgató vezényletével
 20-án FIGARÓ HÁZASSÁGA } FEINHALS, SCHREINER, GEIS, BENDER, WOLF urak
 22-én DON JUAN } FAY MAUD, BOSETTI HERMIN, MOTTL-FASSBENDER hölgyek közreműködésével

Az Aranyeső

: 25-ik előadása Mindezen előadásokra
 : márczius 18-án jegyek már válthatók!

ROYAL-ORFEUM

Telefon 110-22 VII., Erzsébet-körút 31. sz. Telefon 110-22
 Jeden Abend 8 Uhr das März-Schlager-Programm. Luftschiffahrt
BANDIKA'S
 und seiner Schwester Fonfon. Der gutherzige Bandika. Original-Kino-Sketch, gespielt von:
BANDIKA,
 dem kleinen Kinoschauspieler, seiner Schwester Fonfon und seiner eigenen Theatergesellschaft.
Clemons & Dean
 die unübertrefflichen amerikanischen Tänzer.
Bernhard Mörbitz
 der lustigste deutsche Komiker.
 Nur noch einige Tage
Princess Rajah.
 Ausserdem die übrigen sensationellen neuen März-Attraktionen. Nach der Vorstellung Royal-Cabaret. Karten sind im Royal-Orfeum und bei den städtischen Verkaufsstellen ohne Vorverkaufsgebühr erhältlich. — Donnerstag, den 13. März, Nachmittag 3 1/2 Uhr grosse Familienvorstellung zu ermässigten Preisen mit vollständigem Abendprogramm.

Royal Cabaret

VII., Erzsébet körút 31. Telefon 110-22.
 Jede Nacht 12 Uhr grosse internationale Cabaret-Vorstellung. 40 sensationelle Gesangs- und Tanzattraktionen u. A.: Elly van de Welt, Elly Bach, La belle Lisbeth, Georgette Lolé, Anny Jas, Else Wulfen, Jenny Lili, Linda Bellini, Vilhelmine Fodor, Steffi Ertl, Olga Steininger, Elly Schalk, Ferike Erdélyi etc.

TROCADERO

VII., Király-utca 77. szám. Telefon 15-10.
 Heute und täglich das faszinierende
gänzlich neue
 Familienprogramm. Debat von 20 erstklassigen für Budapest einzig neuen Attraktionen. Von 12-1 Uhr
„Grand Revue des Beautés“.
 Bis 5 Uhr Früh **RALLI MARIILL** Pariser Lehen, 2 Kapellen ab 1 Uhr. Entrée frei. Kartenvorverkauf az Est kiadóknban. Kassaaöffnung 5 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Palais de Danse

(Táncpalota)
 VI., Szerecsen-utca 35. Telefon 120-77.
 Kezdeté este fél 11 órakor.
Csak rövid ideig.
NINON DE BEAUVAL
 felléptével klasszikus szépségsték.
 Ezenkívül **La Sirène**, a „Tenger fenekén“ című csodás jelenetében. **Leske**, török csábtáncosnő. **Washington**, trio, a legjobb néger együttes stb. stb. — Előadás után párisi vig hangulat és táncmulatság reggelig. — Kitti nő konyha. — American bar. — Reggelig két zenekar. — Jegyek este 1/10 órától kaphatók a pénztárnál.
MAX und MORIZ
 Wien, I., Annagasse 3. Telefon: 10676.
 Heute und täglich
Im WURSTSALON Heitere Milieus
 Szene von Ludwig Hirschfeld.
TANTE KLEIN Posse von Ludw. Hirschfeld
 Hauptdarsteller F. Grünecker
 J. Fleischmann, J. Müller.

SCHULGEIGEN

in immenser Auswahl
 von 7.- K. aufw.
 Ganze Garnitur mit Etui, Bogen und Zueghöre
 von 15.- K. aufw.
Armin Sternberg und Bruder
 k. u. k. Hofmusikinstrumentenfabrik
Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.
 Katalog gratis und franko.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 11. März 1913.

Neues Bester Journal

Seite 19

Vigszínház.

Az elnökné.

Bohózat 8 felvonásban. Irta: Hennequin és Veber. Fordította: Karinthy Frigyes. Gaudet Cyprien Tanay Tricointe Hegedűs La Moulaine Szerémy Pinget Ditrói Bouquet Balassa Marius Vendrey Rosmond Octave Zátory Poche Tapolczay Bienassis Sarkadi Dominique Bárdi Gobette Gazi Aglae Haraszthy

Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar színház.

Tavaszi ünnep.

Színmű 3 felvonásban. Irta: Biró Lajos. Ágnes Gombaszögi Lizi Cs. Aczél Repolt Törzs Zólyomi Csontos Klug Dobi Japánruhás hölgy Rónai Inas Csizsér

Kezdeté 8 órakor.

OMNIA

mozgóképalota. Bejárat VIII. ker., József-körút 31. Telefon: József 25.-1

Kizárólagos joggal!

Scott kapitány

utolsó délarkai expedíciója egyetlen autentikus felvétele 4 részben.

Piliangó kisasszony.

Színmű 3 felvonásban. Saharet a főszerepben.

A jó bíró.

Vígjáték 2 felv. Prince a főszerepben.

Baudika kártyázik.

Bohózat Baudikával. Az előadások délután fél 5 órakor kezdődnek.

Repertoire des Nationaltheaters. Mittwoch, 12. März, „Medusa“. (J.-Ab. 146.) Donnerstag, 13. März, „A faun“. (Ab. susp.) Freitag, 14. März, „Medusa“. (J.-Ab. 147.) Samstag, 15. März, „H. Rákóczi Ferencz fogsága“. (J.-Ab. 148.) Sonntag, 16. März, Nachm. „A boszorkány“, Abends „A faun“. (Ab. susp.)

Repertoire der kön. ung. Oper. Mittwoch, 12. März, „A varázsfuvola“. (J.-Ab. 105.) Donnerstag, 13. März, „Bohémélet“. (J.-Ab. 106.) Freitag, 14. März, „Lohengrin“. (J.-Ab. 107.) Samstag, 15. März, zum ersten Male „Szikotés a szerályból“. (J.-Ab. 108.) Sonntag, 16. März, Nachm. „Bajazók“, „Coppélia“. (Ab. susp.), Abends „Carmen“. (J.-Ab. 109.)

Repertoire des Festungstheaters. Donnerstag, 13. März, „A dolovai nábob lánya“.

Repertoire des Lustspieltheaters. Mittwoch, 12. März, „Lakások“. Donnerstag, 13. März, „Bella“. Freitag, 14. März, „Lakások“. Samstag, 15. März, „Ocskay brigadéros“. Sonntag, 16. März, Nachm. „Az elnökné“, Abends „Lakások“.

Repertoire der Volkoper. Mittwoch, 12. März, bis inkl. Sonntag, 16. März, „Aranyeső“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Mittwoch, 12. März, „A farkas“. Donnerstag, 13. März, „Tavaszi ünnep“. Freitag, 14. März, „A farkas“. Samstag, 15. März, zum ersten Male „A királyok“. Sonntag, 16. März, Nachm. „A farkas“, Abends „A királyok“.

Repertoire des Königstheaters. Mittwoch, 12. März, bis inkl. Samstag, 15. März, „A cigányprimás“. Sonntag, 16. März, Nachm. „Eva“, Abends „A cigányprimás“.

TIVOLI fényjátékház, Budapest VI., Nagymező-utca 8

A kinematográfia legnagyobb eseménye! Nüvészi szenzáció!

Asta Nielsen és Waldemar Psilander együttes fellépte a

SIVER HARCZA

czímű háromfelvonásos társadalmi szintű főszerepben. Repri

ASSZONYHÜSÉG

Színmű 3 felvonásban.

Es a teljesen új felhatalmas szenzáció!

WILHELM SCHNITZER

GRABSTEIN- LAGER, BUDAPEST, VIII. Bez., Népszínház-utca 1/B. neben dem Apollo-Theater.

Telephon József 11-75. Grosse Auswahl in allerlei Granit-, Syenit- und Marmor-Grabsteinen. :-



NIZZA.

Apartester Frühjahr-Seidenhut in schwarz, so auch färbig Einheitspreis

10 Kronen

Französische Modellformen aus apree per Stück

Kron. 1.60

liefert ausschliesslich

NŐIKALAP BAZÁR

Budapest

IV., Semmelweis-utca 17.

Népopera.

Szoyer Ilona és Berky Lili felléptével

Aranyeső.

Operett 8 felvonásban. Irta: dr. Béldi Izor. Zenéjét Mérei Adolf verseire szerzette Zerkovitz Béla.

Báró Tubolyai	Horthy
Aladár	Pázmán
Bánki Jolán	Szoyer
Jefferson	Bihar
Gwendolin	Berky
Daisy	Balogh
Joette	Hajnal
Jonny	Marosffy
Tarelli, zeneszerző	Ujvári
Dr. Fontos	Hajagos
Dr. Hamu	Fehér
Dumokos	Mátrai

Kezdeté fél 8 órakor.

Király színház.

A cigányprimás.

Operett 3 felvonásban. Irta: Grünbaum és Wilhelm. Fordította: Harsányi Zsolt. Zenéjét szerzette: Kálmán Imre.

Rác Pali	Nyaray
Laczi, a fia	Nádor
Sári, a leánya	Fedák
Juliska, a huga	Perczel
Irinoy grófné	Pálmay
Gaston, a fia	Rátkai
VII. Heribert	Latabár
Cadeau	Boross
Öreg cigány	Krasznay
Hersilla	Fesztli

Kezdeté 8 órakor.

OLYMPIA

Erzsébet-körút 26. szám. Vornehmstes Etablissement für kinematogr. Vorstellungen.

Tod in Sevilla.

Mimodrama in 4 Akten von Urban Gad. In der Hauptrolle: Asta Nielsen.

Auf Urlaub.

Posse. In der Hauptrolle der 8jährige Abelard (Bandika) Vorstellungen von 5 Uhr bis nach Mitternacht. - Gewöhnliche Entréepreise.



KLAVIÉRE

Pianos, Harmoniums in jeder Preislage auch auf Ratenzahlung.

Ehall Márton

grosses Fabriklager Andrassy-ut 15.

Günstige Zahlungsbedingungen. Klaviere mit englischer Mechanik und Orgelharmoniums lagernd. Telefon 99-79.

Hotel BRITANNIA

Budapest, VI., Teréz-körút 39

50 Schritte vom Westbahnhof.

Nach Beendigung

der im Zuge befindlichen Bauarbeiten wird dies das schönste und vollkommenste Hotel der Hauptstadt sein.

Eröffnung im April 1913.

HEINRICH FÁBRI

Direktor.

MUSICA

Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktienkapital 600.000 Kr.

Grösstes Klavieretablissement.

Budapest, VII., Erzsébet-körút 51.

Telefon 4-81. Telefon 4-81.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavierfabriken: Ehrbar, Gotthard-Steinweg NF., Gebr. Stingl, Lauberger & Gless etc. zu original Fabrikpreisen.

Virtuola, das eigenhändige Spiel der weltberühmten Künstler reproduzierende elektrische Klavier, das auch, wo keine elektrische Anlage ist, durch Fussbetrieb, ferner als jedes andere Klavier gespielt werden kann.

Klavierstimmen u. Reparaturen durch fachgeschulte Techniker.

Verkauf zu original Fabrikpreisen gegen Baarzahlung als auch gegen bequeme Theilzahlungen.



ZAHN- ZAHN- ZAHN-

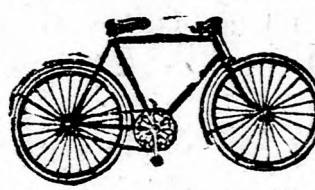
und Wurzelentfernung schmerzlos mit örtlicher Betäubung, Bleichen der Zähne, Zahnteilentfernung, Behandlung aller Krankheiten des Mundes und der Zunge, sofortige Beseitigung auch der quälendsten Zahnschmerzen

Plomben aus Gold, Platina, Gold- und Silber-Amalgamen oder aus einer genau mit der Farbe der Zähne übereinstimmenden Porzellan-Masse; unregelmässig stehende Zähne u. einzelne Zähne werden reguliert und in die richtige Lage gebracht ohne Schmerzen auch bei erwachsenen

Gebisse, zum Kauein geeignet ohne Gummiplatte, nicht hersehbar, hergestellt nach den an der Berliner Zahnärztlichen Poliklinik erworbenen neuesten Methoden in künstlicher Ausführung; Kronen aus Gold und Platina, Gold-Brücken; alte fehlerhafte Gebisse werden repariert u. umgearbeitet

Med. univ. Dr. Samuel Gonda's Zahn-

Zahnärztliches Atelier zu ausserordentlich ermässigten Preisen. Telefon 164-44. IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 11. 164-44. Provinzbesteller erhalten ihre Gebisse innerhalb längstens 24 Stunden fertiggestellt. Theilzahlungsbelegünstigung. Ordinationsstunden den ganzen Tag hindurch. Spezial-Ordination für Leumte während der Abendstunden. Schriftliche Garantie!



Die weltberühmten original The Champion-Fahrräder und Freilhofer liefern wir mit 3- und 5jährige Garantie ohne jede Preisermässigung, zu streng original Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 10-15 Kronen. Fahrradbestandtheile zu sämtlichen Fahrrädern der Welt in Folge unseres Preisentwuns zu tief reduzierten Original Fabrik-Engros-Preisen auch in die Provinz und wohin immer.

JAKOB LANG u. SOHN,

Fahrräder-Engros-Geschäft. Budapest, VIII., József-körút 41. Filialen: VIII., Baross-ter 3. Ofen II., Margit-körút Nr. 6. Grosse Preisliste mit 1500 Abbildungen gratis u. franko.

Koestlin's Sire-Sire-Keks

in Tilpackung immer resch

Koestlin's Keks
feinste Marke.

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas u. Elektr. billigst

bei Komlósz Mór,
László-utca 16.

ELD-

DARLEHEN

auf Lose u. Werthpapiere in beliebiger Höhe ertheilen wir billig. Auf versetzte, oder unter Theilzahlung befindliche Lose geben wir Darlehen. Das Darlehen kann in beliebigen kleineren Teilzahlungen rückbezahlt werden.

Bankhaus

Kövény Ármán

BUDAPEST,

Kossuth Lajos-u. 29

Geegründet 1878

Allerlei.

(Der älteste Liebesbrief.) In einem Vortrag, den Professor Dr. Rathgen (Berlin über die Geschichte der Verwertung des Tons hielt, aus dem ja schon nach der Genesis Gott den Menschen geschaffen hat, zeigte der Vortragende, daß der Ton im grauen Alterthum auch der Liebe gedient habe. Er führte aus, wie auch damals im Orient die Heirath im Wesentlichen ein Handelsgeheim zwischen den Eltern war, und so konnte es ein Liebeswerben in unserem Sinne nicht geben. Trotzdem gab es schon vor 4000 Jahren heimliche Liebesbriefe, und ein solcher liegt in der in Sippar, nördlich von Babylon, gefundenen Tontafel vor. Ihr Text lautet: „Zu Kasbaja spricht so Simil Mardit: Möge der Sonnengott (der besonders in Sippar verehrt wurde) und Manduk (der Stadtgott Babylons) Dir ewiges Leben gemähren. Ich schreibe Dir, um zu erfahren, wie es Dir geht. O, gib mir darüber eine Nachricht. Ich bin in Babylon und habe Dich nicht gesehen, was mich sehr beunruhigt. Schreib mir, wenn Du kommst, damit ich glücklich bin. Komme im Oktober (die Zeit der großen Feste). Mögest Du ewig leben um meinwillen.“

(Die redefarbene französische Uniform.) deren Abschaffung man schon öfters verkündet hatte, wird jetzt wirklich verschwinden. Sie war verjuchshalber beim 28. Infanterieregiment eingeführt worden, hat sich aber nicht bewährt. Man hofft eine Farbe zu finden, die sich dem französischen Terrain besser und weniger auffallend anpassen wird. Das redefarbene Experiment hat im

Ganzen 350,000 Francs gekostet. Gestern sind in Gegenwart des Kriegsministers und einer Militärkommission Schießversuche mit einem neuen Mörser, Kaliber 105 gemacht worden. Zum Vergleich wurde auch mit der Kanone 75 geschossen. Es ergab sich, daß mit dem Mörser dieselben Entfernungen erreicht wurden, wie mit der Kanone. Das Resultat war durchaus zufriedenstellend, was Treffsicherheit anbelangt.

(Ihr Beitrag zum Picknik.) Ein amerikanisches Blatt zeichnet folgendes hübsche Momentbildchen aus dem Leben: In einem überfüllten Wagen der New Yorker Untergrundbahn haben sich zwei junge Mädchen auf einen Sitz gequetscht. Alle, die um sie herum stehen und sitzen, müssen das laute Gepolter und Geplapper mitanhören, in dem die Beiden sich die neuesten Neuigkeiten mittheilen. „Gehst Du zu der Matinee am nächsten Sonntag?“ fragt die Eine. — „Nein, das ist mir zu langweilig, und wer sitzt bei so schönem Wetter gern in einem dumpfigen Theater?“ gibt die Andere zurück. „Wir wollen lieber Golf spielen gehen. Weißt Du was? Wir machen ein Picknik, und jeder von der Gesellschaft bringt was zu essen mit.“ — „Sehr gut. Wird gemacht. Ich bringe die Sandwiches. Und was bringst Du?“ So geht die Andere auf ihren Plan ein. Aber bevor die Erste noch mittheilen kann, was für Lederbissen sie zu spenden gedenkt, blickt der Herr zur Linken, der bei dieser lauten Unterredung vergebens zu lesen versucht hat und schon immer ärgerlich nach den Beiden blinzelte, von seiner Zeitung auf und wirft — zum Vergnügen der anderen Mitfahrenden — das einzige Wort ins Gespräch: „Zunge!“

(Vom lustigen Onkel Sam.) „Allzu tief. „Ja, dieser Müller ist doch ein tiefer Denker!“ „Das stimmt. Keine Idee von ihm ist noch je an die Oberfläche gekommen.“ — Natürlich. Mrs. Beck: „Zu welcher Partei gehört eigentlich Ihr Mann?“ Mrs. Beck: „Die Partei bin ich.“ — Das Kompliment. Die alten Freunde hatten sich endlich einmal wiedergesehen. Drei Tage war der eine der Gast des anderen gewesen. „Du wohnst hier sehr hübsch, John“, bemerkte der Gast am Morgen der Abreise. „Aber es sieht noch etwas fahl aus.“ „O, das kommt davon, daß die Räume noch so jung sind“, antwortete der Wirth gemächlich. „Ich hoffe, sie werden recht groß sein, wenn Du wiederkommst.“ — Nachgeholt. Mr. Young: „Mein kleines Mädchen ist schon fast zwei Jahre alt und kann noch nicht sprechen.“ Mr. Beck: „Darüber brauchen Sie sich nicht zu beunruhigen. Meine Frau hat mir erzählt, daß sie schon fast drei Jahre war, bevor sie sprechen lernte, und jetzt — oh.“ — Passendes Hochzeitsgeschenk. Er. „Was schenken wir bloß Kitty und Jack zur Hochzeit?“ Sie: „Ganz einfach. Ich schenke Kitty das Pack Briefe, das mir Jack geschrieben hat, als er mit mir verlobt war.“ — Der Langmütthige. Der musikalische Theil der Soirée hat begonnen und der junge vielversprechende Violinist ergeht sich in allerlei Variationen zu Mendelssohn's „Frühlingslied“. „Geben Sie Musik?“ fragt eine junge Dame einen älteren Herrn, neben dem sie sitzt. „Ja“, kommt die brummige Antwort, „aber sagen Sie dem da oben, er soll nicht zu sehr darauf bauen.“

29]

In der Noth.

Roman von Florence Warden.

Autorisirte Uebersetzung von M. W. Sopha.

— Ich bin sicher, Du irrst Dich, Mama. Wenigstens wird nun Jeder wissen, daß es es einen Menschen gibt, der an Tristan glaubt, der stolz auf ihn und ihm ergeben ist. Ich glaube, ich bringe ihm Glück. Thue ich das nicht, so können wir doch zusammen unser Geschick tragen und das ist viel besser als getrennt und unglücklich zu sein, wie wir es lebsthin waren.

Lady Petwort sah ihre Tochter besorgt an.

— Komm denn doch nur für heute Nachmittag nachhause und laß uns die Sache ruhig besprechen, sagte sie schmeichelnd.

— Papa hat mich thatächlich an die Luft gesetzt. Sie schüttelte den Kopf, war aber keineswegs wegen dieses Unglücks auch nur im geringsten verzweifelt. Er befahl Tristan, mich in sein Haus zu nehmen. Also gehe ich dorthin.

— O, Nany, Nany, weshalb bist Du so eigenfinnig? Du wirst furchtbare Zeiten durchleben!

— Es liegt ein Trost darin, dachte sie, der Welt um des Mannes willen zu tragen, den man liebt. Ich bedauere, Dich haben hintergehen zu müssen, Mama; doch schließlich war es gar nicht solche große Täuschung. Du wirst doch die ganze Zeit recht gut gewußt haben, daß ich weder Sir Joseph noch den armen Herrn Boren geheirathet hätte.

— Armer Herr Boren! Weshalb nennst Du ihn so, wenn Du nicht glaubst, daß er ermordet ist, ermordet von —

Nany unterbrach sie.

— Wir wollen uns nicht durch unangenehme Worte gegenseitig verdrießen. Ich möchte, daß Du glaubst, wie ich es thue, daß Alles in Ordnung komme. Küsse mich, Mama. So und hier ist noch ein Kuß für Papa, den ich ihm jetzt nicht geben darf, jetzt noch nicht. Leb' wohl, leb' wohl!

Ihre Stimme bebte ein wenig. Sie fürchtete, zusammenbrechend und mit verweinten Augen zu ihrem jungen Gatten zurückkehren zu müssen.

So schlang sie denn ihre Arme um ihre Mutter, küßte sie immer wieder und wieder unter Begleitung von Seufzern und entsetzlichen Prophezeiungen von Unglück seitens der betäubten Lady und begleitete diese an ihren Wagen zurück, in den sie sie sorgfältig hineinpackte.

Tristan erwartete sie auf dem Berge.

Inzwischen hatte sich auch bei ihm der Einfluß der Situation geltend gemacht. Als er so da stand mit dem Strich des Rodelschlittens in einer Hand, die andere auf seine Hüfte gestemmt, in seinem Norfolk-Anzug und der wollenen Kanada-Mütze, blickte Nany bewundernd zu ihm empor und sagte sich selbst, daß wenn auch das Schlimmste geschehen würde, die Welt ruhig untergehen könne solcher Liebe gegenüber, wie sie sie füreinander heuten.

Immerhin stand ihnen, wie sie wohl wußten, ein unangenehmer Auftritt noch bevor. Nany hatte sich sicherlich in Lady Penngent durch ihren Angriff eine Feindin geschaffen, und deshalb war zu erwarten, daß sie seitens der Stiefmutter ihres Mannes nur einen sehr kühlen Empfang haben würde.

Tristan's Schwestern hatten die Vorgänge auf dem Berge mit wachsendem Interesse verfolgt. Nany's Kühnheit, öffentlich mit ihrem Bruder die Fahrt zu Thal zu machen, setzte sie in nicht geringe Verwunderung, innerlich waren sie höchst entzückt darüber. Robert Petersfeld erkannte darin aber die Ursache zu mancherlei Schwierigkeiten.

Und Schwierigkeiten auf dem Schlosse warfen ihre Schatten in das Pfarrhaus, so daß Robert außer seiner Theilnahme für die Penngent ein ganz persönliches Interesse daran hatte, die Dinge dort glatt gehen zu sehen.

— Ist es nicht herrlich, wie Nany vor aller Deffentlichkeit Tristan's Partei nimmt? sagte Magda begeistert.

— Zugleich ist es auch jammer schade. Allmählig würden die häßlichen Gerüchte schon verstummt sein und die Beiden hätten sich dann wieder einander nähern können. Jetzt ist aber Lord Petwort, wie Sie sehen, sehr ärgerlich und es wird einen Auftritt geben, der nicht weniger ernsthaft ist, wenn er sich auch diskret abspielt.

Die Schwestern waren indeß so beglückt darüber, daß die Tochter eines der angesehensten nachbarlichen Jagdbesitzer in solcher Weise für Tristan eintrat, daß sie es kaum erwarten konnten, bis der grüne Rodelschlitten wieder heruntergekauft kam.

Sie versäumten dadurch selbst eine Tour, was ihnen aber gar nichts ausmachte. Sobald sie Nany's ansichtig wurden, stürmten sie auf sie zu und küßten sie zärtlich.

Nany's Augen, die, wie die beiden Freundinnen sogleich bemerkten, ganz besonders hell strahlten, füllten sich alsbald mit Thränen.

— Ihr wißt also? fragte sie athemlos.

— Was sollen wir wissen? fragte Magda ihrerseits und schreckte zurück.

Nany zauderte und sah zu Tristan hinüber. Dieser flüsterte seiner ältesten Schwester ins Ohr:

— Nany und ich — wir haben uns vor acht Tagen in London trauen lassen. Sie kommt noch heute Nachmittag mit zu uns aufs Herrenhaus.

Magda's Antwort löste sich in einem Zwiespalt freudiger und zaghafter Empfindungen aus. Sie war glücklich über ihres Bruders Glück, über Nany's Muth und fürchtete sich andererseits vor den Folgen.

Denn Lady Penngent's Ansicht über Nany, die niemals allzu günstig gelaundet hatte, fand nach dem letzten Besuche im Schlosse und dem kühnen Auftreten des Mädchens einen besonders scharfen Ausdruck, und deshalb hatte Magda allen Grund, dem Verhalten ihrer Stiefmutter mit Angst und Bangigkeit entgegenzusehen, wenn Nany als Tristan's Frau nunmehr unter das Dach von Roke Hall eingog.

Aus diesem Grunde schwächte sich bei weiterem

Nachdenken Magda's Freude über die junge Schwägerin schnell ab, was Tristan höchst ungern bemerkte. Magda hatte die Farbe gewechselt, murmelte einige liebevolle und dann unverständliche Worte, die einen Glückwunsch bedeuten sollten, nickte und lächelte Nany zu und zog sich dann zurück, um die Neuigkeit ihrer Schwester und Robert Petersfeld zuzuraumen.

Auch Schella war mehr erschreckt als froh und prophezeite, daß sie alle mit ihrer Stiefmutter eine verzweifelt „trause Zeit“ haben würden, wie sie sich wenig gewählt ausdrückte.

Robert war jedoch geradezu begeistert.

— So etwas klärt die Luft. Das hätte ich mir nicht träumen lassen — solch einen Muth, wie die haben und wo die Dinge so liegen.

— Ich meine, Sie hätten es schon mißbilligt, als die Beiden nur zusammen in einem Schlitten saßen! bemerkte Magda überrascht.

— Ja, das habe ich auch. Denn das war nur dazu angethan, Zank und Streit um ein einfaches Nichts zu stiften. Jetzt aber, wo sie den Muth hatten, den großen Schritt zu wagen, ist es ganz, ganz etwas Anderes. Natürlich wird es ein Riesenaufsehen machen und endlose Klatschereien geben. Schließlich haben Sie davon aber schon so viel, daß Sie förmlich daran gewohnt sein müssen und alsdann wird gerade die Thatsache, daß Fräulein Petwort Alles ignoriert hat, die Gesellschaft dazu bringen, endlich einzusehen, wie wenig all diesen Schwägereien eigentlich zu Grunde lag.

— Aber das thut es doch, das ist ja das Schlimme! meinte Magda.

— Still! gebot Schella.

Die Neuigkeit verbreitete sich bald unter der Menge, und obgleich sich noch Mancher zurückhielt, machte sich beim größeren Theile doch ein plötzlicher Umschwung der Gefühle geltend, wozu der sentimentale Charakter natürlich nicht wenig beitrug.

Der junge Baron, über dessen Haupt sich der Schatten eines muthmaßlichen Verbrechens niedergesenkt, hatte wenigstens einen getreuen Bundesgenossen gefunden, und als man ihn mit dem herrlichen Mädchen zusammen betrachtete, entstand eine sichtbare Bewegung von Wohlwollen und die Glückwünsche ergossen sich über das junge Paar. Dieses nahm die freudigen Begrüßungen entgegen und das Herz schwoh ihnen voll Muth.

Als nun aber der kurze Winternachmittag sein Ende erreichte und die Zeit zum Aufbruch kam, die Neuvermählten mit den Schwestern das für diese bestimmte Jagdgeschätz bestiegen, das vom Herrenhause gekommen war, empfanden sie einen gewissen Druck. Sie suchten das gegenseitig vor einander zu verbergen; es war der Gedanke, wie der Empfang seitens Lady Penngent ausfallen würde.

Tristan war nicht schwächlicher Natur, aber die schöne, kluge, eigenwillige und stets verhätschelte Lady Penngent besaß eine erstaunliche Kraft und sehr viel Geist, was sie zu einer zu fürchtenden Gegnerin in jedem Familientreife stempelte.

(Fortsetzung folgt.)

HUSVÉTRA
 az összes
gyermekruházati czikkek
 saját műhelyekben rakásra elkészültek, melyekről
 képes árjegyzék e lapra hi- ingyen kapható.
Tulipán Gyermek-Otthon
 Darvas Jenő, IV., Koronaherceg-utca 8a.

CHINA EZÜST
 evőkészletek, kávé-, tea-, és mokka-, továbbá likőr-, sör- és borkészletek, szivargarnitúrák stb. stb. nagy választékban. Megrendelhetők legelőször, úgy készpénzért, mint 20 havi részletfizetésre.
Elek és Társa Rt.
 Bpest, IRODÁK: V., Bálvány-u. 18. ÜZLET: VI., Andrássy-ut 1.
 Legújabb kimerítő nagy képes árjegyzék ingyen és bérmentve.
 Kívánatra a postaköltség viselésé ellenében megtekintésre is szállítunk.

MÖBEL-HAUS
Sándor Ignác,
DESSEWFFYGASSE 18-20
 (neben Váci-körút)
 liefert vollständige Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, komplette Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke gegen Anzahlung, für kreditfähige Käufer auch gegen jede 100 Kr. für 4 Kr. monatliche Ratenzahlung. 20% Abgabe erlegbar.

Kunstdünger.
 Händler und Agenten werden für den Verkauf eines neuen Kunstdüngers gesucht. Offerte unter „Kunstdünger G. 7164“ an Haasenstein & Vogler N. G., Wien, I., Neuer Markt 3.

Haar färbefarben
 durch einfaches Kämmen grau oder rotte Haare echt blond, braun oder schwarz färbend! Billig und schön! Jedem lang brauchbar! Kaufe in Gebrauch. 5 K. 5 Kronen. Versandt durch **H. Schüller,** WIEN, III., Kriegergasse 6/4

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordnations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen.
Geheime Krankheiten,
 die vernachlässigten und vernateten **Gonorrhoeen**, syphilitische Geschwüre, die bösen Folgen der Syphilis, **Blauesschwäche** durch **Electro-Massage** oder **Wahrophor**, **Fluss** bei Frauen ohne **Einspritzung**, **Nerven- und Rückenmarksleiden**, die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne **Beurlaubung**.

Brustleidenden
 und Bluthustenden gibt ein seit vielen Jahren Geheiltes kostengünstige Auskunft über Heilung dieses Leidens. **G. Funke,** Berlin S. W. 15, Königgräberstraße 49.

Dr. Kajdacsy
 Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII., József-körút 2.
 Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Blutkrankheit nach System Prof. Wassermann. **Orbit 606** in Anwendung. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Heilerfolg für diejenigen, welche verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente samt Gebrauchsgegenständen werden auf Wunsch zugesendet.

ECHE
 Pariser Spezialitäten. **Gummis** u. **Schokolade** von der berühmtesten Fabrik **F. Bergeron** und **Paris**, Rue des Archives 72, sind am verlässlichsten zu beziehen von **Polgár Sándor,** Budapest, VII., Elisabethring 50 (vis-à-vis Hotel Royal). Ausführenden Illustrierten Preis-Courant franco. ::

Nach **NAGYENYED** wende sich jede Stadtverwaltung welche **Alleebäume** und Ziersträucher beziehen will u. verlange Off. u. ill. Hauptkat.
FISCHER u. Comp
 Baum und Rebschulen.

Philipp Neustein's
Verzuckerte
abführende Pillen
 (Neustein's Elisabeth-Pillen.)
 Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten des Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend; kein Giftmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlich, um **VERSTOPFUNG** zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen. Eine Schachtel 16 Pillen enthaltend kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln fast, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 Kronen. Bei Vorauszahlung von Kr. 2.45 erfolgt franco Zusendung einer Rolle Pillen.
Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil. Seppel“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtliche geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.
PHILIPP NEUSTEIN'S Apoth. zum „Heil. Seppel“, Wien, I., Mantengasse 6. Depot in Budapest bei Herrn Josef v. Török, Apotheke, Königsgasse Nr. 12 und Andrássystraße 26.

Gelegenheits - Kauf
 empfiehlt in schönen und feinen **Möbeln,** Perser- **Teppichen,** **Lustern**
NAGY ZSIGMOND
VI., Lázár-utca 3.
 In der Nähe der Basilika. (Eigenes Haus.)
 Wichtig für Verlobte! Es sei Jedermann empfohlen, das Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

NÄHMASCHINE
 Besondere Vorteile
 kaufen, verlangen Sie malen Preis-Courant. Ich halte nur die besten Modelle am Lager und liefere auch mit fünfjähriger Garantie sowohl auf bequeme Ratenzahlungen.
Baumgarten Ferencz, Budapest, VII. Bez., Róza-utca Nr. 27.

Männer! Zahlreiche hervorragende Ärzte des In- und Auslandes verordnen ständig mit glänzendem Erfolg bei vorzeitiger Schwäche: **„RUBIACITOL“**
 Wz. Kaiserl. Patentamt Nr. 150.982, gesetzl. gesch. ä Schachtel K 6.25 u. K 11.— Zu haben in den Apotheken. Verlangen Sie sofort Broschüre mit ausführlichen Gutachten erster Aerzte, welche Sie von der sofortigen und andauernden Wirkung überzeugen. Versand kostenlos ohne jede Verpflichtung in verschlossenem Couvert ohne Aufdruck durch das General-Depot: **Th. Hille, pharm. Präparate,** Berlin SW., Dessauerstr. 10. ABT. 80. Versand erfolgt durch Apotheken in Wien u. Reichenberg i. B.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Allások, pályázatok. Az országban betöltendő valamennyi állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 11914

Zur gefl. Beachtung! Cefonomiebeizter u. Bächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinenisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaftig gratis für die Herrn Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, Dávid-utca 4. Telephon 94-76. 18658

Wein- und Branntwein Engros-Geschäft in der Provinz, sucht für möglichst sofortigen Eintritt jungen Beamten, welcher bei ungarischen und deutschen Korrespondenz mächtig und Maschinenführer ist. Serbisch sprechende werden bevorzugt. Offerte unter „Tüchtig 38543“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expediton, Budapest, Andrassy-ut 7. 16880

Oefonomieadjunkt, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber mit langjähriger Zeugnissen werden bevorzugt. Gesuche mit Zeugnissen samt Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Oefonomie der Herren Nagel & Szesler, Udvarnok via Galgócz. 20169

Intell. isr. Oefonomie-Adjunkt, ledig, für Hof- und Konjunkturarbeiten, deutsch, ungarisch, slavisch sprechend, vorzuziehen für eine große intensive Oefonomie nach Ungarn gesucht. Offerte Stöffel, Bleichhurgasse 16, Wien. 31881

Zude für mein Uniformirungs-Geschäft ein in Bureauarbeiten bewandertes Fräulein. Rudolf Probasnik, IX., Üllői-ut 36. 31859

Zude 2 tüchtige Fräulein für Spezereigeschäft, slavisch, ungar. Sprache mächtig. Offerte zu senden an Schlesinger David, Nyitra. 31812

Erstklassiges Konfektions-Haus sucht für sofortigen Eintritt Verkäufer oder Verkaufserin mit Kenntniss der deutschen, ungarischen und französischen Sprache, dorthelbst wird erstklassiger Auslage-Arrangeur der Damenkonfektionsbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Sch. G. 173“ an die Exp. 20173

13-14jähriger israelitischer Junge aus der Provinz wird in meinem Stenogr.- und Buchgeschäft mit Bezahlung und ganzer Verpflegung aufgenommen. Krausz Fabian, Budapest, Király-utca 31. 31968

Jede Dame findet bei mir gutlohnenden Nebenberuf durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Propf. mit fertigem Muster gegen 30 Heller in Marfen. Emma Beck, Wien, 20. Bezirk, Brigittenauerlande 30. 31983

Felső kereskedelmi iskolát végzett, némi gyakorlatlal már bíró biztositási könyvelőket keres előkelő életbiztositó társaság. Kérvények „Ambicziózus“ jellegre Bloekner hirdetőjébe. Semmelweis-utca, intézendők. 11999

Wirthschafterin gesucht, die gut kochen kann. Beste Behandlung verbürgt. I., Gyopár-utca 10, Franz Sotefsz. Brude. 31985

Likörgyárban már alkalmazásban volt, számlázásban jártas irrodista, valamint egy kezdő gyakornok felvétetik. Ajánlatok „A. B. 7943“ jellegre Haasenstein és Voglerhez Budapest, Dorottya-utca 11 alá. 14443

Routinirte, ledige, junge Leute, 24 bis 32 Jahre alt, werden von einem auswärtigen Detektivinstitut zur Vornahme von Nachforschungen und Beobachtungen in Wien und eventuell Reise acceptirt. Bedingungen: unbefehltes Vorleben, außer der deutschen Sprache genaue Kenntniss der böhmischen oder polnischen oder italienischen Sprache. Offerten mit Angabe der Gehaltsanprüche, Bortfähigkeit und Referenzen unter Chiffre „Lebensstellung B. 974“ an die Exp. 31974

Photographic. Selbstständiger Kopierer für Matt und Albumin per 15. März gesucht. Kossuth, f. u. f. Hof- und Kammerphotograph, Babapest, Kossuth Lajos-utca 12. 19649

Deutsch-Italienischer Komptoirist oder Komptoiristin, perfekt in Stenographie und Maschinenreiben, aufgenommen. Offerte unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanprüche an Kramer, Schubert, Königsgasse 52, Budapest. 32020

Komptoirfräulein mit 120 Kronen Anfangsgehalt, nur Reiseverpendergütung, nach einer größeren österreichischen Provinzstadt für ein Exporthaus gesucht. Kenntniss der ungarischen, deutschen und womöglich der französischen Sprache erwünscht. Solche, die auch stenographiren können, bevorzugt. Persönliche Vorstellung samt Zeugnissen in Bloekner's Annoncenexpedition (IV., Semmelweis-utca 4), woselbst auch Gefälligkeit alles Nähere zu erfahren ist. 12008

Landwirthschaftliche ledige und verheirathete Buchhalter werden gesucht. Krakauer, Horn Ede-utca 6 (vorm. Dávid-utca). 12002

Röfőskereskedőség, fiatal, vallásos házból, ki a szombat megtartására reflektál és inkasszálásban jártassággal bír, 200 korona övedekkel felvétetik. Az állás ez év végéig a segéd részéről felmondatlan; igényt feltüntető pályázatokat csak azok küldjék be, kik sürgönyi meghívásra, fenti feltételek mellett, az állást azonnal elfoglalhatják. Lampl Joachim és Fia, Rákospalota. 16909

Junger Kommiss der Spezerei- und Mehlsbranche zu sofortigen Eintritt oder ev. per 15. März gesucht. Offerte und Gehaltsanprüche zu richten an Adolf Marion, Nyitra, Hid-utca 19. 31980

Wohnungen

Sas-utca 13, irodának, vagy orvosi műteremnek alkalmas két, esetleg három szoba, előszobával azonnal kiadó. Ugyanott egy tágas, villamvilágításos pinchezhelyiség május 1-ére kiadó. Erdéklödni 7-99 telefon alatt. 11962

Lakást keresek földszinten vagy első emeleten keresek pesti oldalon üzleti célokra 3 nagy utcai szobát és nagy termet, vagy 6-7 szobát, egyben vagy kétrészen, száraz, hideg pinczével együtt. Részletes ajánlat „Nagykereskedés“ jellegre e hó 17-ig a kiadóba. 16877

5 szobás I. emeleti igen szép lakás, inasszoba, cselédszoba stb., 2000 kor. májusra kiadó. Ke-repesi-ut 38. Jó villamos közlekedés. 1087

3 szobás lakást keresek lépcsőházi be-járatl, modern és tágasnak kiállitva, minden mellék-helyiséggel 1700, esetleg 1800 ko-rona évi lakbérrel, a város központjához közel. Czím: „T. A. M. 115“ a kiadóba. 1115

Wohnung per 1. August zu vermieten. Ganz neu hergerichtete schöne vier Gassenzimmer, Badezimmer und alle Nebenräume. Licht, Gas, Elektricität. V., Váci-körút 34. 96888

Erzsébet királyné-ut sind zwei Zimmer, Küche, mit 300 Quadratflaster Grund, allein bewohnbar, zu vermieten. Sei-tert, II., Pázsit-utca 2. Tele-phon: József 10-72. 11979

Suchen Sie Wohnung, so kaufen Sie den Wohnungs-anzeiger. Zu haben in jeder La-battant oder Giella-ter 6. 14440

Olcso lakás. 8 utcai szoba összes mellék-helyiséggel, azonnal vagy má-just 1-ére kiadó, új János korház mellett. Diósárok-ut 7. szárn. 1074

Kiadó május 1-re Logodi-utca 50 8 szobás mellék-helyiségekkel és egy 2 szobás lakás és pinche helyi-ség rakárnak. 18555

Olcso lakások. Két- és háromszobás lakások minden mellék-helyiséggel azonnala vagy májusra ki-adó. III., Lajos-utca 70-72. Telefon 111-54. 32004

Piac-téren. Kolosy-ter 6. szám alatt, má-justa egy lakás kiadó. Olyan-nak megfelel, ki a piaczon árul. 32017

Lakás, 1 szoba és konyha, azonnal átadó. III. ker., Bécsi-ut 42. 32019

Erzsébet-körút 12. sz., 2, 3, 4 és 5 szobás lakások összes mellék-helyi-ségekkel, irodai és üzleti cézra is alkalmasak, vala-mint két terem egyleti cze-lokra, május elsejére kiadók. 12001

Hofwohnung. 3 Zimmer und Nebenräume, feiten. I. Etz, per Mai zu ver-mieten. I., Kemes-utca 4 (neben Febrvári-ut 1). 1204

Große moderne Gassenwohnungen, 3- und 4zim-merig, sämtliche Nebenräume, feiten. Petöfi-utca 6, neues Palais. 1201

Atadó hatszobás elegáns berende-zett lakás villanyvilágítással, fürdőszobával. Szobák albr-leibe hasznothozán kiadha-tók. Czím a kiadóban. 32021

Lövöház-u. 15, Széna-ter mellett (Fény-utca sarak). Modern ötszobás lakás május 1-re kiadó. Központi fűtés, két lift, meleg-iz, telefon. Mérsékelt házbér. Erdéklödni 7-99 telefon alatt. 11963

Krisztina-térnél, I. Naphegy-utca és Mészáros-utca sarkán, villa negyed kezdetén épülő új házban 4 és 5, esetleg 6 vagy 7 nagy utcai szobákhoz álló modern lakások aug. elsejére bérbeadó. Bővebbet Strasser Zoltán műépítész irodájában, Kecskeméti-utca 9, telefon 14-99. 12001

Május 1-ére 5 szobás lakások Magyar-utca 3, Kossuth Lajos-utczá-tól második ház. 11998

4-5 szobás lakást keresek Lipót-körút, Váci-körút, Kossuth Lajos-utca, Duna által hatá-rolt területen vagy az An-drassy-ut és Aréna-ut tájékán villa negyedben. „Lehetőleg olcso 006“ jelige alatt a ki-adóba. 32006

Lakás. VIII., Kender-utca 4, két szoba, konyha, utcai, 740 kor. Alkövos szoba, konyha 620 kor. 1179

Sommerwohnungen

Nyári lakás Zugliget Arnyas-ut 8, öt szoba, külön virágos kert. Bővebbet Diamant, Deák Ferenc-utca 13. 15453

Sommertwohnung, Zugliget, mit Badezimmer, Was-cherleitung in der Küche, Glas-veranda, prachtvoller großer Garten, schönste Lage, zu ver-mieten. Daniel-ut. 50, elektrif-ische Gaststette: Virányos-ut. Telephon: József 26-66. 1067

Sommervilla, 3-4 Zimmer, Badezimmer und Garten, würde in Wienhe neh-men. Telephon 170-74. 31969

Hüvsvölgyben, Wippner vendéglő közelében, nyaraló kosztal kiadó. Bő-vebbet Sarkantus-utca 12, Meyernél. 11996

Möblierte Zimmer

Ein sehr schön möbliertes Zfenstriges Gaf-senzimmer, garantirt rein, mit Gas- und Badebenutzung, ganz separates Wohnzimmer ist per 15. d. M. zu vermieten. Englische Lehrerin behorugt. Szabadág-ter 2, II. St. H. 9. 31966

Gassenzimmer mit separatem Eingang, schön möbliert, ab 15. März für Herrn zu vermieten. V., Széchenyi-utca 12, III. 16. 31987

2 equifite möblierte Gassenzimmer, Klavier-benutzung, Elektrisch, Bad. Csáth-gasse 14, III. 2. St. 31991

Mit Witbewohnerin wird eine ausländische Dame von einer intelligenten Witwe gesucht. VI., Podmaniczky-u. 95, II. 11, Exel. 31972

Elegantes Zfenstriges Gassenzimmer für 2-3 Herren sofort zu vermie-ten. Josefsving 10, III. 1. 1209

Elegánsa berendezett egymásba nyiló két utcai szoba április 1-ére kiadó, villanyvilágítással, fürdőszoba használatl. Üllői-ut 21, II. 3. 32002

Geschäfte

Czukraszda szép berendezéssel, áruval, kifizetett házbérrel elutazás miatt potom áron azonnal eladó. Esetleg a berendezés is külön. Magányos hölgynek alkalmi vétel. Tudakozódni: Vár, Tárnok-u. 18. 11973

Jól berendezett és bevezetett ki-sebb czukorka-, teasütemény-és piskóta-gyár olcsón eladó. Önállótáshoz igen kedvező alkalom. Czím a kiadóhiva-talban. 1203

Traffé, alter Posten, mit großem Ver-fehr, ist als Gelegenheitskauf ab-zugeben. „Argus“, Népszinház-utca 16. 1197

Stellen-Gefuche

Intelligentes Fräulein, tüchtig in allen Zwei-gen des Haushaltes, sowie Schneidern, sucht Stelle in fei-nem Hause als Stütze der Haus-frau oder Gesellschafterin. Ad-resse S. L., Budapest, V., Ru-dolf-rakpart 8, I. Et. 1. 31680

Deutscher Korrespondent mit langjähriger Praxis und prima Referenzen, flotter Ste-nograph, gewissenhaft und ver-länglich arbeitend, bittet um Gu-gagement. Gest. Zuschriften un-ter „S. P. B. 875“ an die Exp. 31875

Eine den diffizilsten Anforderungen entsprechende allereiste Kraft, derzeit als Oberbuchhalter bei Industrie-Unternehmen er-ften Ranges in leitender Stel-lung, übernimmt Bilanzirungen, Buchverrichtungen und Bücher-anlagen. Nebennimmt auch Ein-denbuchhaltung. Gest. Anfragen unter „Büchereyperte“ an Len-ger, Annoncenbureau, Szervita-ter. 15457

Jung. ffrl., deutsch-franz. Korresp., perf. Stenogr. f. z. Bildermach. Stelle f. jetzt oder später, gut. Zengn. Offerte unter „Gilda 992“ an die Exp. 31992

Unterbreuner, der Dampfessel- u. Maschinen-prüfung hat, auch in der Land-wirthschaft verfür ist, wünscht Posten zu ändern. Gest. Anfra-gen an die Exp. d. Bl. unter Chiffre „Verlässlich G. 981“ 31981

Korrespondent, perfekter deutsch-ungarischer Stenograph und geübter Ma-schinenschreiber, sucht entpreden-den Posten. Gest. Anträge un-ter „Ständig 997“ an die Exp. er-beten. 31927

Abendbeschäftigung sucht perfekter, selbstständiger Korrespondent der deutschen und französischen Sprache. Gest. An-gebote unter „Reichsdeut-licher 986“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 31986

Wertführer mit langjähriger Praxis im all-gemeinen Maschinenbau, sowie zur Erzeugung von Maschinen-zeichnungen in der Schloffer- und Eisenwaarenbranche sucht Stelle. Letzte Schlofferet, Dreheret, Schmiebe, Presseret. Gest. An-träge erbeten N. N., Budapest, VI., Hajdu-utca 10, ajtó 2. 31990

Realitäten

Billengrund im schönsten Theil des Stadt-waldhens preiswürdig veräußlich. Telephon 115-91. 16872

Nyaraló a hüvsvölgyi vonalon, villa-mozhoz közel, 4 szoba, 2 konyha, veranda stb., vize-vezetéssel, butorozva, nagy gyümölcsös-, virágos- és konyhakertel, olcsón eladó. Reinhardt, István-ut 26. 1062

Ein neues Parterre-Haus in Dobellad bei Graz, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küche, Klotet, Speis, Keller, Trepphaus, Viehhof für 5 Stück Vieh Raum, 5 Joch Wiese und Feld, 2 Joch schlagbarer Wald, 100 Stück tragbare Obstbäume, ist für 26.000 Kronen zu ver-kaufen. Adr. in der Exp. 31829

Gutskauf. Eine Landwirthschaft im Werthe von über 600.000 K. wird zu kaufen gesucht. Direkte Anträge mit Ausschluß von Agenten un-ter „Discrete Behandlung 765“ an die Exp. 31765

Családiház Krisztina-köruton, 3 és 5 zo-bás modern lakásokkal, 95000 koronáért eladó. Orcsz, Rotten-biller-u. 29/B. 31922

Billagründe zu verkaufen. Ofen, II., Törökvész dülő, 800 Meter-Ent-fernung von der haltefelle Had-apród-utca, sind noch einige Gründe, 300 □-Flaster, a 28 Kronen zu verkaufen. Schopp Károly, II., Kapás-utca 31. 32023

Alkalmi vétel V. ker., Visegrádi-utca 153, számu telek 315 □ öi sok téglával és kövel együtt 28.000 kor. eladó. Ugnökök díjaztatnak. Tulajdonosné III. ker., Kolosy-ter 6. 31018

Zinshausverkauf. Ein noch 14 Jahre steuerfreies, mit allem Komfort ausgestattetes dreistöckiges Zinshaus, prima Lage, wäre auf netto 10% Er-trágnis mit einer Anzahlung von 90-160.000 Kronen ehe-stens veräußlich. Nur ersten Refferanten ertheilt bereitwil-ligst Aufschluß S. Fleischhader, Wesselenyi-utca 47. 1190

Diverse

Ratten-, Mäusevergiftungsbacillen „Ratin“ (kein Gift). Verligt auch Feldmäuse, Hamster und Fielemäuse. Prospelt gratis. Ratin Bakteriologischer Labora-torium, Budapest, Rottenbil-ler-utca 30. 18652

Poloskairást jótállással, padlóbeeresztést, lakástakaritást Pax vállalat-lal végeztessen. Váci-körút 15. Telefon 61-06. 18552

Kereskedők és iparosok-hoz szólok! A mai rossz vi-szonyok folytán mindazon kereskedők, iparosok, kik küzdenek a létért, bármilyen esethen megnyugtató felvilá-gositást ad. „Diskrétt“ jeligere Bloekner hirdetőjébe, Sem-melweis-utca 4. 11952

Wäagen. Ruffen und Schwabenkäfer, vollständige Anstrottung über-nimmt billigt bei Garantie Reiner Géza, Csengery-utca 84. Telefon 86-80. 31971

17-es telefon azonnal átadó, illetve eladó. 13506

Manicure maniffekt Damen. Rich Zent-gaffe 41, III. 17. 1127

Elveszett a Szabadság-tér, Kiss Ernő-utca, Hold-utca, Bank-utca, Váci-körút utvonalon egy női kézi-záska A. S. monogram-mal. A megtaláló kéretik, azt e lap kiadóhivatalá-ban leadni. Ha akarja, a bent levő pénzt meg-tarthatja. 97459

Geld

Berzsischeine, Gold, Silber, Platina, Brillan-ten kaufe zum höchsten Werth. Sumelier Schiller Izidor, VII., Sip-utca 8. 18651

Berzsischeine, Brillanten, alte Sumelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufe Ilyhen, Sumelen zu billigen Preisen. Schwara, Telephon 76-60, Muzseum-körút 21. 18654

Berzsischeine, Sumelen, Antiquitäten kaufe. Petőf, Sumelier, Königsgasse 85. Telephon 95-48. 18655

Berzsisgettel, Brillanten, Sumelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Ja-kab, Sumelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 18545

Berzsisgettel, Brillanten, Sumelen kaufe zu vollem Preise. Schwara, Er-zsébet-ter 7. Telephon. 11889

Pénzelöklgel is beraktörönek minden levonás nélkül bizonyába butort, zongorát, varrógépi, kerékpárt és mindennemü árukat legutányosabban. Braun Gáspár, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 31642

165.000 Kronen Privatgeld sofort in kleineren Posten auf Budapestter Günter, zweite Etze, erbätlich zu 8%. Näheres S. Fleischhader, Wes-selenyi-utca 47. 1189

Kost, Quartier

Israeltitische Küche bietet ausgezeichneten Mittags-tische im und außer Hause, auch probeweise. Csengery-u. 24, I. 8, Treppenhauseingang. 31834

Ferencs József-hid vagy Battyány-ter környékén csinosan burtozott szoba kerestetik urleány részére reggeli és ebédkosztal, külön bejárattal, de csakis idösebb gyermekeken házaspárnál vagy özvegy asszonyal. Aján-latok „Ellátás“ jeligere Eck-stein hirdetőjébe, Erzsébet-körút 37. 13502

Wietung u. Bermietung

Rákóczi-ut 60, große Gassenwohnung mit Erker, I. Etz, 6 Zimmer mit Neben-räumen, für Geschäft, Unterneh-mung oder Schule, auch als Wohnung per 1. Mai zu ver-mieten. Näh. beim Hausbesor-ger dajelbst. 19637

Üzlethelyiségek, iroda és raktárhelyiségek azonnal vagy május elsejére kiadók. IV., Váci-utca 78. 18688

Fabriklofal (gegenüber Autofabrik), Par-terregebäude, 400 Quadratmeter, hell, per August, eventuell Mai vermietbar. Külsö keresepsi-ut 28. 31724

Kisebb gyári helyiség 200 □méter területtel, ugyanannyi területü udvar használatl bérbeadó. VIII., Szerdahelyi-u. 17. Erte-kezés a háztulajdonosnál. 1110

Irodahelyiség május 1-re V., Bank-utca 7, 2 utcai szoba, előszoba. 31715

Üzlethelyiség kiadó. József-körút 16, Savoy-szálloda. 1207

Üzlethelyiség azonnal vagy május 1-ére kiadó. Király-utca 108. 18608

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Alle Anzeigen werden entgeltlich; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheilnahme ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 28-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Parlamentari gyorstrók által vezetett magyar-nómet gyorstrók iskola Gépírás és magyar-német levelezésktatás. A teljes kiképzés díja 10 korona. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal (könyvvel stb.). Az országos magyar gyorstrók egyesületi miniszteri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvényi egyesületi oklevelek. Biztos állásbiztosítás! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola,** előbb: Liszt Ferenc-ter 10, most átellenben: Hegedűs Sándor-utca 7. Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos és Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megőrzéshez czéljából utánaokk. Telefon 64-65. Beiratások egész nap. 19630

Gyorstrósi, gépírás, könyvviteli szaktanfolyamok Belvárosi gyors-és gépiró szakiskolában. Kossuth Lajos-utca 1, I. em. 10, III. lépcső. Telefon 145-15. 1007

Magyar-német gyorstrósi, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits-iskolában, Ferenc-körút 39. Ez-előtt Baross-utca 30. Telefon 101-44. Gépírás, levelezésktatás, állásbiztosítás díjtalan. 31743

Erzieherinnen, muskatisz u. deutsche Bonnen dringend gesucht; ungarische Erzieherinnen, Bonnen empfehle beissen. **Kunze Szeghéd & Co.,** Budapest, VI., Desselwffy-utca 22. 19624

Italienische Kurse, Verleschule. 15 oder 10 Kronen. 31797

Spanische Kurse, Verleschule. 15 oder 10 Kronen. 31798

Englische Kurse, Verleschule. 15 oder 10 Kronen. 31799

Ungarische Kurse, Verleschule. 15 oder 10 Kronen. 31800

Französische Kurse, Verleschule. 15 oder 10 Kronen. Telefon 45-99. 31801

English governess seeks position in family. Under „Aristocrat 892“ to this paper. 31892

Klein Gyula Magyar-utca három sz. alatti butortermében rendelve készült butor részletfizetésre is kapható. 11890

Magyar gyermekkeresznőt esetleg bonnet, fiatal, kerekese 2 és 4 éves leánykaimhoz. Jelentkezni lehet reggel 11 óráig, VI., Váci-körút 31, III. l. 19646

Fräulein zu zwei Kindern von 5 und 3 Jahren gesucht. Briefe erbeten unter „Verlässlich“ an Eitfaher's Anstaltungs-bureau, Daitzner-boulevard 33. 4853

Deutsches Fräulein wird zu 2 Kindern gesucht. Sachs, Népszínház-utca 17, IV. em. 2. 31996

Bonne felvétetik hosszú bizonyítványokkal négyéves leányka-hoz. Fried, Zsigmond-u. 20. 14884

Okl. tanítóknoket, nevelőknoket, magyar, német és francia bonneckat, tanítókat, ugymint gyermekkeresznoket legmegbizhatóbban ajánl és elhelyezFekete Adolf tanerő ügynöksége, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 12004

Deutsche Bonne zu drei größeren Mädchen sofort aufgenommen. Sebestyén, Rákóczi-ut 82.

Ein deutsches Fräulein wird zu 2 größeren Kindern aufgenommen. Borzujstellen Holló-utca 7. I. Et. 16910

Deutsches Fräulein gesucht zu zwei Mädchen, 5-7 Jahre. Lonyvágasse 22, II. 19.

Eine französische Bonne wird zu zwei größeren Mädchen aufgenommen. Akácfa-utca 5, 2. Hür 12. 1196

Wienerin ertheilt Unterricht in deutscher Stenographie, Maschinensreiben nur Damen. Király-utca 93, I. 17. 11815

Schönheitskurs. Beginn jeden Tag, Ueberrraschendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 31938

Deutsche Bonnen sucht, Erzieherinnen mit Franz., Klavier, ungarische Lehrerinnen, Bonnen empfiehlt **Bureau Galmi,** Nagymező-utca 21. Telefon. 1188

Deutsches Fräulein, welches gut Klavier spielt und auch etwas nähen kann, zu einem 9jährigen Mädchen tagsüber gesucht. Damjanich-utca 36, II. 5. 1185

Zu mütterlosen Mädchen intelligente deutsche Fräulein sucht dringend **Regina Kalmár,** Rákóczi-ut 6. Telefon. 11996

Német vagy magyar kisasszony hosszabb bizonyítványokkal egy gyermekhez felvétetik. Dr. Renner, VII., Valeró-utca 4, Király-utca mellett. 18504

Deutsches Kinderfräulein sucht dringend, diplomirte ung. Kindergärtnerin, ältere Französin empfiehlt **Josán Sugár,** Koronaherceg-utca 10. Telefon. 11997

Deutsches Fräulein zu 1 Buben, 3/4 Jahre, gesucht. Rákóczi-ter 2, III. 9. 1182

Erzieherin, perfekt deutsch und elementar ungarisch unterrichtend, zu 4 Kindern, wovon ältestes 7, jungstes 2 1/2 Jahre, engagirt. Budapest, Damjanichgasse 39, II. 10. 1186

Partnerin für deutschen Stenographie-Privatunterricht gesucht. Unter „Rafche Fortschritt“ an die Exp. 1180

Erzieherin, Christin, gezeigten Alters, unterrichtet die Schulgegenstände deutsch oder ungarisch, perfekte Sprach- u. Musikmeisterin (Englisch, Französisch, Klavier), sucht Stellung in feiner Familie per ersten April. Adresse in der Exp. 31977

Intelligentes deutsches Fräulein zu Kindern gesucht. Dr. Káldor, Csáky-utca 23. 31967

Első és második polgársta fiam mellé házitánitót keresek ebédkoszt elleneben. Vadász-utca 27, II., II. lépcső 15. 19648

Française sérieuse cherche après-midi avec diner ou legons. „J. M. 973“ Exp. 31973

Ein deutsches Kinderfräulein sucht Posten zu einem oder zwei Kindern. Familienanschluß erbeten. Briefe sind zu richten an **Wigi Köszög,** Murgasse 30, Zudenburg, Oberfeiermarkt. 31993

Verlässliches deutsches Fräulein zu 2 Kindern von 5 und 7 Jahren dringend gesucht. Vorstellung von 1/2 bis 1 1/2 Uhr. Buljovszky-utca 27, III. Etod 9. 32002

Fräulein wird tagsüber zu 3 gr. Kindern gesucht. Nador-utca 32, II. 12. 32001

Intelligentes deutsches Fräulein sucht Stelle zu Kindern. Anna Honor. pr. Adr. Fried, Harisbazar 5, III. l. 16912

Intell. Wärterin, die auch in der Wirtschaft mithilft, wird zu einem 15jähr. Mädchen zu dauernder Anstellung gesucht. Briefe mit Gehaltsangabe unter „R. B.“ an die Exp. 19651

Deutsches Kinderädchen, das im häuslichen und Nähen gut vertritt ist, wird zu 2 kleineren Kindern per 15. März gesucht. Vorzujstellen von 10 Uhr. Damjanich-utca 52, IV. l. 16911

Zu mütterlosen größeren Mädchen wird deutsche Erzieherin mit französisch dringend gesucht; **norddeutsche Bonnen** empfiehlt Centralbureau **Hegner,** Nagymező-utca 7. Telefon 52-18. 16908

Kosmetik

Haarentfernung für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Stauender Erfolg. Probenverbandt dikret mit Gebrauchsanweisung. Nur das neueste geschützte, mit „Miracle“-Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Pariser kosmetische Aussteltung Goldmedaille prämiert. Unschädlichkeit, gänzticher Erfolg garantiert. Vor Nachahmung, sowie vor gefährlichen elektrischen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, wird gewarnt. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollat, kosmetisches Institut, Andrassy-ut 38, I. Etod. Vis-à-vis dem Pariser Waarenhaufe. Teleph. 157-98. 30515

Luster

Luster haunend billig bei Schulz, Luster-abrit, Róza-u. 109, neben Podmaniczky-u. 18549

Bronzluster. Gasleuchter allerbilligst. Zwillinger, Hajós-utca 1. Telefon 43-54. 11891

Luster billigst, Speisezimmer 4 Flammen 54 Kronen, Tischlampen 11 Kronen, Salonluster Pracht-ampel 14 Kronen. Dohány-utca 16-18, Hofausgang. 16913

Allgemeiner Verlehr

Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. **Moris Fischer,** Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2, vornehmste kontinentale Firmen, Spezial-Bureau für Recherchirungen und Beobachtungen, empfiehlt sich zur Erledigung von allerlei vertraulichen, distreten und privaten Affairen, Einreichung von Anonimen Briefschreibern, Heiraths-schwindlern, flüchtigen und verholenen Personen, Reiseaufträge und delikate Missionen nach dem In- und Auslande. Spezialvertreter in allen Städten der Welt. Verbindungen in allen Gesellschaftskreisen. Erstklassige Referenzen. Telefon 33-02. 30312

Bekleidung

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider können, während alles theuer ist, einzig und allein nur billig beschafft werden bei der Firma **„Dorogna“, V., Váci-körút 4,** nur am ersten Etod, **Erzsébet-ter 12,** nur am ersten Etod. Kein Gassenladen. Großes Lager, mehr als 10,000 Sacco-Anzüge in allen Farben und Größen, mehr als 10,000 Ueberzieher, Nebergangs- und Winteröde. Alles in nur wenig getragenem und ganz neuem Zustande. Zu besichtigen ohne jeden Kanjzwang. **Fréd. Galon,** Smotigangänge werden ohne Einlage ins Haus gestellt vertriehen. 19636

Haushälterin, welche nett umändern und ausbessern kann, wird gesucht, eventuell für Nachmittage. **Gabriel,** Dob-utca 90. 1182

Ügyes, izléses kalapdiszítő **olcsó árért** diszitések és átalakításokat vállal. Esetleg házakhoz is megy. Czim L. S., Izabella-utca 62-64, I. em. 13. 31067

Damenkleider. wenig benutzte, von Herrschaften zu verkaufen. Margit-körút 7, IV. 5. Stft. 32015

Ganz perfekte Schneiderin für feine Arbeit u. Kostüme, 6 St. per Tag. Unter Paris, Wien 29^o Budapest, Rottenbiller-utca 29a, II. 21. 32007

Teppiche

Perferteppiche in jeder Größe billig bei **Radó** Egetem-ter 5 (St. Andrásfj-Bauis). 18543

Perferteppiche überraschend billig in allen Größen nur kurze Zeit. Gassner Testvérek, Gizella-ter 4. 11933

Teppiche, Vorhänge, Waplans, Eisen- und Messingmöbel allerbilligst bei **Neumann, Körútszönyeg-áruház, Erzsébet-körút 16.** Preiscontant gratis und franco. 31643

Perfer-Teppiche. Eine Serie schöner, mittelgroßer Verbindungstüde preiswerth zu verkaufen. Händler ausgeschloffen. Anderben u. Co., Teréz-körút 1/c. 1081

Teppiche Gemischt gewaschen! In Eigenart unübertrefflich. Der Teppich leidet nicht an Qualität, für jede Farbe unschädlich und der Teppich wird nie neu. Teppichstopfen, über Sommer aufbewahren wird aufgenommen. Lakovits Mihály, Kistétény. Eigenes Haus. 31999

Perferteppiche billiger als jeder Gelegenheitskauf bei Brandl, Elisabethring 18, I. Teppichreparatur. 1201

Maschinen

Eismaschine, System Linde, komplet, sammt 50 Stück Eisgläser, billig abzugeben. Anfragen bei Leop. Linnebach, Zimony. 20159

Elektrische Maschinen-reparaturen rasch, billig, so bei **Frank & Berger,** Budapest, VIII., Bezerédi-utca 5. 18656

Olcó gépek, teljesen kijavítva, kedvező feltételek mellett kaphatók, 3, 4, 5, 16 HP stabil **benzínmotorok,** 3, 6 **nyersolajmotorok,** 3/4, 4 gözcséplőkészítők, Hengerszékék, 1/2, 1a, 5 M., 11. szám, 2^o dugattyus szivattyú, 50 mm² 25 mm-es aczéldrötkötél. Használt szj-kerekek, csapagyak, transmisseziók, 1 nagy Siegel-fele bortszítő. Bövebbet Kovács Albert gépműhelye, Pécz. 31984

Obst

Orangen, honjajú, Gebirgsfedung prima gesunde, Jánkflo-Postford 3.20; Originalität, 150-180 Stück 8.-; ricicngroße Exemplare, 100 Stück 7.-; **Mandarinen,** Postford 4.-; Kiste mit 100 Stück 6.50. Gelbe honjajúe Gebelorange, Postford 3.-; Kiste 100 Stück 6.-; Zimony, Postford 2.50. Früher großköpfige **Karfiol** Postford 2.50. Steige mit 27 Stück 7.-. Viefert gegen Nachnahme **Agrar-negyedpost, Budapest, Central-Marktthalle 396.** 1192

Musik

Zongora beraktározásból visszamaradt olcsón eladó. Beraktározás, Kertész-utca 33. 31634

Pianinót vagy átjátszott rövid zongorát keresek megvételre. Dr. Stern, Dohány-utca 92. 31913

Klaviere 200, 450, 600 bis 2000 Kronen, Pianinos 300, 500 bis 1000 Kronen. Verkauf und Umtausch. Reparaturen und Stimmung übernehme billigst. Telefon 56-76. Szerecsen-utca 33, Kernács. 31915

Klaviere, Pianinos haunend billig zu haben. Kálmán-ter 8, I. 10. 31914

Zongora alig használt, villanycsillárok, nagyszönyeg, nyugagy eladók. Ulló-ut 65, I. em. 10. 1148

Klaviere, Pianinos, billigte Klappreije, auch günstige Ratenzahlung. bei **Gebeß's Nachfolger,** VIII., József-körút 8. Preisliste gratis. **Billige Miethé.** 18553

Grammophon, ganz neu, sammt Platten um 30 Kronen zu verkaufen. Veres Pálné-utca 40, Partzer 5. 32014

Umtausch tauscht ein alte Grammophon-platten auf ganz neue ohne Daranzugaben **Wagner, Hangszer-király,** Budapest, József-körút 15. Verlangt Hauptkatalog. Achtung auf den Namen **Wagner.** 1198

Dienst u. Arbeit

Ügyes kárpitos elvállal munkát, meg házakhoz is olcsón dolgozni. Haupt, Garay-utca 43. 1195

Deutsches Stubenmädchen, das im Nähen auch geübt ist, wird sofort aufgenommen. Baross-utca 30. sz., fúszterület. 1183

Lakástakaritást, sikálást **aczóllorgácsolal,** poloskairtást jótállással elvállal **legmögibhatóbb** vállalat **Strasser,** Aggteleki-utca 5. Telefon 107-43. 1199

Reichsdeutsche sucht Stellung als Stubenmädchen vom 15. März. Adresse H. Gutsfeld, Kertész-utca 41, II. Brieflich. 31998

Heirathsanträge

Einheirath. Birthschaftsbeamter, Deutscher, 26 Jahre alt, ledig, Christ, mit 24,000 K. Vermögen, wünscht ernstgemeinte Bekanntschaft zu schließen. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Anträge mit Photographie erbeten unter „R. 815“ Exp. 31815

Suche für meinen Sohn, 25jähriger intelligenter junger Mann, der höhere Schulen absolvirt und Matura hat, Christ, Besitzer eines gutgehenden Geschäftes in Budapest, sucht behufs Ehe Bekanntschaft mit einer zu ihm passenden Dame mit entsprechender Mitgift. Briefe mit voller Adresse und Photographie unter Chiffre „Schönes Eheleben 835“ an die Exp. 31835

Für israelit. Mädchen aus sehr gutem Hause, häuslich, bescheiden und intelligent, 27 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wird ein charaktervoller **Lebens-gefährte** im Alter von 30-40 Jahren mit geheimerer Christen, (Witwer nicht ausgeschlossen) gesucht. Nur ernstgemeinte, ausführliche Anträge unter Chiffre „Eheglück 876“ an die Expedition des Blattes erbeten. 31876

Deutsche geprüfte Kindergärtnerin, 22 Jahre alt, sehr tüchtig, feine Gestalt, mit 4000 Kronen und Ausstattung, würde sich an einen älteren gutsituirten Herrn, welcher selbstständig oder in geheimerer Stellung wäre, verheirathen. Konfession Nebenache. Nur ganz ernst gemeinte Anträge werden beantwortet. Nyiregyháza poste restante unter „Aus sehr gutem Familie“. 31978

Fünzfziger, Ungar. Jude, fernegeund, hochintelligent, gediegener Kaufmann, Kontorakt, sicheres Einkommen wartend Kronen, zwanzig Milie Kapital, möchte ideales, braves, schönes Mädchen, möglichst musikalisch, heirathen, oder einheirathen, wo entsprechender Wirkungskreis. Ausführliches nur reell, Photographie, erbitte „Charakterzeit 972“ an die Exp. Anonym abwedlos. 31972

Házasságokat közevitt Berger Anna, Erzsébet-körút 10, III. 11893

Heirath. Ein gut gangbares Schnittmea-rengegeschäft, der Herr 48 Jahre alt, Handeltreibender, sucht eine beschäftsstiftige Frau oder solche Birthschafterin, **Wittachanna,** Haus Nr. 646, 31979

Heirathen möchte mein Cousin, **Dr. Graf,** 25 Jahre alt, mit 20-25,000 Kronen, Briefe an die Exp. „Dntel 503“. 18503

Bei einer hervorragenden Hauptstädtischen Wittengeseellschaft in feiner Stellung befindlicher Beamter, derzeit mit jährlichem Einkommen von 8000 Kronen, 44 Jahre alt, **Dr. Sucht** zu ehelichen Mädchen oder Frau entsprechendem Alters, gesund und gebuehentlich, aber eine ansehnliche Baarmittelt oder eine kleinere Baarmittelt und fies Einkommen verfügen, Anträge unter „14. März“ an die Exp. erbeten. 32016

Suche für meine Cousine die Bekanntschaft behufs Ehe eines isr. Charaktervollen Herrn, 40-45 Jahre alt, event. Witwer mit Kindern. Sie ist aus angelegener Familie, groß, ebel, gutmüthig, auch häßlich. Sie ist in guter Stellung, besitzt 10,000 Kronen, Bekanntschaften mögen unter „Cousins 658“ die genaue Adresse an die Exped. senden. Vermittler ausgeschlossen. 97658

Heirathsvermittler, die für ein junges Mädchen mit 80- bis 40,000 Kronen passende Partie antragen können, werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre „Hauslich 738“ in der Exp. abzugeben. 31738

Intelligente Dame, hübsch, wohlhabend, **Dr. Wittachanna** einer gutgehenden Fabrik, wünscht wegen Heirath Bekanntschaft mit sympathischem, guthezigem, fleißigen 35-45 Jahre alten Herrn, der entweder für angestellt oder über etwas Kapital verfügt und mit Mittelnhaber wäre. Nur ernstgemeinte, mit voller Adresse versehene Anerbietungen unter „Wagner 494“ an die Exp. erbeten. 9 7434

Korrespondenz

Welches lustige 17-20jährige Fräulein aus feiner Familie möchte mit Dorjunggelesen in Korrespondenz treten. Unter „Wellecht so - deutsch 872“ an die Exp. 31872

Reicher, eleganter, älterer Herr, Privatier, sucht die dauernde Bekanntschaft einer deutschsprechenden schönen Beamtin, hohe volle Figur. Gest. Mittheilungen unter „Elegant 994“ an die Exp. 31994

Boulevard. Kaffeehaus Sonntags öfters bewunderte Dame bitte um Lebenszeichen. Strenge Discretion. Unter „Journalist 520“ an die Exp. 97520

35er Beamter, ledig, sucht dauernde intime Bekanntschaft jüngerer hübschen Dame mit selbstständigem Beruf, zu deren Lebensunterhalt er eventuell mit befeidenber Monatsrate beitragen würde. Gest. Anträge an die **Trakt, Király-utca 112,** unter Chiffre „Vertraut“ erbeten. 13505

Blonde Unbekannte. Bis 10 Uhr gewartet, bitte präzis Ort und Zeit. **Robert Paul.** 1205

Jy pense. Brief erhalten, Antwort erliegt. Mittwoch. **Millionen Küße.** 12000

Welcher ernste diskrete Herr möchte einer feichen Brautin, 25 Jahre, mit selbstem Beruf, zu einem Kostüm verhelfen und ihr Freund bleiben. Briefe erbeten unter „Fröhliche Ostern 008“ an die Exp. 31008

Blondes deutsches Fräulein sucht die dauernde Freundschaft eines vornehmen Herrn, der ihr die Toilettenforge erleichtert. Briefe unter „Jalbe“ VI. Teréz-körút 1a, Trafi. 1184

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Werbungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsfestere Kassen... offener billigster Budapest... Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 19632

Moderne Duster, Persejeppe, Wollungseinrichtungen, Antiquitäten billig. O-utca 3. 28418

Zeitungs-Matrasurpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp. 19632

Kaffen, Dokumentenkaufe, feuerfest, neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére. Budapest, Bálvány-utca 3/B Telefon 174-71. 31435

Obstbäume, Zierbäume und Rosenatalage werden gratis Weber's Baum- schule in Békásmegyer bei Budapest. 14005

Bettfedern, beste Qualität, verkaufe billig. Borzúglaté Dampfreinigung, Waschung, Gähnel, Dob-utca 3. 18548

Sörkimörökészülékek, borputok, kerti székek, teljes kávéházi, vendéglőberendezések legelőszobán Király-utca 25, Braun és Társa. Kerjen árjegyzéket. 31637

Zagdgewehre mit garantirt bester Schußleistung, darunter Effektor-Flinte mit Spezial-Krupp (Bar-Garnitur), Gomerles-Drillinge, Winchester, Sjögren, Browning u. sehr billig bei Radó-Waffenfabrik, Egyszemter 3. 18542

Photographische Apparate, Kamra gebraucht, in jeder Größe, Objektive, Mikroskopinstrumente, Sinematographie, Vergrößerungsapparate, Laufsche Kaufe, Verlagsheine, Preisliste gratis. Hatschek, Muzeumkörút 31. 18539

Türen, Fenster, Glaswände, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue in jeder Größe allerbilligst bei Steiner Mór, Richter, VIII., Tisza Kalmán-ter 15. 31640

Sodawassermaschinen, Sodawasserflaschen sind in besser Qualität und schöner Ausführung billig zu beziehen bei der Sodawassermaschinenfabrik Vajda Dezso, Budapest, VIII., Karpfenringgasse 24/G. 31636

Alte falische Bäume, Verlagsheine über Alles, Altherthümer und verschiedene Gegenstände kauft Jakob Bilogrod, Tisza Kalmán-ter 13, II. 12. Korrespondenzkarte genügt. 32005

Gasthauseinrichtung sammt Bierapparat billig zu verkaufen. Margit-körút 50, Steinitz és Schulzer. 31916

Singernähmaschine, ganz neu, erstklassige Fabrikation 52 Kr., Ringstich 36, Centralbolin 96 Kr. liefert mit 5-jähriger Garantie Krausz Henrik, Budapest, Veres Pálné-utca 40, Wiederverkaufszentrum. Preisocourant gratis. 32013

II. osztályu vasuti bérletjegyet megvételre keres Adler, Fehérvári-ut 16/B. 31970

Antife Delgemálbe preiswerth zu verkaufen. Antsl Mór, Dob-utca 22, Möbelgeschäft. 1193

Irógép, Yost, vadonatúj, jutányos áron eladó. Király-utca 108, házfelügyelő. 13507

Sáde, allerlei gebrauchte, kauft, verkauft Polnauer, Budapest, Rombach-utca 5. 32003

Demolierung, Das Haus Ofen, Szegényház-utca 23, wird demolirt, sämtliches Material billig zu haben. Näheres dortselbst. 13495

Schreibmaschinen, gebraucht, gut und billig bei Glück, Liszt Ferencz-ter 18. 11888

Irógépek látható irással, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladók. Beraktározás, Kertész-utca 33. 31633

Moderne Billards, Phonettejellel, Marmorstische, Bierapparate, komplette Kaffeehaus-Einrichtungen billigst. Akácza-utca 55, Beitz. 1023

Gelegenheitskauf, Sehr alte Thurmuhr, 350 Kg. schwer, 100 Courantmeter Drahtseile, wenig gebraucht, 25 q neue und alte Lederabfälle billig zu haben bei Deutsch, Eisenhand- lict, Temesvár. Telephon 601. 31880

Ezeiffert-Billarde, Gartenjessel, Bierapparate, Cistárten, Gartenstische, China- silber- und Alpaca-Gebietede, sowie sämtliche Kaffen- und Gasthauseinrichtungen billigst. Winter, Dob-utca 3. 19645

Wertheimkassen, verschiedenere Größen und Sorten, billig zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 19641

Möbel

Sándor Janác, Möbelhaus, erstklassig, jetzt Döflew- ffigasse 18, liefert gegen Kassa, auch gegen günstige Ratenzahlung erstklassige Möbel. 14025

Meßingbett, echt, mit Drotmatratze 64 Kr., Marmor-Nachschichten 26 Kr., Lázár-utca drei. 14004

Butorklárntás, Remek, műasztalosoktól rendelt hálószobák, haboskörös, törökroza, czitrom, jávor, sima angol 220-1000, jótállással. Palizander, tölgyta, görök, román ebédlok, művészek 550-2000. Berlini és olasz uriszobák, látványosság 200-1500. Angol börtörök, szalonok, szenczáczi konyha- berendezésekben, rézbutorok, egyes visszamaradt tükörök, szekrények felárban. Reiner, butorárúház, Gyulay Pal- ((Gyöngytyuk) utca 4, Rókus- kórház mellett. 18660

Szerkeftásmöbel, Kaufe, verkaufe Schlafzimme, Speisezimmer, Herenzimmer, Teppiche, Luster, Meßingmöbel, Küchennöbel. Lax, Almásy-ter 17. Telefon 11-55. 14441

Möbelhaus Sándor Janác, Döflew- ffigasse 18 (neben Vaczi-körút), liefert erstklassige Schlafzimme, Speisezimmer, Herenzimmer, komplette Wohnungseinrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke gegen Barzahlung, für freidändige Käufer auch gegen jede 100 Kronen für 4 Kronen monatlicher Ratenzahlung, 20% Angabe erlegbar. 14023

Mahagoni- Speisezimmer, ganz neu, ist Möbelle halber billig zu verkaufen. Rákóczi-ut 47, III. 32. 31808

Größes Gelegenheits- Möbel- waarenhaus, Speisezimmer, Schlaf- und Herenzimmer, Sa- loneinrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross- utca 9. 18547

Möbel, beste Erzeugung, Mahagoni, Nussholz, Eichenholz, Kirsch- holz-Schlafzimmer, Speisezim- mer, Schlafzimme, Eifen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hädl Hugo, Kertész-utca 29. 18658

Möbel, Mahagoni, Kirschholz, Eichen- holz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Palliander, Eichenroman-Speisezimmer, Kom- plett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrassy-ut 60. 18659

Antife Möbel, Biedermeier-Garnitur, französisches Speisezimmer, ge- schäftiges italienisches Heren- zimmer zu verkaufen. Rázar- gaffe drei. 14003

Wunderpreise: Palliander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni- Schlafzimmer 280, Ledergeräth 150, Kunstmöbel, feinste Aus- führung, spottbillig. Eötvös- utca 23. 32011

Wunderschöne vornehme Wohnungseinrichtung, Speisezimmer in romanischem Stil, schwere Schnitzereien, eng- lische Herenzimmer, Schlaf- zimmer, schweres Eichenholz, Lázár-utca három. 14020

Möbel- Gelegenheitskauf im riesigen Baarenhaus Király-utca 27, im Hofe. Streng solide Aus- führung, moderne Schlaf-, Speise-, Herenzimmer, jedem Geschmac entsprechend, mit Ga- rantie stannend billig im Mö- belporthaus Pechner. 15447

Echt englische Ledergeräth 250 Kronen. Lázár-utca három. 14021

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Ge- legenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 31631

Seltene Gelegenheit, Möbel in modernem Stil. Antiquitätsmöbel, Persej- und Smyrna-teppiche, Antiqui- genstände in riesiger Auswahl, Kauf und stannend billiger Ver- kauf von allen Repetitionstolen, Revolvern, Gewehren, Flauberts. Auf genaue Adresse zu achten. Ansel, Dob-utca 22. 31632

Möbelhaus, der Firma Sándor Janác, Döflew- ffigasse 18 (neben Waignerboulevard). 14024

Kaufe, verkaufe Wohnungseinrichtungen, Persejeppe, Alterzimmer, Luster. O-utca 3. 28100

Drei Zimmer Einrichtung, so auch Bohl Hugo's Gemälde sind drin- gen wegen Abreise zu verfan- gen. II., Korvin-ter 1, I. 9. 9-6 Uhr. 16868

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer, Diban, Garnituren, Teppiche, Bettde- den, Eifen- und Meßingmöbel per Kassa sofort auf Raten- zahlungen billig zu haben bei Sarkány J., Möbelhaus, VI., Szendygasse Nr. 25, Ecke Bär- törmeringgasse. Feinere komplette Einrichtungen auch ohne Angabe. 11941

Konyha-, elszobabutorok, jó minőség- ben, nagy választékban, saját készítmény. Weisz, Rákóczi- ter 16. 31769

Möbelfredit neuen Systems, Möbel in be- ster Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaaren- haus, Budapest, Vaczi-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kredit- anfordruch Kaffepreise, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 32009

Sima modern hálószoba egyszerű és finom kivitelben, valamint visszamaradt egyes darabok, elsőrendű kivitelben, jutányo- san eladók Kronstein Albert butor és lakberendezési gyá- rában, Dob-utca 87. 32000

Für Brautpaar sofort gänzliche elegante Woh- nungseinrichtung: Speise-, Schlafzimme, Küche, wegen Ueberfluthung zu verkaufen. Márvány-utca 31, II. 6. 31988

Englische Ledermöbel, Lederjessel, Spezialfabrikation Szücs A., Budapest, VII., Károly-körút 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photo- graphisches Album. 32010

Wegen Todesfalls ist für gutfürtes junges Ehepaar besonders ge- eignetes, sehr schönes, massives Palliander-Möbel sofort bil- lig zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit bei Glück, Eötvös- gaffe 19, I. Thür 7. 31973

Herenzimmer, Diban, zwei Hauteils billigst zu verkaufen. Zsigmond-utca 5, III, 26. Von 8 bis 2 Uhr. 19650

Möbel, 1 schönes Speisezimmer, 1 Ot- toman u. Dessewffy-utca 39, III. 6. 31996

Csimra figyelni! Hálók, ebédlok, diványok, sezlónok matraczok réz és vasbutorok feláron. Horovitz butorárúház, Baross-utca 19. 815

Ebédlo és hálószoba butor, zongora, csillárok, szabad kézbel, el- adók. IX., Rákos-utca 11, III. 27. 1202

Hálók, ebédlok, diványok, sezlónok, matraczok feláron. Matzner butorárúház, Rá-kóczi-ter 15. 992

Manikürözöő ajánkozik. Molnár-u. 19, I. 11. 1191

Konkurse

Pályázat, A tamási (Tolna-m.) izr. hitközség templom-szolgai WW állásra pályázatot bir- det. Ezen állás két szobából és mellékbeliségből álló sza- bad lakásból, a rituális fürdő haszonélvezetéből, a hitk. rez- széről 600 kor., a Chebra Ka- discha részéről 100 kor. és a nöegyiet részéről 40 kor. évi fizetésből álló javadalmazás- sal jár. Templom és iskola takarító van. A teendőket es egyéb feltételeket a pályázo által felfogadása előtt alá- irandó szerződés tartalmazza. פופה שורט ומשן elönyben részesül.

Az eddigi működést, kort és családi állapotot feltüntető pályázatok 1913. márczius hó 20-ig a hitközség elnökségé- nél nyújtandók be. Az állás f. évi április 1-én elfoglalandó. 31877

Gejundheitspflege

Damen finden beste Aufnahme zur Ge- burt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Discretion. Wollner Emma, VII. ker., Bethlen-utca 8, II. 14. Stiegen- haus, nächst dem Centralbahnhof. 30536

Breslauerin und Wiener Masseuse empfehlen sich. Mariagasse 23, Parterre 7. 1008

Russische Masseuse empfehlen sich. Al- massy-ter 8, II. 13. 1039

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet ge- prüften Geburtshelferin. Ma- dame Lugosi, Rákóczi-utca 71, I. 10, nächst dem Centralbahn- hof. 1034

Lebetegeedöket fogad lakásán titoktartással kifünöben képzett, intelligens szülésznő, Kromekné, Rákóczi- ut 14, I. 3. 1118

Zwei int. Masseusen empfehlen sich. Hajós-u. 26, I. 8. 31934

Der Name Réthy ist auf jedem echten Remetejebon- bons sichtbar. 14012

Damen besseren Standes finden Auf- nahme zur Geburt. Mme. Stern, diplomirte Hebamme, Teréz- körút 29, Parterre 3, nächst Bahnhof. 32012

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei aus- gezeichnetem, diplomirter, intelli- genter Hebamme mit lang- jähriger Mission. Mulich Gisi, VII., Baross-ter 12, I. St. 12a, vis-á-vis dem Cen- tralbahnhof. 29600

Manikürözöő ajánkozik. Molnár-u. 19, I. 11. 1191

Lebensmittel

Speisekartoffeln, großfallende rote 6.—, weiße Schneeflocken 4.80, ungewählte weiße 3.80 Kronen metersent- nerweis, liefert auch hundert Kilogramm Horváth Árpád, Nyiregyháza, Zöldsegetér. 31651

10-jährigen echten Schinken á R. 4.50 per 2 Str. Bismarck's 1 1/2 Str. verjendet per Nachnahme Jakob Rejtniger, Sv. Ivan-Jabno (Kroatien). 29176

Sonig! Honig für Oftern! Garant rein. echt. Bienen-Schlehdhonig per Zunft-Blechdose á Kr. 5.90 liefert zur Zufriedenheit S. Reiner, Podmoleczka Nr. 640, Döflet. 31989

Feinster Schmirer Stibowitz, Eigenbrand, in kleinen Gebinden oder 2 Liter- Postpaketen R. 3.20 per Liter sammt Emballage per Nach- nahme bei Alexander Heiser, Effegg I., Slavonien. 31982

Kompagnon

Kompagnon such für patentirte Küchen- einrichtung mit 5-30,000 Kro- nen Kapital. Anträge unter „Patent“ Rákóczi-ut 88, Trofif. 1154

KOHLE und KOKS für Industrie und Haushaltung nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen, in Budapest auch in Fuhren u. Säcken bei JAKOB SALAMON & Co., Budapest, V., Erzsébet-ter 19. szám. Telephon Nr. 73-96, 73-97, 73-98, 73-99, 172-26.

KOCSIÁRUCSARNO A. monarchia legnagyobb kocsikártára. BUDAPEST, IX., Kősztelek-utca 4. ARJAYZÉK INGYEN

Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heilerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von geheimen Krankheiten Schwächezuständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekanntesten Spezialisten Dr. FÜREDI gem. Spitals-, Komitats- u. Krankenanstaltenarzt, Ritter des Medizie-Ordens u. Ordinarier den ganzen Tag. Budapest, VII., Rákóczi-ut 60, II. St. Honorar mässig. Brieflich gewissenhafte Fachrathschläge.

Sie wissen es schon? doch Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Welt- fabrikat amerikanische Schuhe erhalten können. Verland in alle Gegenden des Landes. Nichtentsprechendes wird umgetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankirt. Verlangen Sie Gratis-Katalog. — Solide und pünktliche Bedienung! Auszug aus dem Katalog: Elegante Herrenschuhe aus Box u. Chevreaulleder, leistungsmäßig, Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfel von 11 Kr. aufwärts. Amerik. und engl. Schuhe, unzerstörbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts. Prachtvolle Damenschuhe aus Box- und Chevreaulleder, Zug 9 Kr., Schnür 9-50 Kr., Knöpfel 10 Kr. und aufwärts. Gifte amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfel 13, 15, 18, 20 Kr. und auf- wärts. Hygienische Kinderschuhe in jeder Preislage. Maßbestellungen in allerfeinster Ausführung. Telefon 142-28. „Neue Methode“ Orthopädische für Leidende Füße werden nach der Fußabdruckzeichnung angefertigt. PONGRÁCZ S. SÁNDOR BUDAPEST, VI., Szondy-utca 23/a, nahe dem Westbahnhof.